

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Einzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 475.

Verlags-Zernsprecher No. 2953.

Dienstag, den 11. Oktober.

Redaktions-Zernsprecher No. 52

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Haftung des Tierhalters und Wildschaden-Frage.

Während im allgemeinen die Schadens-Ersatzpflicht von dem Vorhandensein eines Verschuldens — Vorfall oder Fahrlässigkeit — abhängig ist, gilt diese Regel bezüglich des durch Tiere angerichteten Schadens nicht. Wird nämlich durch ein Tier ein Mensch getötet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist derjenige, welcher das Tier hält, verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen. (§ 333 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.)

Hier wird also in keiner Weise vorausgesetzt, daß ein Verschulden des Ersatzpflichtigen (etwa mangelhafte Aufsicht oder Anstellung unzuverlässiger Leute) vorliegt, die Ersatzpflicht tritt eben ohne weiteres ein. Der Schaden muß aber „durch“ das Tier angerichtet sein. Dies ist nicht der Fall, wenn die schädigende Einwirkung eines lediglich als Werkzeug in der Hand des Menschen sich bewegenden Tieres in Frage steht. Wenn also ein Kutscher ein Pferd derart lenkt, daß es einen Menschen verletzt, so ist der Schaden nicht durch das Tier, sondern durch den Kutscher entstanden. Ist dagegen das Pferd aus irgend einer Ursache scheu geworden und durchgegangen und hat dabei einen Menschen verletzt, dann ist der Schaden durch das Tier entstanden. Auf die Art des Tieres kommt es nicht an. Die Ersatzpflicht tritt ein, wenn auch ein sonst zahmes und unschädliches Tier den Schaden angerichtet hat.

Ersatzpflichtig ist derjenige, welcher das Tier „hält“. Tierhalter ist nach einer Entscheidung des Reichsgerichts derjenige, der im eigenen Interesse durch Gewährung von Obdach und Unterhalt die Sorge für das Tier übernommen hat, und zwar nicht bloß zu einem ganz vorübergehenden Zwecke, sondern auf einen Zeitraum von einer gewissen Dauer. In einem unlängst zur Entscheidung gekommenen Falle hatte der Inspektor eines Gutes ohne Wissen des Gutsbesizers dem letzteren gehörige Pferde für seine Privatwede benutzt. Als Tierhalter ist hier nicht der Inspektor, sondern der Gutsbesizer angesehen worden. Tierhalter braucht aber andererseits keineswegs immer der Eigentümer zu sein.

Für den Umfang des zu ersetzenden Schadens sind die allgemeinen Bestimmungen über den Schadenersatz

maßgebend. Galt also der Verletzte das Tier selbst verletzt, so hängt der Umfang des zu leistenden Ersatzes von den Umständen, insbesondere von dem größeren oder geringeren Verschulden des Verletzten ab. Hat ein Dritter das Tier gereizt oder gehetzt, so haftet der Tierhalter dennoch, allerdings kann er seinerseits gegen den Dritten Schadenersatzansprüche geltend machen. Ubrigens haftet auch der Dritte dem Beschädigten neben dem Tierhalter.

Neben dem Tierhalter ist ferner derjenige haftpflichtig, welcher die Führung der Aufsicht über das Tier durch Vertrag übernimmt, also der Angestellte, Kutscher, Anecht, Girt usw. Die Ersatzpflicht des Angestellten ist aber von dem Vorhandensein eines Verschuldens abhängig; sie tritt nicht ein, wenn der Angestellte die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet, oder wenn der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde. Daß diese, die Ersatzpflicht aufhebenden Voraussetzungen zutreffen, hat übrigens der Angestellte zu beweisen. Der Tierhalter wie der mit der Beaufsichtigung des Tieres Betraute haften dem Beschädigten als Gesamtschuldner, d. h. jeder für den ganzen Betrag. Hat der Tierhalter den Ersatz leisten müssen, so kann er von dem Angestellten usw., der seiner Aufsichtspflicht nicht genügt hat, seinerseits Erstattung des Bezaghten verlangen.

Bezüglich des durch Wild angerichteten Schadens enthält das Bürgerliche Gesetzbuch — und es ist dies als ein schwerer Mangel zu bezeichnen — nur wenige Vorschriften. Danach kann Ersatz verlangt werden nur für den Schaden, welcher durch Schwarz-, Rot-, Elch-, Dam- oder Rehwild oder durch Hasen an einem Grundstück angerichtet wird, an welchem dem Eigentümer das Jagdrecht nicht zusteht. Ersatzpflichtig ist der Jagdberechtigte. Die Ersatzpflicht erstreckt sich auch auf den Schaden, den die Tiere an den ab-, aber noch nicht eingeernteten Früchten anrichten.

Die nähere Regelung dieser Frage ist den Landesgesetzen überlassen. Insbesondere kann durch die Landesgesetze die Ersatzpflicht auch für den durch andere als die vorstehend genannten Tiere angerichteten Wildschaden ausgesprochen und die Grundfrage, nach welchem der Wildschaden festzustellen ist, geregelt werden.

Für Preußen gilt in dieser Beziehung das Wildschadengesetz vom 11. Juli 1891, das jedoch nicht für die Provinz Hannover und das ehemalige Kurhessen gilt, da diese Gebiete sich von früher her besserer Wildschadengesetze erfreuen. Die Regelung der Wildschadenfrage durch das Gesetz vom 11. Juli 1891 muß als durchaus unzureichend bezeichnet werden. Die Ersatzpflicht erstreckt sich auf dieselben Wildarten, für welche die Ersatzpflicht im Bürger-

lichen Gesetzbuch vorgesehen ist. Als höchst schädigend wird von den Bauern vor allem der Mangel eines Ersatzanspruches bei Schädigungen durch das Wechselwild empfunden. Und ein weiterer Uebelstand besteht darin, daß die Klagen aus diesen Ansprüchen vor die Ortspolizei und den Kreisaußschuß, also nicht vor die ordentlichen Gerichte kommen. Während sich die Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes über die Haftung des Tierhalters alles in allem bewährt haben, ist eine Reform der landesgesetzlichen Bestimmungen über den Wildschadenersatz insbesondere in Preußen als außerordentlich dringlich zu bezeichnen. Da an eine reichsgesetzliche Regelung dieser Materie leider nicht zu denken ist, so wird hier notwendigerweise der Apparat der Landesgesetzgebung in Tätigkeit gesetzt werden müssen.

Politische Übersicht.

Die Börse-Novelle.

Sehr überflüssigermode wird wieder einmal dem Zentrum wie aus dem konservativ-agrarischen Lager festgestellt, daß die Aussichten der Börsengesetzreform nur geringe seien. Herr Spahn hat sie kürzlich als „schwach“ bezeichnet, und ein Bündlerblatt bekräftigt diese Vorhersehung mit lebhafter freudiger Zustimmung. Da die beiden börsenfeindlichen Parteien das Schicksal der Vorlage tatsächlich in der Hand haben, so bezweifeln wir keinen Augenblick, daß ihre liebeshäufigen Gesinnungen und Absichten werden verwirklicht werden. Das schlechte Börsengesetz wird so lange in Geltung bleiben, wie es den agrarischen Tendenzen beider Konfessionen gefällt, und dieser Zustand ist als gegeben darum zu betrachten, weil die Regierung, die sich dem Agrarierum beinahe unbedingt verpflichtet hat, die erforderliche Kraft nicht wird aufwenden wollen, um die geheime und unter Umständen offene Obstruktion des Zentrums und der Rechten gegen die Novelle zu brechen. Die Börse wird schließlich gar noch froh sein dürfen, daß ihr nicht weitere Verschärfungen werden auferlegt werden. Verschärfungen, wie sie die Konservativen in formulierten Anträgen bereits zur Verfügung halten. Zuletzt wird sich diese Gefahr allerdings noch abwenden lassen, da es mehr als wunderbar wäre, wenn die Regierung nicht wenigstens solchen Bedrohungen ihrer Reformabsichten entgegenzutreten vermöchte, aber an ein Gelingen der Börsenreform zu glauben, muß jedem ruhigen Beobachter der Partei-Verhältnisse schwer fallen.

Fenilleton.

In guter Gesellschaft.

Hast ein halbes Duzend guter Bücher! Ich denke mir die Autoren in geselliger Tafelrunde versammelt. Die Autoren, so wie man ihr Antlitz aus ihren Büchern liest, denn die Wirklichkeit soll auch auf diesem Gebiet oft böse Enttäuschungen bringen. Eine interessante Gesellschaft voll bunt bewegten reichen Lebens, in Temperament und Geistesart weltweit geschieden und doch durch ein unbestimmtes Etwas, das oft aller Erklärung spottet, in einer inneren Harmonie verbunden. Der Schwärmer mit dem Herzen voll Feuer, der seine Worte unter der Bucht innerer Gesichte mehr sammelt als spricht, neben dem Fronier voll feinsten Geisteskultur, der sich weniger als Priester denn als Grandseigneur der Kunst fühlt. Der Versenone, der seine Phantasie um das Leben verknüpfter Jahrhunderte spielen läßt, neben dem Kämpfer der Gegenwart, der im Arm des Tages den Schritt der Zukunft erlauschen möchte. Der mit keiner Freude am Prunkstüchlein an stillen verschwiegenen Empfindungen

Darunter einer, auf den das Wort Dichter wie neu geprägt erscheint. Jung und voll drängender Schwärmer, daß man oft über ihn lächeln möchte und so voll jener geheimnisvollen Suggestivkraft des dichterischen Wortes, der dichterischen Empfindung, daß man trotz allem willenslos seinem Bann erliegt. Bernhard Keller mann nennt seinen Roman *Peter und Bi* (Magazin-Verlag, Jacques Hegener, Berlin). Die Geschichte einer Sehnsucht. Kein besseres Wort für den reich tönenden und doch in so vielen geheimnisvoll verklingenden Grundakkord des Werkes. Der Tatsachengehalt eine alltägliche Geschichte. Der junge Schriftsteller Wintermann liebt ein Mädchen. Beide vornehme, zurückhaltende Naturen, finden sie nur schwer den Weg der alles ershöfenden Worte zueinander. Die Zwischenzeit ist Sehnsucht und Kampf. Kampf mit sich selbst und gegen den anderen, den man erst nur als Zerstörer und Bezwingen der inneren Freiheit empfindet. Eine alltägliche Geschichte, aber mit allen Tönen und Schönen der Empfindung geschmückt. Bald stürmt die Leidenschaft in einem Pathos dahin, daß die Prosa zum Hymnus

wird, bald horcht der Dichter in tiefer Sammlung auch auf die zartesten und schwebendsten Stimmen in seinem Innern und findet die fein- und zartesten der Sprache, die vor uns noch einmal ertönen zu lassen. Das Buch eines Schwärmers aber mit all dem Zauber einer reichen Jugend, die eine andere Geschichte einer Sehnsucht, Goethes *Witther*, zu einem so unentzinnbaren Gedichte macht.

Das kühnste Gegenstück, das sich zu dieser Sehnsuchts-Geschichte denken läßt, gibt Leopold Gaudier's *Mademoiselle Manpin* (im gleichen Verlag). Das Werk des Mittkämpfers Viktor Hugos ist nun ein halbes Jahrhundert alt, aber es ist jünger und lebendiger als manches selbst berühmte Werk von gestern. Nirgends ein mächtig aufsteigender Eindruck, aber das Ganze durchdringt ein Geist heiterer, anmutiger Lebens- und Genussfreude, dessen freundlicher, wohliger Wärme sich niemand entziehen kann. Die Abenteuer und Irrfahrten der galanten Mademoiselle, um deren geschickliche Schicksale sich Gaudier nur so weit kümmernd, als es ihm eben Spaß macht, sind in einer in diesem Genre nicht zu überbietenden Anmut erzählt. Geist und Grazie in jedem Wort, in jedem Bild der Sprache und der Phantasie. Jeweils frech vielleicht, nie aber geschmacklos erzählt Gaudier die Schicksale dieser Abenteuerin, die in Männerkleidern die Weiber beirrt, in Frauenkleidern die Männer entzückt, mit jener heiteren Ironie, die sich über nichts im Leben verwundert, die alles verzeihen kann, weil sie alles versteht, kurz, jener Ironie, die das Zeichen des echten Romantikers ist; zu diesen Vorzügen tritt für den literarischen Kenner noch der Genuss an dieser virtuellen Technik des „Erzählens“, die alle Mittel ihrer Kunst souverän beherrscht und nirgends die Nähe der Arbeit erkennen läßt. Es ist das beste Lob für die Übersetzung, daß sie auch hierin eine Vorleistung vom Original ermöglicht.

Wieder ein ganz anderes Bild im Geist des Ganzen wie in jeder Einzelheit bietet Wilhelm Jensens jüngster Roman *Wäite auf Hohenaschau*. (Karl Reischer, Dresden.) Baro Joh de Freiberg auf Hohenaschau hat keltisch interessante Gäste um sich versammelt. In dem bedeutendsten derselben erkennt man bald Martin Luther, den viel Verfolgten, der hier auf einige Wochen eine sichere Rast gefunden hat. Seine Fäden spinnen sich zwischen ihm und einer geheimnisvollen

Kleberflächigen, die dem Thesenkinder von Wittenberg, der am Beginn seines strahlenden Weges steht, die erste und zugleich schon entscheidende Kunde von Katharina von Bora bringt. Um die beiden gruppieren sich die übrigen Gäste, lebens- und blutvolle Gestalten, fahrende Scholaren und trinkfrohe Ritter, an denen nichts verriät, daß sie aus dem Staub verunkelter Jahrhunderte auferstanden sind. Prächtig ist Jensen die Gestalt des Schloßherrn gelungen, mit dem ewig heiteren Gleichmut seiner Seele, mit dem schalkhaften Leuchten in den Augen, hinter dem sich so viel Kraft und hohe Gesinnung birgt, des Mannes, der nur einmal laut anspricht, als seine Tochter, nach dem Grunde eines schicksalsschweren Entschlusses gefragt, antwortet: „Weil mir's Spaß macht, daß ich doch die Dampfmaschine vom Leben“. Nicht minder gut ist es Jensen gelungen, die frische, kampfmütige Lebenskraft, den freien, heiteren Geist und die warme Gefühlswelt des Menschen Luther zu zeichnen, ohne daß er irgendwelche Anklänge bei pathetischen Erinnerungen der Geschichte machen mußte. So kam ohne allen literarischen Apparat ein Gemälde zustande, das uns eine nahe Ahnung von dem Geist der Zeit, der frisch und reinigend wie der Morgenwind nach schwüler Nacht durch die Welt fuhr, gibt.

Aus der stillen Burg des Alpenvorlandes, mitten in die moderne Großstadt, aus dem Geisteskampf verunkelter Jahrhunderte in den Weltkampf moderner Industrie führt uns Max Kregers jüngster Roman *Die treibende Kräfte*. (Verlag Kontinent, Berlin.) Eine Literaturstimmung, die, voll Kampf und Kampfgeschehen, ihre Liebe und ihren Haß weniger kühl abwägt, hat Kreyer den Ehrennamen eines deutschen Zola gegeben. Unsere literarische Sehnsucht geht anderen Zielen nach, aber Kreyer brauchen wir darum nicht vergessen. Seine *Die treibenden Kräfte* sind voll echten dichterischen Schauens, voll gestaltender Kraft, und nur engherziger Dogmatismus könnte sie als Naturalismus in eine überwundene Vergangenheit verweisen. Der Kampf einer alten renommierten Firma der Lederindustrie gegen ihren erstarrenden Konkurrenten wird geschildert. Die Menschenschicksale zeigen sich uns aus der ersten Verwoben mit dem wirtschaftlichen Kräftefeld. Ursachen und Wirkungen leiten in beiden Reichen zahllos hinüber und herüber wie die Nerven eines einzigen Organismus. Dadurch kommt der Geist einer neuen, wirklichkeitsverwandten Romantik in das Ganze.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Stadt Chardin.

Wie bekannt, ist jetzt Chardin in ein großes Spital für 85 000 Verwundete und Kranke verwandelt worden und beim bevorstehenden Winterfeldzug wird, aller Wahrscheinlichkeit nach, diese Stadt, die am Knotenpunkt der Sibirischen und der Chinesischen Eisenbahnlinie liegt, als Hauptstammelpunkt und zugleich als Operationsbase für die russische Armee dienen. Es ist daher nicht uninteressant, vom Chardiner Korrespondenten der „Rustoje Slowo“ über den sanitären Zustand dieser neuen Stadt folgendes zu erfahren. Der sanitäre Zustand Chardins, schreibt dieser Korrespondent, ist ein geradezu entsetzlicher; er spottet jeder Beschreibung. Auch in Friedenszeiten sollte ein solcher Zustand nicht geduldet werden. Was wird es da erst beim Beginn der Kriegsoptionen abgeben? Die Stadt Chardin, welche von verwesenen Weiden und Mithäufen umgeben ist, stellt eigentlich eine riesengroße Kloake dar, welche ohne Zweifel zum Herd von verschiedenen Ansteckungsfrankheiten werden muß, wozu die außergewöhnliche Dichtigkeit der Häuser, wie es in keiner europäischen Stadt anzutreffen ist, das Ihrige beitragen wird. Es müßten rasche und energische Maßnahmen getroffen und ganz außerordentlich große Summen verausgabt werden, um die Stadt in einen einigermaßen erträglichen Zustand zu bringen. Dieser letztere Umstand aber scheint ganz besonders die russische Administration von den erforderlichen Maßnahmen zurückzuhalten. Schon fünf Jahre wurde da in dieser Hinsicht energisch gespart. Die Stadt wurde im buchstäblichen Sinne, hat mit Steinen, mit Excrementen gepflastert. Und auch jetzt scheint noch die Administration nicht geneigt zu sein, eine größere Summe für die Sanierung Chardins zu verwenden. Gleich nach Ausbruch des Krieges hat man da eine Maßnahme getroffen, die sich sowohl durch ihre Willigkeit als auch durch ihre Sinnlosigkeit auszeichnete. Man bildete Scheiterhaufen von trockenem Mist, wodurch der Geruch und der Unrat verbrannt werden sollten. Der trockene Mist wurde verbrannt, aber der Boden, der Jahre lang von feuchten Excrementen durchtränkt und mit Menschen- und Tierleichen bedeckt war, konnte natürlich dadurch nicht im geringsten gereinigt werden. Die russischen Sanitätswärter wußten, bevor sie an die Einrichtung von Spitälern zur Behandlung der Verwundeten herantraten, eine genaue Registrierung der ambulanten Kranken aus der örtlichen Bevölkerung einzuführen, um auf diese Weise, im Falle des Ausbruchs einer Epidemie, den Herd verschiedener Ansteckungsfrankheiten feststellen zu können. Aber nach ihrem kurzen Aufenthalte in dieser Stadt erfaßten sie, daß es eine Sache der Unmöglichkeit war, denn die ganze Anwesenheit kann als ein Epidemienherd betrachtet werden. Alljährlich wüthet hier die Mahr und die Cholera die zweite Hälfte des Sommers hindurch. Fast alle schmalen Gäßchen sind von den schmutzigsten Bahnhöfen überfüllt, deren innere Räume von der Straße sichtbar sind. Da treiben ihr unzähliges Gewerbe 12- bis 18jährige Chinesinnen, welche ihre Gesichter und Hände mit grellroter Farbe schminken. Von den Lebensmittelläden geht ein Modergeruch aus, dem ein Ungezwungen nicht ausweichen kann. Hier werden schauerhafte Produkte verkauft, von welchen ein Europäer sich kaum eine Vorstellung machen kann: Fleisch, mit Spinnen und Würmern bedeckt, verfaultes Gemüse, überkochen des Öl, alles mit Staub bedeckt. Der Staub ist übrigens in der ganzen Manufaktur eine Plage, von der es keine Rettung gibt. Auf den chinesischen Friedhöfen, deren es hier in der Stadt und in der Umgegend eine ganze Anzahl gibt, werden die Leichen nicht begraben, sie liegen offen auf der Erde. Kein Wunder, daß die Sanitätskommission keine Resultate ihrer Tätigkeit zeitigen konnte. Daß diese verpestete Stadt für das richtige Spital der geeignete Platz wäre, kann wohl nach dem Gesagten kaum behauptet werden. Z.

Bestnahme eines amerikanischen Postdampfers.

New York, 9. Oktober. Der Postdampfer „Kalkas“, der von Tacoma nach England über Japan und China fährt, wurde von russischen Kriegsschiffen angehalten und nach Vladivostok gebracht, wo die russischen Behörden die amerikanischen Postkisten öffneten und viele Briefe zurückhielten, weil in ihnen für Japan wertvolle Informationen enthalten sein sollten. Die Dampferagenten benachrichtigten davon die Bundesregierung.

Die russischen Deserteure.

Die rumänische Regierung hat eine stärkere Überwachung der Grenze angeordnet, um den zahlreichen russischen Deserteuren das Überlaufen auf rumänischen Boden zu erschweren. Es entwickelt sich aber, wie es scheint, ein Geschäft um die Herüberführung der Deserteure. So wurden unlängst bei einem bekannten Schmuggler im Bezirk Kalkisch einige Deserteure aufgefunden, die, von ihrem „Erretter“ ihres ganzen Bargeldes beraubt, seit 24 Stunden ohne Speise und Trank verhaftet gehalten worden waren. Abreismündend erzählten die Deserteure, daß in Bessarabien infolge der Mobilisierung unbefriedigende Trauer und ungeheures Elend herrschen.

„Banzai“

Aus Mülhausen i. E. schreibt der „Frankf. Ztg.“ ein Leser: Die Japaner haben, wie man weiß, ihre Schrift und einen großen Teil ihrer Kultur von den Chinesen. Viele Begriffe und Vorstellungen sind in beiden Sprachen vollkommen identisch. „Banzai“ entspricht nun dem nordchinesischen „Wan sui“ und ein vielgebrauchter Ausdruck, um den regierenden Kaiser (oder auch einen früheren) zu bezeichnen, ist: „Wan sui ye“, d. h. Vater der zehntausend Jahre. Der Sprechende drückt damit den Wunsch aus, daß der Vater zehntausend Jahre leben und regieren möge. Damit ist auch der Zusammenhang des Begriffes mit „Banzai“ gegeben. Wenn die Japaner „Banzai“ rufen, so drücken sie damit den Wunsch aus, der oder das Geseierte möge zehntausend Jahre währen, was sich dann meistens auf den Kaiser oder die Regierung beziehen wird.

Deutsches Reich.

* Über den Landesverrat, dessen der Geheimchef auf der Germania-Werft in Kiel, Barkmeyer, beschuldigt wird, weiß die sozialdemokratische „Schleswig-Holst. Volksztg.“ zu berichten, es handle sich um Verrat von Uinenschiffzeichnungen. Die „Ablieferungszeichnungen“ (die Zeichnungen eines Schiffes, auf dem auch die kleinsten und anscheinend unwichtigen Einzelheiten eines Schiffes klar und deutlich ersichtlich sind) des vorletzten auf der Germania-Werft hergestellten Schiffes, des Panzers erster Klasse „Braunschweig“, sind verschwunden. Damit sind die Geheimnisse dieses Schiffes und damit auch die des so gerühmten jüngsten und damit wichtigsten Schiffstyps der deutschen Kriegsmarine in die Hände Unbefugter gelangt. Daß viele gute Freunde da sind, die bereit sind, solche Geheimnisse zu kaufen, ist klar. Frankreich so gut wie Rußland sind bereit, dafür gewaltige Summen zu zahlen. Aber diesmal ist es nach dem genannten Blatte England gewesen, dem die Zeichnungen ausgeliefert worden sind. In Kiel wird dagegen von amtlicher Seite bekannt gegeben, daß die Spionage im Interesse einer deutschen Werft verübt worden sei. Es wird behauptet, daß für den Verrat der Geheimpläne des Uinenschiffes „Braunschweig“ 15 000 M. gezahlt seien. Man kann allerdings, so wird der „Voss. Ztg.“ aus Kiel geschrieben, schwer verstehen, welches Interesse eine deutsche Werft an kleineren Neuerungen haben könnte. Deutschland baut keine Schiffe mehr nach diesem Typ. Das Verbrechen ist entdeckt worden, als diese Zeichnungen nicht rechtzeitig

von Kiel nach Berlin zurückgelangen. Es scheint die Absicht gewesen zu sein, die betreffenden Schiffspläne heimlich zu photographieren.

* Erhebungen zur Handwerker-Frage kündigt die „Berl. Korresp.“ an: Nachdem das sogenannte „Handwerkersege“ vom 26. Juli 1897, das die Organisation des Handwerks in wichtigen Punkten neu geregelt hat, nunmehr seit mehreren Jahren seinem vollen Umfange nach in Kraft getreten ist, hat sich das Bedürfnis herausgestellt, über seine Wirkungen durch umfassende statistische Erhebungen ein zuverlässiges Bild zu erhalten. Aus diesem Grunde, zugleich, um einem wiederholt vom Reichstag ausgesprochenen Wunsch Rechnung zu tragen, sind im Reichsamt des Innern eingehende Fragebogen — je einer für die freien und die Zwangsinnungen, für die Innungsaussschüsse und die Innungsverbände, die Handwerkskammern und die höheren Verwaltungsbehörden — aufgestellt worden. Neben den eigentlichen Organisationsfragen sind insbesondere Ermittlungen über die Einrichtungen auf dem Gebiete der Vehringshaltung, der Gesellenprüfungen, der Einigungsämter und Schiedsgerichte, des Schul- und Herbergswesens, der Arbeitsnachweise, der Kranken-, Sterbe- und Unterstüßungskassen, der gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebe u. a. m. ins Auge gefaßt. Die Ausfüllung dieser Fragebogen, deren Verteilung an die zuständigen Körperschaften und Behörden bereits erfolgt ist, soll im Februar bzw. März nächsten Jahres bewirkt werden, worauf dann die Aufarbeitung des eingegangenen Materials im Kaiserlichen Statistischen Amte alsbald in Angriff genommen werden wird. Aus der zu erwartenden sorgfältigen Beantwortung dieser Fragen werden wertvolle Aufschlüsse über den gegenwärtigen Stand des deutschen Handwerkerwesens zu entnehmen sein.

* Rundschau im Reiche. Die für eine Homburger Kirche dem Freiherrn v. Mirbach übergebenen 25 000 Mark haben sich gefunden. Der „Frankf. Ztg.“ wird von beteiligter Seite geschrieben: Der hochherzige Geber der bezeichneten Spende hatte das Geld nach Berlin eingeschickt, und dort war es durch Freiherrn v. Mirbach bei der königlichen Seehandlung zinstragend angelegt worden, und ist somit die Behauptung, daß das Geld zu anderen Zwecken verwendet sein soll, unrichtig, da das Geld bei der königlichen Seehandlung als Eigentum der Erbschafts- und Homburg niedergelegt war.

Ausland.

* Frankreich. Die französischen Zeitungen und auch das „Journal des Débats“ vermerken das Gerücht, daß Herr de Courcel, der frühere Vosschaftssekretär beim Vatikan und derzeit Verwalter der kirchlichen Institutionen, die den französischen Behörden unterstellt sind, nach Rom zurückkehren werde, um als Vermittler zwischen dem Vatikan und der französischen Regierung zu dienen. M. de Courcel ist nämlich beim Vatikan eine beliebte Persönlichkeit und genießt zugleich das Vertrauen Desseines. Die Angelegenheit sei noch nicht definitiv beschlossen und werde einwirken von der Regierung geheimgehalten. Jedenfalls scheint es, als ob der Bruch zwischen Frankreich und dem Vatikan vielleicht doch kein endgültiger wäre.

* Rußland. Großfürst Wladimir ist nach Berlin gereist und begab sich dort nach der Klinik des Professors Saffar. — Der zweite Militärbezirk Finnland wurde, wie die „Zeit“ berichtet, unmittelbar dem ersten Militärbezirk Petersburg angegliedert. Damit erscheint auch die militärische Autonomie Finnlands vollständig aufgehoben. Der Militärbezirk Finnland hat an Truppen: 1. Leibgarde-Schützenbataillon, 2. Schützenbrigaden, 1. Dragoner-Regiment, 1. Infanterie-Division, 2. Artillerie-Regimenter und technische Truppen. Sämtliche Truppen wurden bisher als „finnische“ bezeichnet.

der um so größeren Reiz hat, als wir ahnen, daß er alljährlich in unserer unmittelbaren Näh: sein dunkles aufregendes Spiel treibt. Die frostvolle Wahrheit der Außenwelt, dieser weiten vom Pulsschlag fliegender Arbeit durchdrungenen Maschinenwelt ist ebenso eckig und eindrucksvoll gegeben wie die psychologische Entwicklung der mannigfaltigen Charaktere. Man spürt in jeder Zeile den ungewöhnlichen Beobachter und braucht den Dichter nicht vermissen.

In dieser Runde eigenartiger Geister findet sich auch eine Frau. Ihr Bild trägt vielleicht nicht so feste, bestimmte und manchmal große Züge wie die ihrer männlichen Gesellschafter. Aber ein kluger, warmer Blick, den Liebe und Weiden für manche Tiefen hellsehend gemacht haben, und eine schmiegsame eigene Sprache machen sie wert, in dieser Runde Aufnahme zu finden. In ihren Werken reist uns kein Dichter zu Höhen fort. Aber an der mitfühlend pulsierenden Hand eines feinen und scharfsichtigen Menschen lernen wir ein Stille Leben kennen. Klaus Riland hat ihrem Roman „Anna Prizgerska“ (Karl Reihner, Dresden), die bequeme Form des „Tagebuches eines Weltkinds“ gegeben. Hier führt einen diese Form, der man sonst leicht überdrüssig ist, nicht. Diesen zwanglosen Bekenntnissen — eine Zwanglosigkeit, die der ästhetischen Überlegung nicht entbehrt — ist sie angemessen. Die aufsteigende Seelenentwicklung eines „Weltkinds“, eines jungen Mädchens der Gesellschaft, ist mit feiner Beobachtung, der man in diesem typischen Geltung zuerkennt, dargestellt. Das erste Viertel des Tagebuches zeigt ein junges Mädchen mit den alltäglichen Interessen und Beschäftigungen der Gesellschaftsmenschen, das sich durch eine amüsant ironisierende Selbstkritik und einen wahren Drang nach höherer Befriedigung über den Durchschnitt erhebt. Bildungsspielerien lösen einander ab. Ein Arzt schläft der vorübergehend Kranken die Porten des wahren Geistesreiches auf. An diesem Freund und seinen reichen Gaben vorbei führt das Schicksal sie in die Liebe zu einem ganz anders gearteten Manne. Die junge Frau lernt immer mehr mit vertiefenden Augen und hellem Herzen alles Leben erfassen. Hat sie früher amüsante Beobachtungen gemacht, so lebt sie jetzt überall mit, wo etwas Tiefe und Reichtum hat. In diese reife Blüte der Seele fällt schwere Krankheit, und schließlich der schwerere Kampf um die

Veröhnung mit dem Vernichtungsgedanken. In diesem Kampf unter den nahenden Schatten der Nacht muß sie viel verlieren lernen, so den Gatten, dessen Lebenskraft die kranke Frau nicht genügen kann. Sie gewinnt den Freund dafür wieder, der ihr die Schreden des Todes aus dem Lichte eines zum Höchsten gereiften Geistes verflärt. Vielleicht hätte man das Recht, an manchen Stellen dieses geistreichen Schlusses die Lippen zu einem leichten Lächeln zu verziehen: „Sentimental!“, nie aber setzt sich Riland der Gefahr aus, das böhere „Banal!“ hören zu müssen. J. Katsler.

Aus Kunst und Leben.

* Mainzer Stadttheater. (Spielplan.) Dienstag, den 11. Oktober: „Samson und Dalila“. Mittwoch, den 12.: Sinfonie-Konzert. Donnerstag, den 13.: „Rater Lampe“. Freitag, den 14.: Zum ersten Male: „Mittelbinder“. Samstag, den 15.: „Im Dafen“ und „Der Dieb“.

* Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Schauspielhaus. Dienstag, den 11. Oktober: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Mittwoch, den 12.: Die Karlsruhler. Donnerstag, den 13.: „Faust“. 1. Teil. Freitag, den 14.: „Mose Verne“. Samstag, den 15., zum ersten Male: „Traumulus“. Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Lasker Werfel. Sonntag, den 16., nachmittags 3½ Uhr: „Wah Hobbs“. Abends 7 Uhr: „Traumulus“. Montag, den 17.: „Die Welt, in der man sich langweilt“.

k. Ein Opfer der Wissenschaft. Aus New York wird berichtet: Nach siebenjährigem furchtbarem Leiden ist Mr. Clarence Dally, der frühere erste Assistent in Edisons Laboratorium, gestorben. Dally ist ein Opfer seiner Wissenschaft geworden. Vor sieben Jahren waren seine Hände und Arme während des Experimentierens ständig den X-Strahlen ausgesetzt. Er hoffte, hierbei eine Kur für Krebs zu entdecken, und war sich der großen Gefahr bei so konzentrierter Anwendung der X-Strahlen völlig bewußt. Die Folge dieses behändigen Hantierens mit stark fluoreszierenden Stoffen war, daß sich die Haut seiner Hände entzündete, als ob sie verbrannt wäre; Bart- und Kopfschmerz fielen ihm aus. Zuerst hatte er nur ein Gefühl der Reizbarkeit und Entzündung, war sonst aber frei von Schmerzen. Nach zwei Jahren entwickelte sich jedoch am linken Handgelenk Krebs. Im Februar des Jahres 1902 nahm man über 150 Stücke Haut von seinem Bein und verpflanzte sie auf seine Hände, aber die Operation erwies sich als erfolglos, die

Krankheit breitete sich ständig aus. Im August wurde der linke Arm amputiert, was eine leichte Besserung zur Folge hatte, aber nun wurde der kleine Finger der rechten Hand von der Krankheit ergriffen und mußte amputiert werden. Die Hautkrankheit machte immer weitere Fortschritte, und im März d. J. mußte zur Amputation auch des rechten Armes geschritten werden. Trotz seiner schrecklichen Leiden verlor Dally den Mut nicht. Ähnliche Arme wurden für ihn angefertigt, aber er konnte sie nur eine Woche brauchen; denn die Krankheit verbreitete sich im ganzen Organismus, und er unterlag ihr langsam. Die Mediziner interessierten sich sehr für seinen Fall, die bedeutendsten Spezialisten behandelten ihn während seiner langen Krankheit. Dally war früher Feuerwerksmaat in der Marine, und kräftig, gedungen und robust, als er Edisons Assistent wurde. Auch Edison selbst litt körperlich bei den Versuchen, erholte sich aber wieder und ist dann bei weiteren Gebrauch der X-Strahlen vorsichtiger gewesen. Er ist der Meinung, daß Dally infolge der Wirkung der X-Strahlen gestorben ist. Diese haben ihn verbrannt, und ihre eigenartige Wirkung machte alle Kunst der Mediziner zunichte.

* Verschiedene Mitteilungen. Ein sehr interessanter Brief J. B. S. an B. J. B. aus dem Jahre 1882, der ihr Verhältnis in der ersten Zeit gemeinsamen Kampfes kennzeichnet, wird in der „Revue“ als Nachtrag zu der großen früheren Veröffentlichung abgedruckt. Darin heißt es: „... Deine Werke stehen in der Weltliteratur an erster Stelle. Aber wenn ich eine Inschrift für ein Denkmal zu wählen hätte, das dir zu Ehren in Zukunft errichtet werden sollte, würde ich sie so abfassen: „Sein Leben war seine schönste Dichtung.“ Das größte, was ein Mensch verwirklichen kann, ist, seinem ganzen Leben das Gepräge seiner Persönlichkeit aufzudrücken. Jeder von uns hat die Pflicht, daran zu arbeiten. Aber viele haben in dieser Hinsicht das Ziel verfehlt.“

In Hildesheim wurde Donnerstagabend der dritte Niedersachsentag durch eine Begrüßungsfeier im „Kaiserhof“ eröffnet. Vorträge in niedersächsischer Mundart trugen zur Unterhaltung der Gäste bei.

Franz Bittong, Mitdirektor des Stadttheaters und Thalia-Theaters in Hamburg, ist gestorben.

In Leipzig starb der Buchhändler Ernst Seemann, der Begründer und frühere Chef der Leipziger Verlagsfirma E. A. Seemann, im Alter von 75 Jahren. Seine

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 11. Oktober

Die Tätigkeit der Stadt auf sozialem Gebiet.

Aber dieses Thema hielt Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz am Samstagabend für den Verein der städtischen Beamten im „Friedrichshof“ einen Vortrag und gab damit einen umfassenden Überblick über die kommunale Sozialpolitik. Für den Uneingeweihten war es jedenfalls überraschend, zu hören, wie sehr die soziale Frage sämtliche Zweige der städtischen Verwaltung berührt. In der Beantwortung der Frage, was ist Sozialpolitik? begegnete man, so schätzte Redner voraus, der verschiedensten Auffassung. Sozial denken, bedeuete so viel, wie das Gemeinwohl im Auge haben, und dies machte Redner zum Kernpunkt seiner Ausführungen, die er sehr interessant zu gestalten wußte. Es sei versucht, sie, soweit es der Raum gestatte, ihren Grundzügen nach hier wiederzugeben. Die soziale Frage sei nicht die Arbeiterfrage, sondern die Gesellschaftsfrage überhaupt, das Verhältnis der verschiedenen Gesellschaftsklassen zu einander. In der sozialen Reformbewegung treten verschiedene Gruppen auf, die alle um den Vorrang streiten, so die Sozialdemokraten, die auf die soziale Revolution, den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung hinarbeiten, ihnen gegenüber stünde das soziale Bürgertum, welches die soziale Reformation predigt und vor Gewaltmitteln zurückschreckt. Das soziale Bürgertum sei darauf aus, eine langsame Umarbeitung der gegebenen Verhältnisse zu bewirken. Die beiden Richtungen unterschieden sich eigentlich nur im Tempo, was aber gerade hier eine große Rolle spiele. Die soziale Frage, so betont Redner, ist nicht eine Frage der Gerechtigkeit, sondern der Moral. Von diesem Standpunkt aus müßten alle sozialen Fragen beurteilt werden, insbesondere die einer Stadt. Dieser Standpunkt ist es auch, fährt Redner fort, der uns davor bewahrt, in Utopien zu verfallen, wie sie die Sozialdemokratie aufzustellen leicht geneigt sei. Zu dem Zukunftstaat würden wir nicht kommen, so lange die Menschen so verschieden seien, wie sie es sind und voraussichtlich noch recht lange bleiben würden. Auf die soziale Tätigkeit der Stadt im einzelnen eingehend, berührt Redner zuerst das ihm am nächsten liegende finanzielle Gebiet. Von der Stadt könne verlangt werden, daß sie Kreditorganisationen und Sparkassen schaffe. Dafür sei aber hier durch Vereine und Organisationen gesorgt, die in allererster Reihe genannt werden könnten. Die Landesbank und die Vorschußvereine ständen in dieser Beziehung auf der Höhe und seien vollkommen in der Lage, das Bedürfnis der kleinen Volkswirtschaften zu befriedigen. Damit entfielen die Verpflichtung der Kommune, ihrerseits solche Einrichtungen zu schaffen. Bezüglich des städtischen Grundbesitzes sei vom sozialen Standpunkt aus eine Verwertung desselben unter allen Umständen anzustreben. Bei der Errichtung von freien Plätzen und Parkanlagen müßte die Stadt jederzeit gerüstet sein und auch für Schulen müsse sie jederzeit ein Plätzchen haben. Das Armenwesen sei ein Gebiet, auf dem die soziale Tätigkeit in allererster Linie zu Wort kommen müsse. Sowie der Stadt sei es hier, durch eine gute Organisation das auszuführen, was staatlich durch Gesetz festgelegt wäre. Diese gute Organisation sei viel wichtiger als die gesetzgebenden Worte. Das Gesetzeswort bleibe leerer Schall, wenn die Organisation nicht dazu trete, um das Nötige zu tun. Von sozialer Bedeutung seien auch die gewerblichen Fragen. Die Bestimmungen über die Sonn- und Feiertagsruhe und die Ladenschließzeit seien rein sozialer Natur. Die Gründung und Förderung von Genossenschaften für den

Mittelstand sei eine Frage, auf die der Stadtrat in Dresden großen Wert gelegt habe. Die Stadt könne hier jedoch nur nachhelfen, die Sache selbst müsse aus der Selbsthilfe hervorgehen, sonst werde sie nicht lebensfähig. Ein wichtiger Faktor der sozialen Tätigkeit der Stadt bilde das Versicherungswesen, das man in Deutschland zum Ausgangspunkt für die Inangriffnahme der sozialen Frage gemacht habe. Es sei eine recht umfassende Gesetzeskenntnis für den Beamten erforderlich, um auf alle Fragen, die an ihn gestellt würden, Rede und Antwort stehen zu können. Eine gut eingerichtete Auskunftsstelle wäre es, womit die Stadt auf diesem Gebiete Vorarbeiten leisten könne. Das Steuerwesen werde in erheblichem Grade von der sozialen Frage beeinflusst. Die bei der staatlichen Einkommensteuer eingeführte Progressivität suche man neuerdings auch auf die Gebühren auszuweiten; dies sei auch auf dem Parteitag der Sozialdemokratie in Bremen als Programmpunkt proklamiert worden. Doch habe man es in dieser Beziehung mit einem schwierigen Punkt zu tun. Was die Besteuerung des Grundbesitzes betreffe, so wirke die Umfassung sozial. Sie diene mit zur Verhinderung einer ungesunden Bodenspekulation. In noch höherem Maße werde in dieser Beziehung die Wertzuwachssteuer wirken, die in Frankfurt eingeführt sei, und auch über uns wie eine drohende Gewitterwolke schwebte. Zweifellos sei dies eine der gerechtesten Steuern, welche erfunden werden könnte. Zu der geistigen Bildung übergehend, bemerkt Redner zunächst, die Sozialdemokratie habe neuerdings wieder proklamiert, daß die Freiheit der Beiräte in den Volksschulen eines ihrer Ziele sei. Die Volksschule an sich wäre eine soziale Tat; sie sei unentgeltlich, sie gebe auf Kosten der Steuerzahler denen, die nicht zahlungsfähig wären, eine gewisse geistige Bildung mit auf den Weg. Die Unentgeltlichkeit der Beiräte wäre, bemerkt Redner, der sich einer Kritik dieser Frage ausdrücklich enthält, in manchen Städten eingeführt. Auf dem Gebiete der Schule und der Bildung überhaupt betätigen sich bereits eine Unmenge sozialer Faktoren. Dazu gehören die Tätigkeit der Schulärzte, die Schulbücher, die Fürsorge für die schulpflichtige Jugend, die Volkshochschulen, Volkshilfswesen, die speziell hier zur Verbreitung gelangenden Volkshochschulen, die Volkshilfsvereine, die in anderen Städten gegründet worden sind. Die Pflege der Musik im Volke werde, so betont Redner, noch viel zu wenig berücksichtigt. Es gebe nichts, was so geeignet wäre, die innere Volksgesundheit zu fördern, als die Kunst, nichts, was dem Volk so leicht nahe zu bringen sei, als die Kunst und vor allem die Musik. Wo damit vorgegangen sei, habe man die größten Erfolge erzielt. Die Frage der unentgeltlichen Beerdigung spiele auch seit längerer Zeit eine gewisse Rolle. Die Sozialdemokratie habe auch diese Forderung aufgestellt. Die in der Schweiz damit gemachten Erfahrungen wären jedoch nicht ermutigend. Die dort nach der Beerdigung gemachten Aufwendungen der heimischen Reise machten die erhoffte Gleichheit aller vor dem Tode, die unentgeltliche Beerdigung, zum Phantom. In ganz eminentem Sinne sozial sei die Wohnungsfrage, die mühsamer, übertrieben freilich, die soziale Frage genannt werde. Bei Erörterung der Frage, was die Stadt zur Lösung der Wohnungsfrage tun könne, sei wieder die Sicherung großer Terrains von großer Bedeutung. Der Einfluß auf die Bodenpreise garantiere eine gewisse Einschränkung der Spekulation. Auf der anderen Seite wären die baupolizeilichen Bestimmungen von Wichtigkeit. Die Einschränkung des Bauens großer Mietskasernen sei vom sozialen Standpunkte aus zu fördern. Der soziale Standpunkt verlange Licht und Luft

für alle. Die Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse sei hier die Hauptsache. Die Stadt selbst könne jedoch wenig wirken, wenn sie selbst, wie es hier geschehen, ihren Arbeitern Gelegenheit gebe, Wohnungen zu beziehen, die allen hygienischen Anforderungen entsprächen, oder wenn sie gemeinnützige Gesellschaften unterstütze. Redner berührt hierbei eine andere wichtige Frage, die des Erbbaurechts, die vom neuen bürgerlichen Gesetzbuch wieder aus der Verkehrung hervorgehoben worden sei; ferner die Wohnungsinspektion und den Wohnungsnachweis, welcher letzterer von der Stadt organisiert werden könnte, wenn dies hier nicht bereits von anderer Seite geschehen wäre. Mit der Wohnungsfrage im Zusammenhang stehe die Trambahn-Politik. Die Schaffung guter Verbindungen mit dem Vorort und den an der Peripherie gelegenen Stadtteilen könne zur Verminderung der Wohnungsnot beitragen. Als einen sehr wesentlichen Punkt bezeichnet Redner sodann das Verhältnis der Stadt als Arbeitgeberin zu den Unternehmern und insbesondere zu ihren Arbeitern. Hier müsse sich die Stadt in sozialer Hinsicht auf der Höhe zeigen. Die Fürsorge für die Arbeiter wäre in allen Städten noch in den Anfängen begriffen. Hier wäre eine Personalkasse errichtet, die den Arbeitern bei gewissem Alter eine Pension gewähre. Das in sozialer Hinsicht an der Spitze marschierende Frankfurt sei weiter gegangen und habe auch für den Lohn Abstriche eingeführt. Damit werde erreicht, daß die Wirtschaftsführung der Arbeiter sich mehr den Lohnverhältnissen anpasse. Der junge Mann bekomme den geringeren Lohn, und mit Recht, denn wenn er gleich in die höchste Lohnklasse eintrete, so würde er bei Gründung einer Familie schwer in der Lage sein, die Lebensführung, bei der er bisher alles allein verbrachte, etwas zu schmälern, um auch Frau und Kinder durchzubringen. Mit dem Arbeiteraustausch, der auch hier in der Luft liege, und der hauptsächlich dazu bestimmt sei, den Verkehr mit den Behörden in eine angemessene Form zu kleiden, habe man anderwärts gute Erfahrungen gemacht. Als ein wesentliches soziales Moment, dem sich die Stadt zuwenden müsse, bezeichnet Redner die Milderung des Konkurrenzkampfes. Das Submissionsverfahren besser zu gestalten, habe man auch hier bereits Versuche gemacht. Das Verlangen nach Einhaltung der Tarife und sonstigen Abmachungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern werde anerkannt, und die Stadt verpflichte ihre Unternehmer, diese Abmachungen auch ihr gegenüber innezuhalten. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müßten sich dabei auch wohl fühlen, als wenn sie durch Streiks oder Preisdrückungen sich gegenseitig das Leben sauer machten. Das Gewerbegericht habe die Aufgabe, in dieser Beziehung vorzugehen zu wirken. In die Kategorie der Frage der Arbeitslosigkeit gehörten die städtischen Notstandsarbeiten, die wohl das Merkmal der Armenunterstützung an sich trügen, aber aus moralischen Gründen nicht als solche angesehen würden, so daß damit nicht die Nachteile verbunden seien, die sonst an der Armenunterstützung kleben. Eine schwierige Frage wäre die Arbeitslosen-Versicherung, auf deren Verwirklichung die Sozialdemokratie mit allen Mitteln hinarbeite, und die deshalb in Bremen die Reichs-Arbeitslosen-Versicherung auf ihr Banner geschrieben habe. Von Städten habe Köln zuerst damit einen Versuch gemacht, aber durchaus nicht den erwünschten Erfolg erzielt. Herr Dr. Scholz resümierte sich schließlich dahin, daß es eine ganze Reihe von Gesichtspunkten sei, die sich an einen herandränge, wenn er über die soziale Tätigkeit der Stadt sprechen solle. Unsere Stadt könne in dieser Beziehung nicht zu den rückständigen gezählt werden; in manchen Punkten müsse man sich freilich sagen, es könne noch etwas geschehen, in den meisten meinten aber dürfte man sagen, daß Wiesbaden durchaus auf der Höhe der Situation stehe, in manchen Beziehungen, wie bei der Anstellung von Schulärzten, sogar vortrefflich vorangekommen sei und andere Städte ihm nachgefolgt seien. Die gut besuchte Versammlung sollte dem Redner für seine äußerst interessanten, auch in der Form feinsinnigen Darlegungen durch lebhaften Beifall den wohlverdienten Dank, dem der Vereinsvorsitzende, Herr Magistrats-Obersekretär A. A. A. A. A., auch durch bereitede Worte Ausdruck verlieh.

bedeutendsten Verlagswerke sind die von Süßle, Boer- mann, Jakob Burckhardt.

Der Magistrat von Frankfurt a. M. beantragt den Ankauf der Frankfurter Ansichten des kürzlich verstorbenen Malers Peter Meier, 37 Blatt, zum Preise von 10 000 M. als Wandgemälde für das neue Rathaus.

Das Königl. Gymnasium in Saarbrücken feiert am 17. bis 19. d. M. das Fest des 300jährigen Bestehens.

Das Marinemuseum der Vereinigten Staaten hat, wie das „N. Y.“ berichtet, die Stationen für drahtlose Telegraphie von 22 auf 82 vermehrt. Eine der neuen Stationen ist das Deutsche Schiff vor der Nordatlantinsel. Die anderen Stationen befinden sich in Westindien, an der Küste von Alaska, in der Inselwelt im Stillen Ozean, auf Guam, Hawaii und den Philippinen.

Vom Büchertisch.

* Die „Musik“ (Schuster u. Löffler, Berlin SW. 11) be-
ginnt ihren vierten Jahrgang (1. Oktober) mit einem „Mozart-
heft“, das als eine Art Vortragsheft für das Jubiläum 1906,
in dem die musikalische Welt den 100. Geburtstag des Unsterb-
lichen feiert, gewissermaßen Sonderausstattung zu betrachten ist.
Wolfgang Amadeus Mozart ist ja der Meister, der gerade in
unseren Tagen einer Wiederentdeckung nahe zu sein scheint,
dessen Tugendenwerke zumal bis heute nichts von ihrer urförm-
lichen Frische, ihrer dramatischen Schärfe und ihrem melo-
dischen Schmuck eingebüßt haben und dessen Namen unwillkürlich
alle die anzuerkennen sich genötigt haben, die den auf musikalischem
Gebiet zur Zeit herrschenden, nicht eben erhellenden Zuständen
ein Ende bereiten und die edle Kunst aus den trüben Niederungen
der Technik wieder zur strahlenden Höhe musikalischer Melodie-
schönheit und Reinheit emporgehoben wissen möchten. Dies ist
auch der Grundgedanke des ersten Beitrages, des gedankenreichen,
in Wort und Bild schauenden Aufsatzes: „Mozart“ von
Hr. M. Breithaupt, und auch im Schlußartikel des Heftes:
„Mozart und die Gegenwart“ von Dr. Willibald Nagel klingt die
Sehnsucht des modernen Menschen nach dem „Vergangenheit“
nach „Amadeus“ vornehmlich durch, dessen Pflege eine Notwen-
digkeit für uns als Kulturvolk genannt wird. Für weitere
Kritik werden von diesen beiden Beiträgen eingespart. Neben
diesem überreichen Aufsatzteil sind auch die Unterabteilungen (Be-
sprechungen, Neuere der Musik, Musik, Kritik, Anmerkungen
u. a.) in gewohnter Reichhaltigkeit vertreten. Von den 14 Kun-
stbeilagen des Heftes, die mit einem Bildnis des bekannten
Malers Franz Stassen, das die Es-dur-Sinfonie des Meisters
symbolisiert, eröffnet werden, folgen neben sechs Porträts des
Meisters (darunter einige seltene Stiche) und mehreren Bildern

seiner Angehörigen vor allem das Familienbild einer Seite der
Originalausgabe der „Hochzeit des Figaro“, das Titelblatt einer
völlig unbekannten Ausgabe Mozartscher Klavierkonzerte, der
Entwurf zum Mozart-Denkmal in Dresden und ein charak-
teristischer Brief des Meisters in Familiensprache. Die Musi-
kbeilage bringt zwei völlig vergessene Klavierkonzerte Leopold
Mozarts. Das Heft, das sich in teilweise gänzlich neuer im-
pressionistischer Ausstattung zeigt, ist festsitzend und gewidmet; sein
Preis beträgt 1 M.

* Bibliothek des allgemeinen und prak-
tischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht in
den hauptsächlichsten Wissenschaften und Sprachen für Kaufleute,
Gewerbetreibende, Beamte u. a. In Verbindung mit hervor-
ragenden Fachmännern herausgegeben von Emanuel Müller-
Boden. (Erscheint in 75 Lieferungen zu je 60 Pf. beim Deutschen
Verlagsbund Bonn und in Berlin W. 54.) Die Hauptab-
schnitte des ausgedehnten encyclopädischen Wertes, das in
westlichen Kreisen bereits Eingang gefunden und überall schätz-
bares Lob geerntet hat, sind: Französische Sprache, Englische
Sprache, Handelswissenschaft (Buchführung, Buchführung, So-
zialökonomie u. a.), Handelskorrespondenz (Deutsch, englisch,
französisch), Kaufmännisches Rechnen, Stenographie (nach den drei
bekannten und in Deutschland fast ausschließlich gebräuchlichen
Systemen Gabelsberger, Stolze und Stolze-Schrey), Kalkül, Geo-
metrie, Geographie und Völkerkunde, Geschichte, Geologie
und Mineralogie, Zoologie und Botanik, Photographie, Um-
weltkunde, Physik, Chemie, Technik, Industrie, Verkehr u. a.
Alles in allem: ein eigenartig und groß angelegtes Werk, dessen
Studium jedem, der nach Erweiterung seiner Bildung strebt, die
besten Anzeichen für die Bereicherung seines Wissens und damit
auch für sein weiteres Fortkommen eröffnet. Die beiden er-
schienenen Lieferungen 21 bis 22 der „Bibliothek“ behandeln in
anerkannt gemeinverständlicher Darstellung in Fortsetzungen die
französische Sprache, die englische Sprache, die Geschichte, die
Kontowissenschaft, die Physik und die Arithmetik. Jede der ge-
nannten Lieferungen enthält eine vorzüglich angefertigte Land-
karte für den der „Bibliothek“ einzuwerfenden Atlas, und
zahlreiche Textillustrationen ergänzen bei ihrer hervorragenden
Ausführung den Gehalt auf alle Fälle. Die „Bibliothek“ des
allgemeinen und praktischen Wissens“ sollte wegen ihres ganz
eminenten Wertes für jedermann in keinem Hause fehlen.

* In der gewohnten geschmackvollen Ausstattung tritt
„Der Land und Meer“, Herausgeber: „Der Monat“
den neuen 21. Jahrgang mit seinem soeben zur Ausgabe gelangten
Oktoberheft an. Der reiche Schmuck von echt künstlerischen
Illustrationen und die Mannigfaltigkeit und Gediegenheit des
Inhalts lassen das Vertrauen gewinnen, den nach Form und
Inhalt gleich vornehmen Dingen zu ihren alten Freunden immer
neue Leser zu gewinnen. Hervorragend sind unter den Ein-
schaltbildern die beiden farbigen Kunstbeilagen: „Eine Gondel-
fahrt in Venedig“ nach dem Gemälde von Max Schilling und
„Ein Luerkopf“ nach Edmund Garbner; ferner A. Aug. von
Kaulbachs „Der nicht lebende Wein, Wein und Selam“ u. a. „Der
Monat“, 21. Jahrgang, erscheint in 12 Heften zum Preise von
je 1 M.

— Kaiser-Panorama. In dieser Woche ist das Programm
ein besonders interessantes und aktuelles. Serie 1 enthält die
Sehenswürdigkeiten von Neapel nebst einem Ausbruch des
Vesuvius, der erst vor wenigen Tagen wieder von sich reden gemacht
ist, sowie einige Ansichten der Ausgrabungen von Pompei. In
Serie 2: China und Japan, besuchen wir die Städte:
Peking, Tientsin, Hongkong, Shanghai, Canton, Jeddo, Nagas-
aki, Yokohama, Tokio u. a., wo wir Gelegenheiten haben, nicht
nur das Leben und Treiben der Bevölkerung, sondern auch ver-
schiedene chinesische und japanische Sitten und Gebräuche
kennen zu lernen.

o. Rekruten-Gesellschaft. Von den Rekruten haben
sich die zu der Garde angehobenen, und zwar Jäger,
Feldartillerie, Infanterie und Verschießtruppen, bei
dem Bezirkskommando hier am 12. Oktober, nach-
mittags 12 Uhr, zu melden, um von da gemeinsam nach
Berlin beordert zu werden. Die zu den verschiedenen
Truppenteilen des 18. Armee-Korps Ausgehobenen müssen
sich dagegen bei denselben direkt melden, die Infanterie
am 14., die Feldartillerie, Infanterie und Pioniere
am 18. d. M. Die dem Infanterie-Regiment Nr. 143
zu Straßburg und Muzig und dem 31. Feldartillerie-
Regiment zu Hagenau zugeteilten Mannschaften haben
sich am 12. Oktober, vormittags 8 Uhr, bei dem Bezirks-
kommando einzufinden. — Die dieser Tage gebrachte
Notiz, daß die Marine-Rekruten irrtümlich seit
am 4. November bereits eingezogen worden wären,
wodurch die Betreffenden vorzeitig ihre Arbeit
aufgeben hätten und Schäden erlitten, ist, wie wir er-
fahren, so weit das hiesige Bezirkskommando in Betracht
kommt, unzutreffend.

— Herbstnebel sind jetzt eine recht häufige Erscheinung.
Sie können als die Schatten bezeichnet werden,
die der herannahende Winter vorausschickt, und der Land-
mann achtet in manchen Gegenden genau auf sie, weil er
meint, mit Hilfe des Nebels auf die Wettererscheinungen
des Winters schließen zu können. Je häufiger und stärker
der Herbstnebel, um so häufiger und stärker der

hastet und ins Untersuchungsgefängnis verbracht. Sie wird wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankrott des Paars angeklagt werden. Paas hält sich in Griechenland auf.

In Hesel-Ringhausen ist Bürgermeister Dorn gestorben. Dreißig Jahre hat derselbe an der Spitze der Gemeinde gestanden.

Der 23-jährige Bergmann Philipp Groß von Klingelsbach wurde in einem 40 Meter tiefen Schacht, der mit Schlamm und Wasser bedeckt war, der Art stielte einen Genickbruch fest.

In Kassel siegte bei der Gemeinderatswahl die Liste der vereinigten Liberalen und Sozialdemokraten mit 409 Stimmen gegen die Liste des Zentrums, auf die 240 Stimmen entfiel.

Der Dekan Franz Kessel in Münster (Oberlahnkreis), welcher im Amt seit dem 23. April 1884 vertritt, wurde in Anerkennung seiner Verdienste von Herrn Landrat Dr. eine goldene Brosche mit entsprechender Widmung überreicht.

In Bingen erkrankte sich der Lokomotivführer Schäfer, der wegen geistiger Erkrankung in das Spital gebracht worden war.

Gerichtssaal.

Ein entmenschetes Weib vor den Geschworenen.

H. F. Hamburg, 8. Oktober.

Der Andrang des Publikums ist heute ein derartiger, daß die Berichterstatter alle Mühe haben, sich durch den anstürmenden Menschenhaufen durchzuarbeiten. — Gegen 10 Uhr vormittags erscheint der Gerichtshof. Der Vorsitzende, Landrichter Dr. Grafemann, eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung: Der Gerichtshof hat beschlossen, für den folgenden Tag der Verhandlung die Öffentlichkeit wieder herzustellen. Nachdem das Publikum eingelassen war, bemerkte der Vorsitzende, er habe einen anonymen Brief erhalten. In demselben heißt es: Ich bin in der Lage, Ihnen mitzuteilen, daß schon im November 1901 der Herr der Wiese oftmals bis zum Tode gequält wurde. Paula Verfelde hat damals schon geäußert: Ich brauche nur ein Wort zu sagen, um meine Mutter auf Lebenszeit verschwinden zu lassen. Paula Verfelde hatte schon längst den Plan, der Polizei Anzeige zu machen. Paula Verfelde ist, wenn nicht Mörderin, so doch bestimmt Mithäterin. Paula Verfelde ist außerdem eine ganz gemeine Dirne, die gewiß nicht durch Schläge zur Unzucht gezwungen zu werden braucht. Ich bedauere, daß ich durch Familienrücksichten verhindert bin, mich als Zeuge zu melden. Aber Herr Richter, in Berlin kann mehr darüber mitteilen. Er habe den Mithäter laden lassen und werde derselbe erscheinen. Wir gehen nun zu dem der Angeklagten zur Zeit gelegenen Mordversuch über. Der Vorsitzende läßt die Angeklagte wieder auf einen vor dem Richtertisch stehenden Stuhl setzen. Vorsitzender: Frau Wiese, Sie sollen mehrfach den Versuch gemacht haben, Ihren Mann zu vergiften? — Angeklagte: Herr Richter, das ist nicht wahr, ich habe mit meinem Mann ganz friedlich gelebt, nur wenn er betrunken war, hat er mich bisweilen geschlagen. — Vors.: Sie sollen mehreren Leuten erzählt haben: Sie hätten mehrfach den Versuch gemacht, Ihren Mann zu vergiften, das Gift habe aber nicht gewirkt. — Angekl.: Das ist nicht wahr! — Vors.: Sie sollen außerdem den Versuch gemacht haben, Ihrem Mann mit einem Rasiermesser im Schlaf den Hals durchzuschneiden. — Paula Verfelde wird wiederum als Zeugin ausgerufen. Diese bekundet: Die Wiese habe einmal geäußert, sie werde ihren Mann um die Ecke bringen und alsdann den Schuttmacher Schröder heiraten. — Darauf wird der Ehemann Wiese vernommen. Er habe einmal sich in seiner Kanne Kaffee um die Arbeit mitgenommen. Dieser habe so faulig geschmeckt, daß er ihn zurückgebracht und zu seiner Frau gesagt habe: „Ich glaube, du willst mich vergiften.“ Der Kaffee hat einen so fauligen Geschmack, daß ich denselben untersuchen lassen werde. Da habe ihm seine Frau die Kanne aus der Hand gerissen und den Inhalt ausgegossen. — Vors.: Ihre Frau soll einmal den Versuch gemacht haben, Ihnen des Nachts im Schlaf den Hals durchzuschneiden? — Zeuge: Wir hatten uns einmal sehr gequält, ich vermutete daher, meine Frau könnte mir etwas antun. Ich machte deshalb vor Aufregung kein Auge zu. Am anderen Morgen durchsuchte ich das Bett meiner Frau und fand unter ihrem Kopfkissen ein Rasiermesser. (Bewegung im Zuhörerraum.) — Vors.: Nun, Frau Wiese, was sagen Sie dazu? — Angekl.: Ich hatte mir die Hühneraugen geschnitten und dann in Gedanken das Rasiermesser unter Kopfkissen gelegt. — Aus den Zeugenvernehmungen geht hervor, daß sich die Angeklagte öfter geäußert, daß sie ihren Mann um die Ecke bringen wolle, und daß sie sich Gift verschafft habe. Dann kommen ihre Versuche, eine Zeugin zum Mord zu verleiten, zur Sprache. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Bledwedel wiederholt den bereits gestellten Antrag der Angeklagten, den Zeugen Brand zu vernehmen. Es ist befreit, daß die Angeklagte auf die Vernehmung Brand nicht verzichten kann. Wenn dieser bekundet: Er habe das Kind Blank nach England mitgenommen, dann fällt die Anklage wegen Mordes. — Staatsanwalt Dr. Hollender: Ich bitte, den Antrag abzulehnen. Nach einer Rechtsgerichtsentscheidung sind Beweisanträge abzulehnen, wenn festgestellt ist, daß es unmöglich ist, das Beweismaterial zur Stelle zu beschaffen und wenn die Anträge in der augenblicklichen Absicht gestellt werden, um die Sache zu verschleppen. Wir könnten den Brand wöglich 10 Jahre in Deutschland, 20 Jahre in England und 30 Jahre in Amerika suchen. Es ist sonach kein Zweifel, daß die Angeklagte den Antrag nur stellt, um die Angelegenheit zu verschleppen, ich beantrage daher, den Antrag abzulehnen. — Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Bledwedel: Ich muß der Behauptung entgegenstellen, daß eine Verschleppung beabsichtigt sei. — Nunmehr tritt Kriminalkommissar Gaskel mit der Mitteilung vor: Es sei ihm soeben gesagt worden, im Zuhörerraum stehe ein Herr mit blondem Vollbart, das ist Brand, (Große allgemeine Bewegung.) — Vors.: Dann fordere ich diesen Herrn auf, vor den Richtertisch zu treten. Es tritt ein junger Herr mit blondem Vollbart aus dem Zuhörerraum; noch ehe derselbe vor den Richtertisch tritt, wird festgestellt, daß dies ein hiesiger Referendar, also nicht der gesuchte Brand ist. (Allgemeine große Heiterkeit, in die selbst der Staatsanwalt und das Richterkollegium einstimmen.) — Es tritt danach die Mittagspause ein. — Nach Wiedereröffnung der Verhandlung verkündet der Vorsitzende: Der Gerichtshof hat beschlossen, aus dem Herrn Staatsanwalt angeführten Gründen den Antrag auf Ladung Brand abzulehnen. — Es ist zugewiesen der dem anonymen Brief genannte Zeuge Kaufmann Hans Wiewers aus Berlin, eingetroffen. Dieser bekundet auf Befragen des Vorsitzenden: Im Herbst 1901

habe er vier Wochen im Hause der Wiese gewohnt. Er hatte den Eindruck, daß Paula Verfelde vollständig unter dem Einfluß ihrer Mutter stand. Er habe gehört, daß infolge einer Aussage die Verfelde auf Verreiben der Wiese unzüchtigen Verkehr unterhalten habe. Da das Mädchen ihm leid tat, habe er der Polizei davon Anzeige gemacht. Etwas weiteres wisse er nicht, auch nicht, ob die Verfelde Mithäterin oder Mithäterin der zur Anklage stehenden Mordtaten sei, er bezweifle das aber vollständig. — Vors.: Haben Sie eine Ahnung, wer den anonymen Brief geschrieben hat? — Zeuge: Nein. Der Vorsitzende erklärt schließlich die Beweisaufnahme für geschlossen und verliest folgende, den Geschworenen vorzulegenden Schuldfragen: Ist die Angeklagte schuldig, das Kind Blank vorsätzlich getötet zu haben, und zwar, indem sie die Tötung mit Überlegung ausführte? Dieselben Schuldfragen werden bezüglich der Knaben Klotze, Schultheiß und Sommer und des von Paula Verfelde geborenen Kindes gestellt. Die letzte Schuldfraage lautet auf versuchten Mord, die siebente auf schwere Kuppelei, die achte und neunte auf versuchte Verleitung zum Mord. Danach wird die Verhandlung gegen 4 Uhr nachmittags auf Montagvormittag 10 Uhr vertagt. Montag, diesen also die Schlußvorträge statt; am Spätnachmittag oder abends dürfte das Urteil verkündet werden.

d. Wiesbaden, 10. Oktober. (Strafkammer.)

Einer äußerst brutalen Körperverletzung hat sich der 1874 in Randau geborene Arbeiter Michael Foid von Unterliederbach schuldig gemacht. Am 5. Sept. d. J. arbeitete er und der 1876 in Erberg geborene Arbeiter Lukas Foid auf dem Güterbahnhof in Höchst am Main, und die „Verlobte“ des Foid, die gegenwärtig noch mit einem anderen verheiratete Frau Güter, unterhielt sich mit ihnen. Die Güter hatte eine Kasselei veranstaltet; die Arbeiter Hegele und Enkel stellten sie deshalb zur Rede und der Hegele gab ihr dabei gleich eine Ohrfeige. Der Foid verbat sich das und bald zertrug sich er, der Hegele und der Enkel miteinander hin und her. Nun sprang Foid zu und schlug blindlings mit einer Wagenschraube, einem Prügel, der nur mit zwei Händen zu dirigieren ist, in den Knäuel hinein. Er traf den Enkel auf den Kopf und schlug ihm die Hirnschale entzwei, wunderbarer Weise ohne ihn zu töten. Der Verletzte war mehrere Tage vollständig bewußtlos, erholte sich dann langsam und scheint heute ziemlich gesund zu sein. Der Foid wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung — denn der Vorfall ließ sich ihm nicht nachweisen — zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahren verurteilt; das wegen Mithäterchaft gegen Foid anhängig gemachte Verfahren wurde mangels vorliegenden Strafverfahrens eingestellt. — Wegen Vergehens gegen die §§ 17 und 18 I des Preßgesetzes und den § 47 des Strafgesetzbuchs hatten sich ein Redakteur von hier und einer von Frankfurt a. M. zu verantworten; der Erstgenannte wurde wegen Verstoßes gegen die Anstaltsordnung im Mai 1904 gemeinschaftlich die Anstaltsstrafe der Königl. Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. in der Strafkammer gegen Groß und Staffort durch die Presse veröffentlicht zu haben, bevor sie in öffentlicher Verhandlung durchgeführt war und das Strafverfahren gegen Groß und Staffort sein Ende erreicht hatte. Die Sache wurde vertagt, da die Akten einer ähnlich liegenden Frankfurter Sache eingezogen werden sollen.

Deffau, 6. Oktober. Mit Entlassung ohne Gehaltsanspruch wurden heute durch Urteil des hiesigen anhaltischen Disziplinartribunals zwei Schulleiter der Polizeiverwaltung Deffau bestraft, weil sie einen schweren Verstoß gegen eines ihres Dienstverpflichtungen annehmen Brief aus anhaltischen Briefschaften zusammengekauften und ihn an den sozialdemokratischen Stadtverordneten Fiedler sandten. Das Gericht sah hierin ein dienstunwürdiges Verhalten und erkannte, wie oben mitgeteilt.

Verbrechen des Meineids. Vom Schwurgericht Würzburg wurde der griechische Konsul und Weinrohhändler Karl Friedrich Dill wegen Verbrechen des Meineids zu 7 Monaten 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Ein künftige logische Revision gegen das Urteil an.

Kleine Chronik.

Auf der Kirmes im Dorfe Röhlschhausen hat der Arbeiter Lange seinen eigenen Bruder erschossen. Man vermutet, daß Eifersucht mit im Spiele war.

Eine Denkmalschändung ist Donnerstag, nach dem „Ges.“, an dem Denkmal Friedrichs des Großen vor dem Schloße zu Marienburg entdeckt worden. Es fehlten den Hochmeistern Wirtich von Kniprobe und Hermann von Salza, die mit zwei anderen Hochmeistern um das Denkmal postiert sind, die Dolche, die am Leibgürtel durch Ösen befestigt waren. Die Ösen sind aufgedrungen worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Infolge des furthbaren Sturmwindes verloren Freitagabend zu München zwei Stillschalten im Zirkus Rinz ihren Halt und fielen unter lautem Krachen auf die für die Zuschauer bestimmten Sitzplätze herab: Die im Zirkus bereits anwesenden Zuschauer stürzten entsetzt nach dem Ausgange. Ein Unglück ist nicht geschehen, verletzt wurde niemand; die Vorstellung konnte nicht stattfinden.

Konkurs. Wie die „Elbinger Zeitung“ meldet, hat die Rosenberger Wurst- und Fleischwarenverarbeitungs-Gesellschaft, die vor etwa 10 Jahren von Großgrundbesitzern des Kreises Rosenberg gegründet worden ist, den Konkurs anmelden müssen, weil sich die Leiter große Veruntreuungen, Unterschlagungen und Fälschungen haben zuschulden kommen lassen; die Unterschlagungen sollen angeblich 40 000 M. betragen.

Zusamord. Im Widal (Weidau) wurde eine ältere, in Bauernhäusern arbeitende Näherin ermordet und verheimlicht aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Zusamord vor.

Eine unheimliche Vergiftungs-Geschichte wird der „Alln. Ztg.“ aus dem babilonischen Landorte Eimelingen, einem bekannten Ausflugsortpunkt Badener Familien, berichtet. Ein Landwirt hatte auf seinem Grundstück abgefallen: Apfel ausgelesen und seiner Frau zur Herstellung eines Apfelsgerichts nach Hause gebracht. Gleich nach dessen Genuss stellte sich bei beiden Eheleuten Schwindel und Erbrechen ein; als der sofort herbeigerufene Arzt die noch ungekochten Äpfel untersuchte, stellte

es sich heraus, daß mit einem feinen Gerät sehr feine Löcher in die Äpfel gebohrt und Arsenit hineingelegt worden war. Da der Verdacht besteht, daß der Schwiegervater, der im Streit mit den beiden Eheleuten lebt, die Tat begangen haben könnte, wurde er verhaftet.

In Sonnenburg hat die Polizei das gesamte Männerpersonal des Zirkus Hoppenheimer hinter Schloß und Riegel gebracht. Die Künstler werden beschuldigt, in einem benachbarten Dorfe Pfirsiche, zwei Bienen und ein Jachet aus einem Garten mitgenommen zu haben. Die Bienen, die sie sich gebrant haben, soll nach der „Staatsb. Ztg.“ zum Verräter geworden sein. Die zurückgebliebenen Damen legen die Vorstellungen fort und sollen sich nun eines weit größeren Zulaufs erfreuen als früher, wo die Künstler noch mit dem Trapez erschienen.

Tödlicher Radunfall. Der von einem Turnerfest heimkehrende Installateur Schneble von Uffhausen fuhr ohne Laterne mit seinem Rad so heftig gegen die Barriere des Krozinger Bahnüberganges, daß er vom Rad geschleudert wurde, einen Schädelbruch erlitt und sofort verschied.

Einen von Raupen belagerten Bahnhof kann man jetzt an der Straße Wildpark-Raun in Grube bei Potsdam sehen. Dort liegt das Bahnhofsgelände in der Mitte großer Kohlfelder, die von Raupen arg heimgesucht wurden. Die Raupen sind jetzt zu Tausenden bis in das Stationsgebäude gekrochen und können nur mit Mühe entfernt werden.

Strandgut. Das auf Amrum als Strandgut geborgene, 700 Liter Rotwein enthaltende Faß, das, wie wir vor 14 Tagen berichteten, bereits gänzlich mit Muscheln bewachsen war, ist jetzt in öffentlicher Versteigerung für 20 deutsche Reichspfennige verkauft worden. Der Zoll für das Faß Wein betrug nämlich 258 M., die der Käufer zu zahlen hatte.

Ein Automobil, in welchem fünf Frauen und drei Männer saßen, stürzte an der Jerome-Avenue in New York von einem 30 Fuß hohen Abhang herab auf ein Gefälle der Zentralbahn, auf dem ein Zug heranbrausete und das Automobil zertrümmerte. Zwei Insassen wurden getötet; die anderen sechs wurden tödlich verletzt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Mäßigung oder Aufhebung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwertbaren Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Es ist in letzter Zeit so manches Klageklage über Zustände bei unserer „Elektrischen“ an dieser Stelle gekommen, daß ich ihr gerne etwas Schonzeit möchte zukommen lassen, wenn nicht zwei Mithäter, die der Abhilfe dringend bedürfen, mir die Feder in die Hand drücken. Zu ihrer Verurteilung aber will ich der „Saddenschen“ von vornherein verraten, daß ich keine Range zu brechen gedente für Einführung des Zehnminutentarifs, da ich Phantomen nicht nachgehe. Noch viel weniger beabsichtige ich für das Mitnehmen von Kunden auf den Wagen einzutreten: Kunde gehören nicht auf den Wagen. Zudem wird man hier in Wiesbaden genug von Kunden belästigt. Doch zur Sache! Den Wagenführern ist laut Anschlag in den Wagen Unterhaltung mit dem Publikum unterliegt. Die Direktion sollte ihnen aber unter Androhung härtester Strafen vor allem die Unterhaltung mit mitfahrenden anderen Beamten der Straßenbahn untersagen. Der Wagenführer hat keine ungeteilte Aufmerksamkeit für seine Tätigkeit nötig, und es ist eine große Pflichtverletzung, die die einschlägigen Folgen haben kann, wenn er sich dabei der Unterhaltung widmet! Dann empfehle ich der Direktion eine Fahrt durch die Kirchpasse. Es ist geradezu eine Tortur, auf dieser Straße fahren zu müssen. Die Wagen führen in der unangenehmsten Weise. Nun könnte man leicht aus dem Umstände, daß die Stöße in regelmäßigen Intervallen erfolgen, den Gedanken fassen, daß das von der Direktion beabsichtigt sei, um durch eine Art Stochmassage förderlich auf die Gesundheit der Fahrgäste einzuwirken und so ihrerseits die Defektoren unseres Vade-meccum zu mehrern; allein das kann ich nicht glauben, da sonst der Fahrpreis höher wäre! Die Schuld liegt also wohl an der schlechten Beschaffenheit des Unterbaus oder der Wagen. Das möge die Direktion untersuchen und diesen Mangel beseitigen. S.

Geschäftliches.



„Califig“ ist ein angenehmes natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und außerordentlicher Wirkung, erprobt bei Erwachsenen und Kindern, in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung, Blähigkeit und mangelndem Appetit.

In Apotheken erhältlich.
1/2 Fl. 250, 1/2 Fl. 150.
Bestand: R. Fiedl. - Caliform.
(Special) Mod. California, Via
Syracuse, Cal. (S. 10) 1/2 Fl. 150.
Liquor 25, 1/2 Fl. 150.

Zur Pflege des Haares und der Kopfhaut!

Lohse's Haarwasser „Vitaline“

eine 50-jährige Spezialität der Firma Gustav Lohse, König und Kaiserl. Hoflieferant, Berlin — wird schon seit längerer Zeit auch in heller Farbe hergestellt und ist besonders für blondes und weisses, sowie für zart Kinderhaar nicht genug zu rühmen. Man fordere daher in allen einschlägigen Geschäften F 135

Lohse's Vitaline hell.

(Originalflasche Mk. 1.50, größere Mk. 3.—)

WYBERT-TABLETTEN sind die Lieblinge aller Konzert- und Theaterbesucher.

Ihr erfrischender Geschmack benimmt die Trockenheit im Hals, Ihre schleimlösenden Eigenschaften bewahren sich bei Husten und Heiserkeit.

In den Apotheken à Mk. 1.—.

F 108

Bestandteile: Succ. Liquir Gummi Arab. Sacch. Ol. Menth.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. W. Hübner; für die Anzeigen und Bekanntheit: Dr. H. Hübner; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Kaufhaus Ch. Hemmer

**Extra-
Preise**

**Dienstag
bis Samstag**
soweit der Vorrat
reicht.

34 Langgasse.

Langgasse 34.

Fantasie und Flügel.

Serie	I	II	III	IV
jedes Stück	25,	50,	75,	1. ⁰⁰

Filzhüte für Damen,

grosse Formen, schwarz u. farbig,	Serie	I	II	III
jedes Stück	75,	1. ²⁵	1. ⁷⁵	

Bolerohut

m. Sammt, Sammtband
u. Agraffen garnirt, in
schwarz, marine u. roth, 2.25

Eleg. Marquishut

langhaariger Filz, mit
Sammt u. Agraff. garn.,
schwarz, marine, beige, 3.00

Reisehut,

pr. wetterfest. Filzqual.,
m. Bandgarn. u. schwarz
marine, braun, beige, 3.00

Kinderhut,

Südwestform,
marine Filz mit Kordel
garnirt. 45 Pf.

Mädchenhut,

grosse Form, in marine
u. roth, langhaariger
Filz, mit Sammtgarnit. 2.50

Lyoner Seiden-Chiffons, doppelbreit, alle Farben, Meter **1.⁰⁵**

287A

Liberty-Bänder,

11 cm breit, alle Farben . . . Meter 45 Pf.

Reinseid. Taft-Bänder,

11 cm breit, alle Farben . . . Meter 60 Pf.

Schwarze, reinseid. Taft-Bänder,

11 cm breit, 35 Pf., 12 cm. breit, 42 Pf.

Unübertroffen

in Preisen und Qualität:

Herren-Gravatten St. 5, 10, 15, 20, 30 Pf.
Hosenträger (Gummi) Paar 20, 35, 45, 50 Pf.
Regenschirme St. 1.50, 2, 2.50, 3 Mk.
Damen-Schürzen St. 35, 50, 60, 75 Pf.
Mädchen-Schürzen St. 35, 45, 60 Pf.
Mützen für Knaben St. 35, 50, 75 Pf.
Mützen für Mädchen St. 50, 75 Pf., 1 Mk.
Häubchen für Kinder St. 50, 65, 80 Pf.

Simon Meyer,

Langgasse 14.

Hellmundstraße 43.

Köll's Kochlehrinstitut für Damen,

Rheinstraße 60.

Beginn des ersten dreimonatlichen Kurses am 15. Oktober.

Prospecte stehen zur Verfügung.

Leiter: C. Köll, 15 Jahre Küchenmeister S. D. des Fürsten von Wied.

Für die neue Wohnung



finden Sie in denkbar grösster Auswahl und zu billig gestellten Preisen:

Salontische, Nippische, Spieltische, Rauchtische, Servirtische, Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke, Panneltreter, Bücher - Etagere, Wandspiegel, Büffet-Tritte, Säulen, Consolen, Kleiderhalter, Handtuch-Halter, Kleiderständer, Käfigständer, Handtuch-Ständer, Hocker, Schirmständer, Bilder - Staffeln, Blumentische, Nickeltische, Vogelkäfige, Toilettentische, Ofenbänke, Waschtische, Zeitungs-Mappen, Wandbilder, Blumenkübel, Blumenvasen, Palmen, Künstl. Blumen etc. 2800



**Kaufhaus
Führer,**
Kirchgasse 48.



!! Refruten !!

Handkoffer von Mk. 1.10 an in allen Größen.

Druckbentel

von 10 Pf. an

Ferner: Tischdecken, Kleiderbüsten, Gardiröcken, Kämme, Spiegel etc.

A. Letschert,
Faulbrunnen-
straße 10.Hosenträger billig!
Ferner:
Schränken-Möbelfächer
von 10 Pf. 1.75 an.

2802

Wir unterhalten eine riesige Auswahl zu enorm billigen Preisen:

Blusen und Costümröcke

Bluse aus hübsch carrirten Stoffen Mk. 1.25	Costümrock aus soliden Stoffen mit Volant-Garnit. Mk. 2.50
Bluse aus modernen carrirten Stoffen, reizend garnirt Mk. 2.75	Costümrock fussfrei, aus vorzüglichen Strappaxier-Stoffen Mk. 5.75
Bluse aus reinwollenen carrirten Stoffen, ganz gefüttert Mk. 4.25	Costümrock fussfrei, aus neuest. Panamastoffen, breit gesteppt und reizend garn., Mk. 10.50
Bluse aus hochmodernen Stoffen, in chicen Macharten Mk. 5.75	Costümrock aus Ia Satintuch mit Volant- und Blenden-Garnitur Mk. 13.50

2321

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Die Festsäle der Wiesbadener Casino-Gesellschaft

(den grossen Festsaal, wie auch die kleineren Nebensäle extra) empfehle zum Abhalten von **Festlichkeiten** aller Art (wie Hochzeiten, Bälle, Diners, Soupers etc.) für grössere wie auch kleinere Gesellschaften, auch für Nichtmitglieder.

Halte mich auch zur Lieferung von **Ia Malosoll-Caviar, Austern**, sowie **einzelner warmer und kalter Platten** in und ausser dem Hause bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, nur das Beste zu billigen Preisen zu liefern.

Heinrich Külzer,

Restaurateur der Casino-Gesellschaft,
Friedrichstrasse 22

(zugleich langjähriger Inhaber der **Central-Bodega**, Webergasse 23).

Wurbach'sche Dauerbrandöfen

bekannter Güte,
in schwarz, verlackelt, be-
malt und Majolika.

Dauerbrand

für jede magere Nusskohle oder
ähnliches Material.

Irische Oefen,

hochfeine, elegante Muster, mit
neuem gesetzl. geschütztem Hebel-
verschluss.

Alleinverkauf J. Hohlwein,

Geschäftsgründung 1861.



Kochherde

eigener Construction,

Kohlen- u. Gas- combinirt.

Durch sorgfältige Ausführung
geringster Kohlen-, sowie Gas-
verbrauch.

Keine Schleuderwaare, grösste
Dauerhaftigkeit, jede Garantie,
mässige Preise. 2325

Helenenstrasse 23,
Inhaber: Hermann Hohlwein.
Telefon No. 2098.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Enorm billiges Angebot.

Hüte.

Steif, schwarz, engl. Form Mk. 2.10.
Weich in allen Farben „ 1.90.
Italien. Haarhüte „ 3.50.

Westen.

Ein Posten eleganter Westen in hell u. dunkel,
so lange Vorrath reicht,

jede Weste Mk. 2.90.

Webergasse 14.

Hermanns & Froitzheim.

Special-Haus für Passementrie

Grosse Auswahl
von
Neuheiten
für die Herbst-Saison
in
Posamentrien,
Broderien, Knöpfen
Fransen.

zu festen billigen Preisen.

Möbel-
und Decorations-
Posamenten,
Kurzwaren,
Anfertigung
von
Kurbelstickereien
nach neuesten Mustern.

Gustav Gottschalk,
Kirchgasse 25. Telefon 784.

Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet
von Morgens 10 bis
10 Uhr Abends.
Rheinstr. 37,
unterhalb
des Luisenplatzes.
Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 9. bis 15. Oktober:
Serie I: **Neapel mit Vesuv-Ausbruch und Pompeji.**
Serie II: **Land und Leute von China und Japan.**
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Achtung.
Verhandlung von August Schick,
Berberstraße 2 (nicht mehr Dralienstraße 31).
Karte bitte Berberstraße 2.

Elfenbein-, Schildplatt-,
Celluloid- und Ebenholzwaren,
alle
Toilette-Artikel in Silber
sowie
Kamm- und Bürsten-Garnituren, Nageletuis
in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten. 2860
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1.
Fernspr. 3007.
Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Empfehle

mein Lager in allen Sorten Rohrstützen, 2thürigen polirten Kleiderschränken, Spiegeln,
sowie die aus der Gewerbehalle zurückgenommenen Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

A. May, Mauergasse 8.

Repariren, Poliren, Flechten von Stühlen aus und billig.

Kohlen.

Für die jetzt beginnende Heizperiode empfehle: **Alle Sorten Nusskohlen, Coks und Briquets in Ia Qualitäten** von nur ersten Zechen des Ruhrgebiets; sowie **Anthracit-Würfel** deutscher, belgischer und englischer Marken. 2826

August Thomae Nachf.,

Nicolastrasse 26. Lager: Rheinbahnhof. Telefon 2313.

Bestellungen werden auch **Bleichenstrasse 13** bei
Witt. Hirsch entgegen genommen.

Villiger reeller Möbel-Verkauf.

Hochfeine Betten 125 Mt., Vertikow, Ruheb., 85 Mt., Spiegelschränke 85 Mt., Schreibsecretär,
Kleiderschränke 20 Mt., Kameltischchen 70 Mt., Weilerpiegel von 18 Mt., hochfeiner Wäderschrank,
Waschkommoden 20 Mt., Nachtschränke, Sopha- und Freistühle, Schreibtische 35 Mt., Büschgarntur
145 Mt., Stühle, Küchenchränke, Anrichten, 2 Regulatortuben, Sopha- und andere Spiegel, Nähtische,
sowie vollständige Einrichtungen und Brautausstattungen werden reell und billig geliefert.

A. Reinemer,
Bismarckring 4.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8,

empfehlen in grösster Auswahl und infolge des enorm grossen Einkaufsbedarfs für 11 Geschäfte zu ungewöhnlich billigen Preisen

Damen-Leibwäsche:

Taghemden aus starkem Cretonne mit Handlanguetten und Stickereien, das Stück von . . . Mk. 1.20 bis 5.— Mk.
Taghemden aus Madapolam, Batist, elegant garnirt, das Stück von . . . Mk. 2.— bis 7.50 Mk.
Nachthemden aus Elsässer Hemdenstoffen, garnirt mit Trimming, Handlanguetten, Stickerei und Spitzen, das Stück von . . . Mk. 2.75 bis 10.50 Mk.
Nachtjacken aus Satin, Madapolam, geräutem und ungeräutem Körper u. Piqué, garnirt mit Handlanguetten, Stickerei u. Spitzen, d. St. von Mk. 1.25 bis 4.50 Mk.

Beinkleider aus Louisianatuch, Körper, Madapolam mit Spitzen, Handlanguetten und Stickereien das Stück von . . . Mk. 1.20 bis 4.50 Mk.
Beinkleider aus geräutem Körper mit Spitzen, Handlanguetten und Stickereien, das Stück von Mk. 1.40 bis 4.— Mk.
Unterröcke aus Shirting und Batist mit Spitzen und Stickereien, reich garnirt, das Stück von Mk. 2.— bis 18.— Mk.
Anstandsrocke aus geräutem Körper, Baumwoll-Flanell und Piqué mit Festons und Stickerei, das Stück von . . . Mk. 1.65 bis 4.25 Mk.

Fertige Bettwäsche:

Weisse Bettbezüge aus gestreiftem Satin und Damast, prachtvolle Muster, das Stück von . . . Mk. 3.25 bis 6.— Mk.
Weisse Kissenbezüge aus Cretonne und Madapolam, glatt, mit Bogen und Einsätzen, das Stück von Mk. —.68 bis 3.25 Mk.
Parade-Kissenbezüge aus feinen Stoffen, mit Hohlraumarbeit und Stickereien, das Stück von . . . Mk. 2.40 bis 12.50 Mk.
Farbige Bettbezüge aus carrirtem Bettzeug und Cattun, neue Muster, das Stück von . . . Mk. 2.40 bis 4.— Mk.
Betttücher aus starkem Elsässer Cretonne und Halbleinen, das Stück von . . . Mk. 1.75 bis 4.— Mk.

Aussergewöhnlich vortheilhafte Angebote:

Ein Posten **Drell-Handtücher**, grosse Musterauswahl, abgepasst, 48 breit, 110 cm lang . . . Dutzend 5.50 Mk.
Ein Posten **Damast-Handtücher**, prachtvolle, neue Muster, abgepasst, 45 breit, 115 cm lang . . . Dutzend 6.— Mk.
Ein Posten **Jacquard-Tischtücher**, neue Blumenmuster, 120 breit, 165 cm lang . . . Stück 2.50 Mk.
Ein Posten **Jacquard-Servietten**, zu den Tischtüchern passend, 65 breit, 65 cm lang . . . Dutzend 5.50 Mk.
Ein Posten **130 cm breite weisse Bettlamaste** . . . Meter 75 Pf.

Das Gute mißfällt uns, wenn wir ihm nicht gewachsen sind.

(44. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Secroman von Hans Parlow.

„Großer Gott, warum bleibt er denn an Bord?“ schrie Bangö.

„Was will er da hinten?“ Man konnte bald unterscheiden, was Garding wollte. Auf dem Achterdeck der „Saga“ standen Schweden und Deutsche zusammen etwa dreißig Mann, dichtgedrängt durcheinander. Alle schwiegen und starrten nach der Brigg hinüber. Als sie festgestellt hatten, in welcher Absicht sich Garding nach hinten begeben hatte, wurden die Jungen plötzlich gelöst. Besonders die deutschen Matrosen fingen an zu sprechen und zu rufen:

„Er glaubt, daß es besser ist, einmal zu ersaufen, als zehnmal... das ist seine Art... Für den hält auch ein anderer ersaufen können... Seht ihr ihn, er hat das Schiff bald rum...“

„Voll dampf rückwärts!“ schrie der Freiherr. „Voll dampf, Karlsson!... Wenden Sie in die Maschine! Hören Sie nicht!“

Der schwedische Kapitän rührte sich nicht.

„Karlsson, werden Sie hören?“ schrie er lauter. „Diesmal geht es nicht, Herr Baron. Wenn Sie glauben, daß es noch gehen soll, dann nehmen Sie mir den Befehl ab und geben ihn einem, der Ihnen gehorcht.“

„Großer Gott! Warum soll es nicht gehen, Mann? Dort ist das Schiff, hier sind wir, also muß es gehen!“

„Es muß nicht. Er hat sein Schiff eben vor den Wind gebracht. Wahrscheinlich denkt er dasselbe, was eben einer von seinen Leuten gesagt hat: besser einmal ertrinken, als zehnmal. Die Fahrt, die sein Schiff jetzt läuft, ist so groß, daß wir, wenn wir mit voller Fahrt ihm nachdampfen, doch nur zu gleicher Zeit mit ihm den Riffen ankommen. Jetzt verliert einer das Leben; wenn wir ihm nachdampfen, dann gehen dreißig drauf. Im ersten Fall kann es Gottes Fügung sein; im zweiten Fall trage ich die Schuld, Herr Baron.“

„Ja, wollen Sie sagen! Aber denken Sie sich etwas aus... ist keine Rettung für ihn, durchaus keine?“

„Nur dann, wenn Sturm und Seegang plötzlich aus Norden kommen, und zwar in derselben Stärke, wie wir sie jetzt aus Süden haben, außerdem in dieser Minute. Das fertigbringen kann nur der allmächtige Gott, und es gibt kein Beispiel, daß er es jemals getan hat.“

„Ist keine Möglichkeit vorhanden, daß er sich für eine Person an der Kiste retten kann?“

„Zwischen den Schären?“ Herr Baron... Der Schwede sprach nicht weiter, sondern lächelte nur.

Edla hatte während des lauten, in den Wind hineingeschrieenen Gespräches den Sprechenden ihr Gesicht zugekehrt, ohne daß sich sein starrer Ausdruck verändert hätte. Jetzt, nachdem sie die Antwort des schwedischen Kapitäns gehört, nachdem sie gesehen, daß er auf den letzten Einwurf des Freiherrn mit einem Nicken antwortete, jetzt rührte sie sich nicht mehr. Bisher hatte sie ihr blondes Haar, das durch den Sturm nach vorn ge-

zerrt wurde, ab und zu nach den Schläfen zurückgestrichen; einzelne Haarstränge lösten sich jetzt und fingen an zu wehen und zu flattern — sie ließ es geschehen.

Bangö, der Kapitän und einige andere beobachteten durch Fernrohre und Nachtgläser die ferne „Kaptaupe“, welche, mit jeder Minute undeutlicher werdend, nun bald in der düsteren Einfarbigkeit hinter ihr verschwinden mußte.

Bangö zog den Kapitän zu sich heran.

„Es wird finster“, sagte er so leise, als es unter den Umständen möglich war. „Seine Person ist auch mit dem Glas kaum noch zu erkennen. Wie lange kann es mit ihm noch dauern?“

„Wenn das Weiße, das ab und zu sichtbar wird, die Schären bei Bangö sind, dann gebe ich eine Entfernung von acht Meilen. Sein Schiff, obgleich es keine Masten mehr hat, läuft mit dem Sturm ebenfalls acht Meilen, vielleicht noch viel mehr... Wann er ausmacht? Wahrscheinlich in einer Stunde, Herr Baron.“

„Dann ist es schon Nacht.“

„Wenn er aber gesehen werden sollte?“

„Dann ist es daselbe. Ein Rettungsboot kann bei dem Wetter nicht in See gehen. Innerhalb der Schären werden sie ihn später wohl auffischen; aber es fragt sich, in welchem Zustand.“

„Vielleicht hält sein Schiff die Nacht über aus?“

Karlsson lächelte wieder trüb. Er schlenkerte die Hand kurz nach den Wasserbergen, die sich fortwährend vor der Nacht auflösten.

„Wenn das Schiff aufsteht, dann geschieht es mit wenigstens zwanzig Meilen Fahrt, Herr Baron.“

Bangö fragte nicht weiter.

Alle schauten wieder durch die Gläser. Plötzlich und ohne sein Glas abzulegen, faßte der Freiherr nach Karlssons Arm.

„Sehen Sie? Er hat sich noch keineswegs aufgegeben! Er geht eben nach oben. Er ist auf dem Hochmast, dicht unter dem Vormars!“

Der Schwede blieb ruhig.

„Das hilft nichts, Herr Baron. Dort ist er in größerer Gefahr, als wenn er an Deck bleibt. Wenn das Schiff aufsteht und, wie zu erwarten ist, mit hochgehobenem und dann niedergehendem Bug stößt, dann ist der Hochmast der erste, der ausgehoben wird. Er muß wissen, daß das nichts hilft.“

„Warum geht er dann hinauf?“

Karlsson zuckte die Achseln.

„Jetzt geht er wieder hinab! Was hat er oben gemacht?“

Sie sahen wieder angestrengt durch die Gläser.

„Ah!“ riefen beide zu gleicher Zeit.

Denn eben ging unter dem Vormars der „Kaptaupe“ die Flagge auf.

Diesmal wehte sie nicht als Notzeichen, sondern trug ihre Farben in der richtigen Reihenfolge übereinander. Wohl wurde sie durch den Südwind nach der Kiste gedreht, so daß von der Nacht aus in manchen Augenblicken wenig gesehen werden konnte. Da aber der Wind sich an dem Vormars brach und die Brigg außerdem nach beiden Seiten schwankte, so kam dann und wann das ganze schwarz-weiß-rote Rechteck zum Vorschein.

Das entmaßteste Schiff war schon so weit entfernt gewesen, daß man hatte genau hinsehen müssen, um unter-

scheiden zu können, daß es auf jenem dunklen Hintergrund noch etwas Selbständiges darstellte. Durch die Flagge erhielt es die Selbständigkeit zurück, durch sie schien es wieder höher zu wachsen, deutlicher zu werden, Hunderte von Schritten nähergekommen zu sein. Der Gegenstand der drei Farben: unter dem tiefen Schwarz, das noch dunkler war als jener unheilvolle Hintergrund, das noch und Rot, schuf einen Mittelpunkt, der das Auge über-raschte und fesselte. Wenn die Flagge seitwärts aus- wehte, dann sah sie aus wie eine Stelle des Lichts, die einzige, welche Meer und Himmel um diese Stunde be- saßen.

„Daran denkt er jetzt?“ murmelte der schwedische Kapitän. „Es muß ein seltsamer Mann sein, daß er in einem Augenblick wie dieser ist, an uns denkt.“

Der Freiherr antwortete nicht, sondern drehte sich langsam nach Edla um.

Nein, Garding kümmerte sich nicht um sie alle. Aber wenn er an die Kiste dachte und an seinen Tod, dann waren beide für ihn die Ursache, noch einmal rückwärts zu denken und, bevor er scheiden mußte, einen letzten Gruß zu senden an jemand, der sich hinter ihm auf der hohen See befand. Der Freiherr wußte das. Gardings Zeichen galt nicht der schwedischen Flagge, nicht dem schwedischen Schiff; nicht einmal den Veretteten der „Kaptaupe“ oder auch dem letzten Zeichen fremden Lebens, als welches die „Saga“ dem sterbenden Manne erscheinen mußte.

Seine Flagge galt Edla allein!

Bangö wußte nicht, warum diese beiden sich getrennt hatten. Das aber wußte er, daß beide sich liebten mit einer Liebe, deren kleinster Teil, wenn er von Edla kam, ihn selber stolz und glücklich gemacht hätte. Darum deutete er sich das Erscheinen der Flagge so, wie er es getan, und betrachtete finster diejenige, die jetzt seine Braut war.

Die „Kaptaupe“ grüßte. Dreimal stieg ihre Flagge langsam zwischen den Wellen und dem Vormars auf und ab. Sie wurde während der Bewegung weit von dem Schiffe fortgeweht und schien für sich allein in der Luft zu schweben. Die Gleichmäßigkeit, womit Garding die Flaggleine durch die Hand laufen ließ und einholte, be- wies, daß er mit sich abgeschlossen hatte und daß es ruhig in ihm war.

„Bangö, Bangö!“ hauchte Edla. Sie streckte beide Hände nach der Flaggleine der „Saga“ aus.

Der Freiherr machte zögernd die Leine los. „Soll ich ihm antworten, Edla?“

Sie schüttelte den Kopf, erhob sich und streckte die Hände noch weiter aus. Bangö reichte ihr die Leine und trat zurück.

Sie war nicht ruhig. Was in ihr vorging, war daraus zu sehen, wie sie die Flaggleine handhabte. Es kam ihr auch nicht darauf an; sie sah gar nicht hinauf, sondern nur nach der untergehenden Brigg. Ihre Lippen waren aufeinandergepreßt. Was ihre Hände taten, kam aus dem Herzen. Die Bewegungen der Flagge waren Worte, Beteuerungen, Schreie!

Die große Flagge zerrte mächtig. Manchmal wurden Edlas Hände bis über ihren Kopf nach oben gerissen. Endlich war sie erschöpft; die Hände taten ihr weh. Sie kauerte wieder auf dem Deck nieder und wickelte die Flaggleine um das Handgelenk. (Schluß folgt.)

Extra-Angebot

Dieses

erscheint heute zum letzten Mal.

Raummangel in unserem Laden Langgasse, Ecke Goldgasse, veranlaßt uns, für die nächsten Tage vor Eintreffen der abgesetzten Winterwaren zu folgendem besonderen Offert.

In einem der Fenster in der Langgasse haben wir eine Anzahl besserer

Damen-Stiefel 4.⁹⁰

zur Wahl zum Einheitspreis von

im anderen Fenster einen Vollen besserer

Herrn-Stiefel 7.⁹⁰

zur Wahl zum Einheitspreis von

pro Paar zum Verkauf ausgestellt.

Kenner von Schuhwaren werden schon beim Anblick der Lederarten den wirklichen Wert dieser Stiefel herausfinden und begnügen wir uns mit diesem Hinweis.

Jedes gewünschte Paar wird gerne aus den Fenstern herausverkauft. — Die übrigen Auslagen empfehlen wir besonderer Beachtung.

Fett & Co.'s Schuhwaren-Union,
Langgasse, Ecke Goldgasse.

Versuchen Sie meine 2688 Besonders empf.:
Gebrannten Kaffees Mk. 1.20, 1.40, 1.60 à Pfd.
Sie werden sich überzeugen, dass dieselben
reinschmeckend und naturell Ed. Böhm.
gebrannt sind.

Aparto
Neuheiten Sal. Bacharach
in Cravatten, Jabots, Blousen, Gürtel,
Boas, Westen, Bänder, Spitzen,
Kragen. Webergasse 2. Schleier, Echarpes,
Handschuhe. 2441

Geschw. Meyer,
9 Langgasse 9.
Costüm- und Blousenstoffe
in aparten Neuheiten. 2898

Wilh. Horn, **Feines Tafel-Obst**
Seifen-Fabrik, Michelsberg 8. an der Blumenstr. 7. Anzahl. 11-1.
Telephon-Anschluß 848. Schöne Erdbeerpflanzen billig bei
Kreusler, Wellsthal.

Toilette-Seifen
für den Haushalt, à Pfd. 0.75, 0.90 etc.
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.
Fernsprecher No. 8007.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1. 2862

Elvira mit Bär

ist ein neues vollkommenstes
Waschmittel.

Schulranzen!



Grüßte Auswahl. Billigste Preise.
offeriert als Spezialität
A. Letschert, Faulbrunnstrasse 10.
Reparaturen, 2561

Cavalier Crème

Ist das beste Putzmittel
für feineres schwarzes Lederwerk!
Führt nicht ab! Lässt keine Narben
durch und macht das alltägliche
Putzen der Schuhe unnötig! — In
Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig!
Fabrik: Union Augsburg. 550

Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl.
Küchen- und Wohnzimmermöbeln, nur prima Arbeit,
unter weitgehender Garantie. Zahlungsfähigen
Käufern wird Teilzahlung gewährt.
Hochachtung
Anton Maurer, Möbelschreiner,
Sedanplatz 7.

Casino.

ganz leichte 10-Pf.-Cigarre,
Sumatra mit Hav., empfiehlt 2800
A. F. Knefel,
Langgasse 45. Tel. 2217.

Die feinsten genähten

Damenstiefel-Sohlen u. -Flecht M. 2. —
Herrenstiefel- " " " 2.50

Alle Reparaturen schnell, gut und billig.
Anlauf von getragenen Schuhwerk aller Art.
Firma Pius Schneider, Schuhlager,
Niedelberg 28, gegenüber der Synagoge.

Zwetschen

Weiße Koch- u. Schirren à 10 Pf. 6 Pf.
sind zu haben Hellmündstrasse 44.

Fortsetzung und Schluß der Hotel-Inventar-Versteigerung

im

Hotel Nonnenhof zu Wiesbaden,

39/41 Kirchgasse 39/41,

Dienstag, den 11. Oktober cr., Morgens 9^{1/2} u. Nach-
mittags 2^{1/2} Uhr beginnend.

Zum Ausgebot kommt:

6 compl. Betten mit Rohhaarmatratze, 1 Büffet, Eßschrank, 2 große
Beizgeschirre, Piano, Spiegel, Plümeang, Kissen, große Parthie
sehr gut erhaltenes Weißzeug, darunter ca. 1800 Servietten, Tafel-
und Tischtücher, Betttücher, Kissen- und Plümeangbezüge, Handtücher, Küchen-
wäsche u. u., Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch, wo-
runter 14 gr. Saallüster, 3 elektr. Ventilatoren, Wirtshausbüffet mit
Marmorplatte, gr. 4-eck. Eichen-Ausziehtisch, gr. 4-eck. und runde Tische, große
Anzahl Stühle, eif. und Messing-Treppenaufstiegen, gr. Küchenschrank und
sonst. Küchenmöbel, div. Kupfergeschirr, 1 eif. Decimalwaage, gr.
Steinmörser, 8 gr. runde Gartenstühle, Fahnen, Fahnenstangen,
2 Küferkarren, 1 Hotelwagen, 1 Kapsel, 4000 Pl. Weiß- und
Rothweine (Jahrgänge 1893, 95, 97 und 1900 aus den besten Lagen des
Rheingaus).

Die Weine kommen Nachmittags präzis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Anthracit-Würfelkohlen

nur prima Marken.

Deutsche von Langenbrahm und Kohlshaid,

Belgische von Herstal,

Englische von Pont Henry Colliery,

lehrt im Kleinverkauf für Wiesbaden und laut Gutachten der
Deutsches Fabriken von Riessner & Cie. und Junker & Ruh eine der
vorzüglichsten Anthracit-Marken, empfiehlt fuhr- und waggomweise

Fernsprecher
2145.

Wilh. Theisen,

Leisenstraße
36.

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 23 Pf.,

Häringe Stück 3 und 5 Pf.

Altstadt-Consum, Metzgergasse 31.

offeriert

Ein nuch, achter, Salontisch, ein
nuch. Trümmen mit Facett., ein dreif. Gas-
luster, eine Schmelz-Backwanne unangesehener
preisw. zu verk. Schierkeimerstraße 2, 1.

Ein groß. Küchenschrank, e. Weißzeug-
schrank, ein g. Schneidertisch mit Schub-
laden 2x1,05, sehr gut erhalten, billig
abzugeben Sedanplatz 7, Möbellager.

Elvira mit Bär

ist ein neues vollkommenstes
Waschmittel.

Schützen Sie sich

vor Zugluft und Erkältungen in Ihrer Wohnung
wie in Ihrem Hause durch Anschaffung eines
selbsttätigen geräuschlosen Türschließers.
Bei billigsten Preisen inkl. Montage
2 Jahre Garantie.

Kuno Weber,

Vertramstraße 15.

HALT!

Wollen Sie Ihren Husten, Ihre
Erkältung oder das Kitzeln
im Halse los sein? — Wollen Sie
eine klare Stimme haben und
von Ihrer Verschleimung befreit
sein? — gebrauchen Sie bitte

Pascoe's
Brust-Pastillen

à PACKET 25 PFENNIG.
Sie werden den Versuch nicht
bereuen!
Zu haben in Apotheken und Drogerien.

20 Waggon

Magnum bonum-Kartoffeln,
hochfeine Ware,

hat sehr billig abgegeben

S. Marx II., Biebrich a. Rh.,
Rathausstraße 2 a. Telephon 94.

Für den Küchenbedarf
empfehle ich die beliebten

Knorr'schen Fabrikate

Knorr's Hafermehl

Knorr's Grünkernmehl

Knorr's Gerstenmehl

Knorr's Reismehl

Knorr's echter Tapioca

Knorr's Tapioca-Julienne

Knorr's Erbsenwurst

Knorr's Suppentafeln.

Peter Quint,
Schlossplatz.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 19 folgenden:

Adolfstraße:

Dehner, Adolfstr. 3;
Krupp, Friedr. 7.

Armenruhstraße:

Sinkemann, Armenruhstr. 14;
Winkler, Ecke Rathhausstr.

Bahnstraße:

Schmidt, Bahnhofstr. 15.

Burgstraße:

Reidhofer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:

Michels, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:

Schmidt, Bahnhofstr. 15;
Wieg, Weibergasse 21.

Frankfurterstraße:

Freig, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:

Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.

Gartenstraße:

Mahr, Kaiserstr. 63.

Gangstraße:

Schmidt, Bahnhofstr. 15;
Wieg, Weibergasse 21.

Heppheimerstraße:

Freig, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 63.

Kirchgasse:

Sindorf, Kirchgasse 18.

Krausgasse:

Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Behner, Adolfstr. 3.

Mäurerstraße:

Göhringer, Wiesbadenerstr. 11;
Kramer, Schloßstr. 27.

Linden Wwe., Friedrichstr. 10;
Weil, Ecke Rathhausstr.

Mengasse:

Michels, Elisabethenstr. 19;
Ludwig (Kölner Konsum-Ges.),
Rathhausstr. 8a.

Obergasse:

Kramer, Schloßstr. 27.

Rathausstraße:

Weil, Ecke Mäurerstr.;
Ludwig (Kölner Konsum-Ges.),
Rathhausstr. 8a;

Müller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:

Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:

Sindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:

Kramer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17.

Schelemannstraße:

Müller, Rathhausstr. 78.

Weibergasse:

Wieg, Weibergasse 21.

Wiesbadenerstraße:

Göhringer, Wiesbadenerstr. 11.
Reidhofer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt

gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-
blatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Befanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur bessere Schuhwaaren, in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich.

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pück, Bismarck-Ring 25.

Befanntmachung.

Vom 15. Oktober l. J., dem Tage der Einführung der Zwangsabfuhr, ist die Ab- und Anfuhr, sowie das Abtragen der Güter von und zur Eisenbahn dem „Kollontor der vereinigten Spediteure, G. m. b. H. zu Wiesbaden“ vertraglich übertragen.

Die Abholung der Güter erfolgt während der Stunden von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends und muß bei Frachtgut innerhalb der 10, bei Eilgut der 6 nächsten auf den Eingang der Bestellung folgenden Tagesstunden beendet sein. Anmeldefristen sind unentgeltlich bei den Güterabfertigungs-, Fahrkartenausgabe- und Gepäckabfertigungsstellen der 3 Bahnhöfe, sowie auf dem Bureau des Kollontors zu haben. F 277

Wiesbaden, den 8. Oktober 1904.

Königliche
Eisenbahn-Verkehrsinspektion.

J. Werle, Damenfriseur,
Nerostrasse 41.

Spezialität:
Künstliche Haar-Arbeiten
in naturgetreuester Ausführung.
Modelle neuester Haar-Frisuren
immer vorrätig.

Shampooing.

Für Einj.-Freiwillige u. Rekruten.

Eigene Anformen werden unter Garantie nach Maß angefertigt. Waffenröcke aus prima blauem Dackin zu 45 u. 50 Mk. Waffenröcke aus schönem hellblauem Tuch zu 40 u. 45 Mk. Mäntel zu 50 u. 55 Mk. Tricot-Öfen zu 16, 18 u. 20 Mk. Tuchhosen zu 15-18 Mk. Vollständiger Bedarf 10, 12 und 14 Mk.

Langgasse 24, Stb. 1.



Reichhaltiges Lager bei:

Carl Kreidel

36 Webergasse 26. 2501

Reparatur-Werkstätte.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befinden sich mein Geschäft
nebst Wohnung in meinem Haus

Albrechtstraße 23.

Georg Hoffmann,
Tapezierer.

Prima Weizenmehl 0

pro Pfd. 18 Pf., bei 6 Pfd. 1 Mark.
Philipp Fischbach, Bäckerei,
Altenorenstraße 5.

Zum stumpfen Thor,

Schwalbacherstraße 49.

Deute Dienstag Abend: Brat-

wurst. Mittwoch: Rehefuppe.

Ge lab. hst. ein Christ. Pauly.

Seiden- und Modewarenhaus

J. Hirsch Söhne,
Langgasse 41.

Wir bringen in dieser Saison:

Die anerkannt grösste Auswahl in

Sammt-Neuheiten für Blousen und Kleider.

Eine noch nie dagewesene Auswahl in

abgepassten **Tüll-, Paillette- u. Chiffon-Roben**

vom billigsten bis zu den feinsten Genres.

Eine noch nie dagewesene Auswahl in

Marabout-, Strauss-, Hahnen- u. Chiffonboas

zu den anerkannt billigsten Preisen.

2732

Täglich Eingang von Neuheiten in Bändern, Spitzen, Schleiern etc.

Luxemburger Hof. Schöne Regalbahn

2 Tage in der Woche frei.

Achtungsvoll
Carl Brühl, Herderstraße 13.

Tafelobst

von Auerobstbäumen, Herbstäpfel u. Birnen per Pfd. 15 Pf., Winterneutten später 25 Pf., Tafelobst u. Preisliste. Proben u. Verkauf ab 5 Pfd. i. Gärtnerei. v. 20 Pfd. an Sendung ins Haus. v. Borries, Obstgut Bonanza, r. d. Adfteinstr.

Kohlenchlacken

können gegen geringe Vergütung in großen Mengen ab-
fahren werden bei
Chemische Fabrik Schierstein a. Rhein
Otto & Cie.

Bersd. nur best. neu. Ware

2 prima fette frisch. Ranchale

1 Stk. ff. Ranch! 1 Dof. ca. 20 bis 25 Brat. od. Delit. Ger., 1 St. ff. Celfard., ab. 100 best. Sardellhr., ca. 3 Pfd. 1 Dof. ff. Anchovis, 1 St. Ranch. u. 60 Stk. „ff. Büchl. u. ff. Sprott.“ Alles zus. 4 Mk. 6. Rdn. Mit noch 1 St. ff. Summer 4 1/2 Mk. F 74

E. Wegener, Zwinemünde 92, Großschmied-Export v. 1881.
Junge Gänse, eine Gänse-ff., sauber, 7-10 Pfd. schwer, 8 Pfd. 70-75 Pf., versendet gegen Nachnahme Fr. Barsuhn, Schilkevothen bei Gr. Kriedrichsdorf, O.-Pr.

Kaffee und Obst von a. h. 10-12 Mark, 10.

Ca. 900 Centner feinste haltbarste Sorten Wirthschaftsäpfel

per Centner 8 Mk.,

Reinetteäpfel

per Centner 12 Mk.

Diese Äpfel sind nur die beste prima Waare, selbst eingeerntet, auf Federbühnen transportiert, und ist somit die größte Garantie für Haltbarkeit geboten.

Feinste Tafelbirnen (edelleste Zwergobst-Sorten) billigst.

Winterbirnen (sehr haltb. Sorte) per Centner 5 Mk. Schiersteinstr. 1, Luxemburg a. R.

Gebr. Hattmer, Zwickeln
Kaffee und Obst von a. h. 10-12 Mark, 10.

Putz- und Modewaaren-Haus

neben der Expedition
des Tagblatt,

Bina Baer,

Telefon 2545,

Langgasse 25,

zeigt hiermit den Empfang der neuesten Pariser und Wiener Original-Modellhüte ergebenst an.

Ebenso eine enorme Auswahl in chic garnirten und ungarnirten Hüten zu staunend billigen Preisen.

Neu aufgenommen:

Felz-Colliers
überraschend billig.

2872

Gezwungen

durch die große Ausdehnung meines Lagers, nehme ich Anfang Oktober eine bauliche Veränderung meiner Geschäfts-Räume **Ellenbogengasse 2** vor.

Um vorher etwas zu räumen, habe ich verschiedene Posten **Wäsche, Gardinen, Steppdecken, Betten, Bettsfedern, Unter-Jacken, Unter-Hosen, Normal-Hemden und Manufaktur-Waren** zusammengestellt, die ich

bedeutend unter Preis

verkaufen werde.

Es bietet sich somit für Jedermann eine hervorragend günstige Gelegenheit, seinen Winterbedarf einzukaufen. 2751

Sächsisches Waren-Lager,

M. Singer,

Ellenbogengasse 2.

W. Michel,

Wiesbaden — Bureau Friedrichstr. 8,

gegenüber der Delaspeestraße. — Telefon 131, 3327.

Möbeltransport, Expedition, Lagerung.

Ausführung von Umzügen in der Stadt und mit der Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes bei prompter Bedienung zu billigsten Preisen. 2277

Öffentliche Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. Oktober a. c. in der Abendausgabe des Tagblatts, betr. den Nachlaß der verstorbenen Frau Reinhardt Zollinger, Wwe., und deren Anordnung der drei Testamentvollstrecker erkläre ich Unterzeichneter hiermit öffentlich, daß Quittungen, Verträge oder Abmachungen ab 6. September (dem Sterbetage) nur Gültigkeit haben, die die drei gemeinsamen Unterschriften der benannten Testamentvollstrecker haben. Das Testament bestimmt, daß im kritischen Falle nach Protokollierung des Sachverhalts die Stimmmehrheit von zwei unterschriebenen Testamentvollstreckern entscheidet und schriftlich niedergelegt werden soll. Es ist daher jede Zahlung oder sonstige Rechtsbehandlung gültig, die drei bezug. zwei Unterschriften trägt.

Inbesondere erkläre ich ein für alle Mal hiermit, daß ich keiner Quittung, keinem Vertrag oder Vertragsänderung oder jedem sonstigen Abkommen für die Nachlaß-Gemeinschaft die Genehmigung erteile, die sich nicht innerhalb der hier beschriebenen Vorbedingungen hält. 2884

Achtungsvoll

Friedrich Zollinger, Testamentvollstrecker,
Roonstraße 19.

Trauerhüte

in eleganten und einfachen Genres, in grösster Auswahl.

A. Rheinländer, Ecke Rhein- u. Wilhelmstrasse.

Auswahlsendungen zu Diensten.

Allgemeine Gewerbeschule.

Buchführungs-Kursus
für Meister und Gehilfen.

Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr; der Kursus dauert zwei Monate, das Schulgeld beträgt 5 Mk., der Unterricht findet Dienstags, Mittwochs und Freitags abends von 8-10 Uhr statt. Lehrgegenstände: Buchführung, Buchstempel, Kontofortent, Zins- u. Rabatberechnen, Kostenberechnen. Anmeldungen wolle man baldmöglichst im Bureau der Gewerbeschule bewirken.

Gewerbliche Zeichenschule.

Beginn des Wintersemesters am 23. Okt. Unterrichtszeit: Sonntags von 8-12 (einschl. Schulaufsicht), sowie Mittwochs abends von 8-10 Uhr. Schulgeld pro Semester 3 Mk.; Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, zahlen kein Schulgeld.

Die Eltern schulpflichtiger Knaben werden besonders auf die jetzt beginnenden Kurse für Knaben-Gewerbeschule (Holz-, Papp- und Eisenarbeiten) sowie auf die Zeichenschule für Knaben aufmerksam gemacht. P 444

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins:
Hob. Schneider.

Der Direktor der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Lagerhäuser.

Eine variable Doppelkammer, 8 Stk. und 4 Stk. haltende Häuser, so gut wie neu, preiswerth zu verk. Off. unt. N. 345 an den Tagbl.-Verl.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

Zum Seidenröupchen,
38 Saalgasse 38.
Täglich frischer
Traubenmost.
Aug. Kähler.

Zum Seidenröupchen,
38 Saalgasse 38.
Heute:
Mezelsuppe.
Aug. Kähler.

Restaurant Baum
(Saalestraße),
Paulbrunnensstr. 13, Schwalbacherstr. 21.
Dienstag, 11. Oktober:
Mezelsuppe.
Ab 9 Uhr Morgens:
Bratfleisch mit Kraut,
Bratwurst mit Kraut.

**Goldparmänen,
Baumanns-Reinetten**
per Ctr. Mk. 12.75.

Die Äpfel sind in der Gegend von Naurod letzter Tage geerntet. Die Güte des Nauroder Obstes ist hinreichend bekannt und dürfte somit hauptsächlich durch die späte Aderntung die größtmögliche Garantie für gutes haltbares Lagerobst gegeben sein. Rheinstraße 73.
Bitte genau auf Nummer 73 zu achten.

1 Waggon

zweibüriger Kleiderschränke in Ruchbaum, Aischbaum, Mahagoni, Verticow, lackiert und anstrichpoliert.

1 Waggon

moderner u. gew. Kleiderschränke, mit Glas, angekommen.

Ferner empfehle 50 Stück solide Divans mit Tisch- und Noquerbeizern, Bettstellen, Sonnenstühlen, Matrosen in Stroh, Seerosen, Bolle, Capot, Afrika, Kogbaar, Deckbetten, Kissen.

Ph. Lendle, Möbelpolsterer,
Möbel- und Bettenlager,
Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

Verticow, 1- u. 2-st. Kleider- und Kleiderschränke, Divans, Canapes, Tische, Stühle, Küchenbretter, Speiseschränke, Anrichte, Spiegel, Serviere, Kasse u. Nachttische, Kissen, Obery und Unterbetten, Matras, Teppiche, Kissen, Badewannen u. sehr billig an verk. Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus.

Proben

finden statt:

am Montag für die

Tenöre,

am Dienstag für die

Bässe. F 386

Der Vorstand.

Israelitischer Waisen-Unterstützungs-Fonds.

General-Versammlung

am Mittwoch, den 14. Oktober c., Abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindefaale.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Etat für das Vereinsjahr 1904/05.
3. Decharge-Ertheilung.
4. Antrag auf Aenderung des § 1 der Satzung.
5. Neuwahlen.

Um gefälligen zahlreichen Besuch wird ergeblich gebeten. F 384

Der Vorstand.

J. A. Dr. H. Silberstein.

Gg. Otto Rus

Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhren-geschäftes.

Gegr. 1863.

Alte 2877

bestempelte Firma

6 Mühlgasse 6,

neb. d. Wilhelmshaus.

Kartoffeln, magnum bonum.

Für die so beliebte Kartoffeln nehme ich wieder Bestellungen an.

Wilh. Wolf,

Telephon No. 2655. Rarkstraße 40.

Makulatur

in Päckchen zu 50 Pfg.
der Centner Mk. 4.—

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau erwiesen worden sind, spreche ich meinen wärmsten Dank aus.

Dr. med. B. Friedlaender.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines innigstgeliebten Vaters, Sohnes, unseres Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Gastwirths Philipp Bender,

hier,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Männergesangsverein „Friede“ für seinen erhebenden Grabgesang, dem „Wiesbadener Militärverein“, der Gesellschaft „Fidelio“, dem „Evangelischen Arbeiterverein“ und dem Männergesangsverein „Union“, dem Herrn Pfarrer Risch für seine trostreiche Grabrede, sowie für die überaus reichen Blumenpenden unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Bender, geborene Forst.

Elise Bender.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1904.

Verkauf

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aufschrift uns zu überweisenden Anzeigen bei uns gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zu verkaufen

Umstände halber eine seit 14 Jahren hier bestehende

Weinstube

mit
unbeschränkter Concession,

auch mit großem Umsatz in Flaschenverkauf außer dem Hause, in Rhein, Mosel, ausländischen Weinen und Spirituosen, einbezogene Firma, keine warme Küche erforderlich. Von uns selbst hinstellend wie Fremden-Publikum frequentiert, bietet jungen, frohen, eleganten eine angenehme und sichere Unterhaltung. Weinhandlungen bieten sich Gelegenheit, ihre Firma in erster Linie vertreten zu haben. Offerten unter W. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Concession

wegungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ausgebildetes **Papier- und Cigarren-Geschäft**, seit mehr Jahren mit bestem Erfolg geführt, ist billig zu verkaufen. Grundbesitz nicht erforderlich, da der Käufer angelernt wird. Uebernahme kann zu jeder Zeit erfolgen u. sind 4000-5000 Mk. nöthig. Off. unter C. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Colonialw.-Geschäft (Eckladen) umständehalber zu verkaufen. Nur Uebernahme sind ca. 8000 Mk. erforderlich. Vorzügliche Lage für Concession-Geschäft. Off. unter W. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Hecan und ein junger Hecan-Boxer d. zu verk. Diebstahl, Wiesbadener Allee 68.

2 Deutsche Schäferhunde, Wolfshunde, 7 Monate alt, äußerst wachsam, aber gegen ihren Herrn sehr anhänglich, sehr schöne Thiere, rassetrein, sowohl als Begleithunde, wie auch als Wachhunde geeignet, sind, da überaus billig, zu verkaufen. Prima Stammbaum vorhanden. Näheres Dohmheim, Rheinstraße 49, bei Kettel.

Deutscher Schäferhund zu verkaufen Blücherstraße 12, 8. H. Part.

Ein Bernhardiner-Hund, Rasse, kurzhaarig, brav, wachsam, zu verk. Mainzerstraße 32 a.

Kleiner schwarzer Hund, schöne Abzeichen, zu verkaufen. Wühlstraße 17, 3.

Querschlange, prima Rasse, ein Jahr alt, Charakterhund, zu verk. Väter Hof.

Zaunen billig an verk. Albrechtstr. 28, Part.

Ein schöner jähmiger **Pavane** mit Hähne für 10 Mk. zu verkaufen. Schwalbacherstr. 59, Part.

Kanarienvogel billig zu verk. Dohmheimstr. 69, Part. r.

Kanarienvogel an verk. Reiter, Gohlfeldstr. 10, 2.

Ein schwarz-weiß. **Damen-Held**, so gut wie neu, ein dito Hosenheld, ein Abendmantel im Auftrag sehr billig abzugeben. Goldstraße 12.

Gut erhaltene Herren-Röcke zu verk. Röh. im Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Herren- u. Jüngl.-Hemden, sehr schön, Damenmantel, s. b. Herrmann, Gieselerstr. 2.

Ein g. e. Winter-Hemden f. 14, reib. 17, Knaben b. u. v. Röh. im Tagbl.-Verl. Mo.

Zwei ger. Hemden für mittl. Pre. sehr billig zu verkaufen. Hainbrunnstr. 11, 2.

G. Herren-Hemden, b. u. v. Hainbrunnstr. 22, 2.

Abendmantel u. 2 f. Halbleider, beige u. grau, billig an verk. Albrechtstr. 8, 1. L.

Gut erh. Wintermantel für alt. Dame sehr billig an verk. Schwalbacherstr. 28, Hdb. 2. Et. r.

Uniform-Mantel (schwarz) billig zu verkaufen. Schierkeimerstr. 16, Hdb. 2.

Winter-Jacke, wenig gebraucht, zu verk. Hainbrunnstr. 20, Gartenb. 2. r.

Blanchett-Hemd, u. Hosen b. u. v. Hainbrunnstr. 80, 81.

Spiellarten

am leicht überblickt, preisw. zu verkaufen. Wiener Café, Weberstraße.

Stollw.-Automat (Schilling) billig abzugeben. Lärstraße 36, 1.

Antike Rasten-Uhr

mit Gewicht u. für. Sec. - Maß. Handarb., angel. vom 1. Uhrmacher **Mahr**, Wiesbaden, im Jahre 1821, an verkaufen. Hainbrunnstr. 9, 2. r.

Pianos

gr. Auswahl, gebraucht wie neu eingerichtet, von 300 Mk. neue von 450 Mk. an. **Maurice**.

Heinrich Wolf, Wühlstraße 12.

Piano, sehr gut erh., d. a. v. Wühlstr. 4, 3.

Wieder Umzug wird billig verkauft: 1 Piano, Klavier, Ladensch. von 3m Länge, Badewanne, Kleider- u. Kleiderh., runde, ovale u. 1 Tisch, Stühle, Lederwanne u. vieles mehr. **St. Schwalbacherstr. 14, 1. L.**

Gutes Piano zu verk. Hainbrunnstr. 21, 1. r.

Ein sehr. Klavier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Schwalbacherstr. 4.

Flügel, gut erh., billig zu verkaufen. Hainbrunnstr. 70, 8.

Bertholte Ital. Violine

und ein Cello billig zu verk. Off. unter Chiffre W. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Geigen, Trompete, Flügelhorn zu verkaufen. Hainbrunnstr. 8, Part. rechts.

Neue Silber sehr billig an verk. Hainbrunnstr. 28, 1.

Eine neue eleg. Saloneinrichtung in d. Hainbrunnstr. 28, 1. L.

des Hainbrunnstr. 28, 1. L.

Zu verkaufen wegungshalber eine Salons- und Chaiselongue, und versch. Schiffs-Einricht., billig. **Sonnenbaderstraße 17.**

Fertige Betten

Gut gearb. complete Betten 35-180, moderne Bettstellen 6-40, Sprungrahmen 22-30, Matrassen in Strohe, Segras- u. Kollidungen 6-20 Mt., Deckbetten, Kissen, Kopfe- u. Kissenh., Matrassen in besten Füllungen und Bezügen enorm billig. Auswahl in allen Größen. **Telephon 2823, Philipp Lauth, Bismarck-Ring 33.**

Reelles Angebot.

Compl. Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne

Möbel

von einfacher bis feinsten Ausführung liefert frei ins Haus an Private u. Beamte große Süddeutsche

Möbelfabrik

auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigen Fabrikpreise. **Wohle Garantie für gebogene solide Ausführung.** Off. werden auf Wunsch durch Vorlage von Muster erleichtert und unter Chiffre W. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 73

Billig und gut in der

Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Jacob Fuhr.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Erbsen d. h. b. Läden sehr bill. zu verk. 1. Polster, 2. Polster, 3. Polster, 4. Polster, 5. Polster, 6. Polster, 7. Polster, 8. Polster, 9. Polster, 10. Polster, 11. Polster, 12. Polster, 13. Polster, 14. Polster, 15. Polster, 16. Polster, 17. Polster, 18. Polster, 19. Polster, 20. Polster, 21. Polster, 22. Polster, 23. Polster, 24. Polster, 25. Polster, 26. Polster, 27. Polster, 28. Polster, 29. Polster, 30. Polster, 31. Polster, 32. Polster, 33. Polster, 34. Polster, 35. Polster, 36. Polster, 37. Polster, 38. Polster, 39. Polster, 40. Polster, 41. Polster, 42. Polster, 43. Polster, 44. Polster, 45. Polster, 46. Polster, 47. Polster, 48. Polster, 49. Polster, 50. Polster, 51. Polster, 52. Polster, 53. Polster, 54. Polster, 55. Polster, 56. Polster, 57. Polster, 58. Polster, 59. Polster, 60. Polster, 61. Polster, 62. Polster, 63. Polster, 64. Polster, 65. Polster, 66. Polster, 67. Polster, 68. Polster, 69. Polster, 70. Polster, 71. Polster, 72. Polster, 73. Polster, 74. Polster, 75. Polster, 76. Polster, 77. Polster, 78. Polster, 79. Polster, 80. Polster, 81. Polster, 82. Polster, 83. Polster, 84. Polster, 85. Polster, 86. Polster, 87. Polster, 88. Polster, 89. Polster, 90. Polster, 91. Polster, 92. Polster, 93. Polster, 94. Polster, 95. Polster, 96. Polster, 97. Polster, 98. Polster, 99. Polster, 100. Polster, 101. Polster, 102. Polster, 103. Polster, 104. Polster, 105. Polster, 106. Polster, 107. Polster, 108. Polster, 109. Polster, 110. Polster, 111. Polster, 112. Polster, 113. Polster, 114. Polster, 115. Polster, 116. Polster, 117. Polster, 118. Polster, 119. Polster, 120. Polster, 121. Polster, 122. Polster, 123. Polster, 124. Polster, 125. Polster, 126. Polster, 127. Polster, 128. Polster, 129. Polster, 130. Polster, 131. Polster, 132. Polster, 133. Polster, 134. Polster, 135. Polster, 136. Polster, 137. Polster, 138. Polster, 139. Polster, 140. Polster, 141. Polster, 142. Polster, 143. Polster, 144. Polster, 145. Polster, 146. Polster, 147. Polster, 148. Polster, 149. Polster, 150. Polster, 151. Polster, 152. Polster, 153. Polster, 154. Polster, 155. Polster, 156. Polster, 157. Polster, 158. Polster, 159. Polster, 160. Polster, 161. Polster, 162. Polster, 163. Polster, 164. Polster, 165. Polster, 166. Polster, 167. Polster, 168. Polster, 169. Polster, 170. Polster, 171. Polster, 172. Polster, 173. Polster, 174. Polster, 175. Polster, 176. Polster, 177. Polster, 178. Polster, 179. Polster, 180. Polster, 181. Polster, 182. Polster, 183. Polster, 184. Polster, 185. Polster, 186. Polster, 187. Polster, 188. Polster, 189. Polster, 190. Polster, 191. Polster, 192. Polster, 193. Polster, 194. Polster, 195. Polster, 196. Polster, 197. Polster, 198. Polster, 199. Polster, 200. Polster, 201. Polster, 202. Polster, 203. Polster, 204. Polster, 205. Polster, 206. Polster, 207. Polster, 208. Polster, 209. Polster, 210. Polster, 211. Polster, 212. Polster, 213. Polster, 214. Polster, 215. Polster, 216. Polster, 217. Polster, 218. Polster, 219. Polster, 220. Polster, 221. Polster, 222. Polster, 223. Polster, 224. Polster, 225. Polster, 226. Polster, 227. Polster, 228. Polster, 229. Polster, 230. Polster, 231. Polster, 232. Polster, 233. Polster, 234. Polster, 235. Polster, 236. Polster, 237. Polster, 238. Polster, 239. Polster, 240. Polster, 241. Polster, 242. Polster, 243. Polster, 244. Polster, 245. Polster, 246. Polster, 247. Polster, 248. Polster, 249. Polster, 250. Polster, 251. Polster, 252. Polster, 253. Polster, 254. Polster, 255. Polster, 256. Polster, 257. Polster, 258. Polster, 259. Polster, 260. Polster, 261. Polster, 262. Polster, 263. Polster, 264. Polster, 265. Polster, 266. Polster, 267. Polster, 268. Polster, 269. Polster, 270. Polster, 271. Polster, 272. Polster, 273. Polster, 274. Polster, 275. Polster, 276. Polster, 277. Polster, 278. Polster, 279. Polster, 280. Polster, 281. Polster, 282. Polster, 283. Polster, 284. Polster, 285. Polster, 286. Polster, 287. Polster, 288. Polster, 289. Polster, 290. Polster, 291. Polster, 292. Polster, 293. Polster, 294. Polster, 295. Polster, 296. Polster, 297. Polster, 298. Polster, 299. Polster, 300. Polster, 301. Polster, 302. Polster, 303. Polster, 304. Polster, 305. Polster, 306. Polster, 307. Polster, 308. Polster, 309. Polster, 310. Polster, 311. Polster, 312. Polster, 313. Polster, 314. Polster, 315. Polster, 316. Polster, 317. Polster, 318. Polster, 319. Polster, 320. Polster, 321. Polster, 322. Polster, 323. Polster, 324. Polster, 325. Polster, 326. Polster, 327. Polster, 328. Polster, 329. Polster, 330. Polster, 331. Polster, 332. Polster, 333. Polster, 334. Polster, 335. Polster, 336. Polster, 337. Polster, 338. Polster, 339. Polster, 340. Polster, 341. Polster, 342. Polster, 343. Polster, 344. Polster, 345. Polster, 346. Polster, 347. Polster, 348. Polster, 349. Polster, 350. Polster, 351. Polster, 352. Polster, 353. Polster, 354. Polster, 355. Polster, 356. Polster, 357. Polster, 358. Polster, 359. Polster, 360. Polster, 361. Polster, 362. Polster, 363. Polster, 364. Polster, 365. Polster, 366. Polster, 367. Polster, 368. Polster, 369. Polster, 370. Polster, 371. Polster, 372. Polster, 373. Polster, 374. Polster, 375. Polster, 376. Polster, 377. Polster, 378. Polster, 379. Polster, 380. Polster, 381. Polster, 382. Polster, 383. Polster, 384. Polster, 385. Polster, 386. Polster, 387. Polster, 388. Polster, 389. Polster, 390. Polster, 391. Polster, 392. Polster, 393. Polster, 394. Polster, 395. Polster, 396. Polster, 397. Polster, 398. Polster, 399. Polster, 400. Polster, 401. Polster, 402. Polster, 403. Polster, 404. Polster, 405. Polster, 406. Polster, 407. Polster, 408. Polster, 409. Polster, 410. Polster, 411. Polster, 412. Polster, 413. Polster, 414. Polster, 415. Polster, 416. Polster, 417. Polster, 418. Polster, 419. Polster, 420. Polster, 421. Polster, 422. Polster, 423. Polster, 424. Polster, 425. Polster, 426. Polster, 427. Polster, 428. Polster, 429. Polster, 430. Polster, 431. Polster, 432. Polster, 433. Polster, 434. Polster, 435. Polster, 436. Polster, 437. Polster, 438. Polster, 439. Polster, 440. Polster, 441. Polster, 442. Polster, 443. Polster, 444. Polster, 445. Polster, 446. Polster, 447. Polster, 448. Polster, 449. Polster, 450. Polster, 451. Polster, 452. Polster, 453. Polster, 454. Polster, 455. Polster, 456. Polster, 457. Polster, 458. Polster, 459. Polster, 460. Polster, 461. Polster, 462. Polster, 463. Polster, 464. Polster, 465. Polster, 466. Polster, 467. Polster, 468. Polster, 469. Polster, 470. Polster, 471. Polster, 472. Polster, 473. Polster, 474. Polster, 475. Polster, 476. Polster, 477. Polster, 478. Polster, 479. Polster, 480. Polster, 481. Polster, 482. Polster, 483. Polster, 484. Polster, 485. Polster, 486. Polster, 487. Polster, 488. Polster, 489. Polster, 490. Polster, 491. Polster, 492. Polster, 493. Polster, 494. Polster, 495. Polster, 496. Polster, 497. Polster, 498. Polster, 499. Polster, 500. Polster, 501. Polster, 502. Polster, 503. Polster, 504. Polster, 505. Polster, 506. Polster, 507. Polster, 508. Polster, 509. Polster, 510. Polster, 511. Polster, 512. Polster, 513. Polster, 514. Polster, 515. Polster, 516. Polster, 517. Polster, 518. Polster, 519. Polster, 520. Polster, 521. Polster, 522. Polster, 523. Polster, 524. Polster, 525. Polster, 526. Polster, 527. Polster, 528. Polster, 529. Polster, 530. Polster, 531. Polster, 532. Polster, 533. Polster, 534. Polster, 535. Polster, 536. Polster, 537. Polster, 538. Polster, 539. Polster, 540. Polster, 541. Polster, 542. Polster, 543. Polster, 544. Polster, 545. Polster, 546. Polster, 547. Polster, 548. Polster, 549. Polster, 550. Polster, 551. Polster, 552. Polster, 553. Polster, 554. Polster, 555. Polster, 556. Polster, 557. Polster, 558. Polster, 559. Polster, 560. Polster, 561. Polster, 562. Polster, 563. Polster, 564. Polster, 565. Polster, 566. Polster, 567. Polster, 568. Polster, 569. Polster, 570. Polster, 571. Polster, 572. Polster, 573. Polster, 574. Polster, 575. Polster, 576. Polster, 577. Polster, 578. Polster, 579. Polster, 580. Polster, 581. Polster, 582. Polster, 583. Polster, 584. Polster, 585. Polster, 586. Polster, 587. Polster, 588. Polster, 589. Polster, 590. Polster, 591. Polster, 592. Polster, 593. Polster, 594. Polster, 595. Polster, 596. Polster, 597. Polster, 598. Polster, 599. Polster, 600. Polster, 601. Polster, 602. Polster, 603. Polster, 604. Polster, 605. Polster, 606. Polster, 607. Polster, 608. Polster, 609. Polster, 610. Polster, 611. Polster, 612. Polster, 613. Polster, 614. Polster, 615. Polster, 616. Polster, 617. Polster, 618. Polster, 619. Polster, 620. Polster, 621. Polster, 622. Polster, 623. Polster, 624. Polster, 625. Polster, 626. Polster, 627. Polster, 628. Polster, 629. Polster, 630. Polster, 631. Polster, 632. Polster, 633. Polster, 634. Polster, 635. Polster, 636. Polster, 637. Polster, 638. Polster, 639. Polster, 640. Polster, 641. Polster, 642. Polster, 643. Polster, 644. Polster, 645. Polster, 646. Polster, 647. Polster, 648. Polster, 649. Polster, 650. Polster, 651. Polster, 652. Polster, 653. Polster, 654. Polster, 655. Polster, 656. Polster, 657. Polster, 658. Polster, 659. Polster, 660. Polster, 661. Polster, 662. Polster, 663. Polster, 664. Polster, 665. Polster, 666. Polster, 667. Polster, 668. Polster, 669. Polster, 670. Polster, 671. Polster, 672. Polster, 673. Polster, 674. Polster, 675. Polster, 676. Polster, 677. Polster, 678. Polster, 679. Polster, 680. Polster, 681. Polster, 682. Polster, 683. Polster, 684. Polster, 685. Polster, 686. Polster, 687. Polster, 688. Polster, 689. Polster, 690. Polster, 691. Polster, 692. Polster, 693. Polster, 694. Polster, 695. Polster, 696. Polster, 697. Polster, 698. Polster, 699. Polster, 700. Polster, 701. Polster, 702. Polster, 703. Polster, 704. Polster, 705. Polster, 706. Polster, 707. Polster, 708. Polster, 709. Polster, 710. Polster, 711. Polster, 712. Polster, 713. Polster, 714. Polster, 715. Polster, 716. Polster, 717. Polster, 718. Polster, 719. Polster, 720. Polster, 721. Polster, 722. Polster, 723. Polster, 724. Polster, 725. Polster, 726. Polster, 727. Polster, 728. Polster, 729. Polster, 730. Polster, 731. Polster, 732. Polster, 733. Polster, 734. Polster, 735. Polster, 736. Polster, 737. Polster, 738. Polster, 739. Polster, 740. Polster, 741. Polster, 742. Polster, 743. Polster, 744. Polster, 745. Polster, 746. Polster, 747. Polster, 748. Polster, 749. Polster, 750. Polster, 751. Polster, 752. Polster, 753. Polster, 754. Polster, 755. Polster, 756. Polster, 757. Polster, 758. Polster, 759. Polster, 760. Polster, 761. Polster, 762. Polster, 763. Polster, 764. Polster, 765. Polster, 766. Polster, 767. Polster, 768. Polster, 769. Polster, 770. Polster, 771. Polster, 772. Polster, 773. Polster, 774. Polster, 775. Polster, 776. Polster, 777. Polster, 778. Polster, 779. Polster, 780. Polster, 781. Polster, 782. Polster, 783. Polster, 784. Polster, 785. Polster, 786. Polster, 787. Polster, 788. Polster, 789. Polster, 790. Polster, 791. Polster, 792. Polster, 793. Polster, 794. Polster, 795. Polster, 796. Polster, 797. Polster, 798. Polster, 799. Polster, 800. Polster, 801. Polster, 802. Polster, 803. Polster, 804. Polster, 805. Polster, 806. Polster, 807. Polster, 808. Polster, 809. Polster, 810. Polster, 811. Polster, 812. Polster, 813. Polster, 814. Polster, 815. Polster, 816. Polster, 817. Polster, 818. Polster, 819. Polster, 820. Polster, 821. Polster, 822. Polster, 823. Polster, 824. Polster, 825. Polster, 826. Polster, 827. Polster, 828. Polster, 829. Polster, 830. Polster, 831. Polster, 832. Polster, 833. Polster, 834. Polster, 835. Polster, 836. Polster, 837. Polster, 838. Polster, 839. Polster, 840. Polster, 841. Polster, 842. Polster, 843. Polster, 844. Polster, 845. Polster, 846. Polster, 847. Polster, 848. Polster, 849. Polster, 850. Polster, 851. Polster, 852. Polster, 853. Polster, 854. Polster, 855. Polster, 856. Polster, 857. Polster, 858. Polster, 859. Polster, 860. Polster, 861. Polster, 862. Polster, 863. Polster, 864. Polster, 865. Polster, 866. Polster, 867. Polster, 868. Polster, 869. Polster, 870. Polster, 871. Polster, 872. Polster, 873. Polster, 874. Polster, 875. Polster, 876. Polster, 877. Polster, 878. Polster, 879. Polster, 880. Polster, 881. Polster, 882. Polster, 883. Polster, 884. Polster, 885. Polster, 886. Polster, 887. Polster, 888. Polster, 889. Polster, 890. Polster, 891. Polster, 892. Polster, 893. Polster, 894. Polster, 895. Polster, 896. Polster, 897. Polster, 898. Polster, 899. Polster, 900. Polster, 901. Polster, 902. Polster, 903. Polster, 904. Polster, 905. Polster, 906. Polster, 907. Polster, 908. Polster, 909. Polster, 910. Polster, 911. Polster, 912. Polster, 913. Polster, 914. Polster, 915. Polster, 916. Polster, 917. Polster, 918. Polster, 919. Polster, 920. Polster, 921. Polster, 922. Polster, 923. Polster, 924. Polster, 925. Polster, 926. Polster, 927. Polster, 928. Polster, 929. Polster, 930. Polster, 931. Polster, 932. Polster, 933. Polster, 934. Polster, 935. Polster, 936. Polster, 937. Polster, 938. Polster, 939. Polster, 940. Polster, 941. Polster, 942. Polster, 943. Polster, 944. Polster, 945. Polster, 946. Polster, 947. Polster, 948. Polster, 949. Polster, 950. Polster, 951. Polster, 952. Polster, 953. Polster, 954. Polster, 955. Polster, 956. Polster, 957. Polster, 958. Polster, 959. Polster, 960. Polster, 961. Polster, 962. Polster, 963. Polster, 964. Polster, 965. Polster, 966. Polster, 967. Polster, 968. Polster, 969. Polster, 970. Polster, 971. Polster, 972. Polster, 973. Polster, 974. Polster, 975. Polster, 976. Polster, 977. Polster, 978. Polster, 979. Polster, 980. Polster, 981. Polster, 982. Polster, 983. Polster, 984. Polster, 985. Polster, 986. Polster, 987. Polster, 988. Polster, 989. Polster, 990. Polster, 991. Polster, 992. Polster, 993. Polster, 994. Polster, 995. Polster, 996. Polster, 997. Polster, 998. Polster, 999. Polster, 1000. Polster, 1001. Polster, 1002. Polster, 1003. Polster, 1004.

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des
in vermiethenden Raumes.

1890

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u.
8. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim.
mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad,
Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 2744

Kaiser-Friedrich-Ring 57

herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. daf. Part. 2084

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs
Zimmer und Zubehör per sofort zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2746

Kaiser-Friedrich-Ring 66

Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern,
eleganter ausgestattet, per bald oder später zu
billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 2747

Kaiser-Friedrich-Ring 72,

Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und
reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei
Architekt A. J. Weber, Erbacherstr. 5. 2835

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad
und Zubehör zu vermieten. 3278

R.-Fr.-Rg. 90, am Moritzstr. u. Adolfsstr. gel.
1. St., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm.
Anzahl v. 2 Uhr ab. Näh. daf. Part. 3849

Kesselschtr. 4, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zu-
behör und Garten, sofort oder 1. Jan. zu verm.
Näh. M. Hartmann, Schützenstr. 8, 2. 2749

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek.
Bad, Balk., Erker, Manf. u. Keller per 1. Okt.
Näh. 1. St. 2749

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Nero-
thal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim.
mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 2752

Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am
Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit
Garten, 6 Zimmer, zu vermieten. 2625

Hochherrsch. billige Wohnung
Lugemburgplatz 3 mit allem Comfort der
Neuzeit, 6 geräumige Zimmer, großes
großes Bad, 3 Bäder, 3 Kabinen, 3
8 Bäder, 3 Kabinen, 3 Bäder, 3 Kabinen,
per 1. Jan. 05. Näheres im Hause 2. St. 2914

Moritzstr. 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit
reichlichem Zubehör zu vermieten. 2753

Müllerstr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit
Balkon und reichlichem Zubehör 1. Oktober zu
vermieten. Näh. 2. St. 2754

Neudorferstr. 4 zwei schöne Logis
6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf
gleich od. später zu verm. Gefunde Lage. 2755

Mengasse 24, 1. St., 6 Zimmer
nebst Zubeh., auf
1. Okt. zu verm. Näh. daf. bei Greiter. 2756

Nicolassstr. 29, 2. St., neu herger. 6 Zim.,
Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubeh., zu v. 3850

Rheinstr. 66 ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim.
mit Zub., auf Okt. a. v. N. Rheinstr. 71, 2. 2760

Rüdesheimerstr. 14, Ecke der
Königsbergerstr., sind noch 2 herrsch.
ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit
reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und
3. St., mit elektr. Personenaufzug, per gleich
od. später zu verm. Näh. daf. Part. 2761

Rheinstr. 92, neu hergerichtete Hoch-
Parterre-Wohnung,
6 große Zimmer u. Zubehör, zu verm. 2839

Rheinstr. 97,

Sonnenseite, Hochpart., 6 Zimmer, wovon
3 nach vorne, nebst Bad und Küchenzimmer und
reichl. Zubeh. dergestalt baldig od. später
zu verm. Preis 1200 Mk. Näh. Rheinstr. 95, 2.

Schenkendorferstr. 4, am Ring,
6-Zimmer-Wohnung, 1. St., seine ruhige
Lage, per sofort zu verm. 3872

Schlichterstr. 7, erste Etage,
Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich
oder später zu verm. Näheres daselbst. 2763

Schlichterstr. 10 ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör,
auf 1. Okt. d. 3. u. v. Näh. Part. daf. 2613

Schlichterstr. 13, 3. Etage, 6-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. Näheres Part. 3048

Tannstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (8. St.) mit Lift, Kohnenaufzug,
2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Gas, auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Part. 2764

Wilhelminenstr. 10, Hochp.,
herrsch. 6-Zim.-
Wohnung mit reichl. Zubeh., Balk., Bad, electr.
Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Gr. Burgstr. 10, im Kunstgeschäft. 2766

Wegen Verletzung ist eine
gericht. 6-Zimmer-Wohn., soz. od. später mit
Nachlass zu verm. Näh. Bismarckstr. 21, 3.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidsstr. 10, 1. St., herrsch. 5-Zimmer-
Wohnung, Balkon, Bad, 2 Manfäden, electr.
Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh.
daselbst Hinterb. 1 St. 2778

Adelheidsstr. 15, Südl.,
ist die Wohnung von 5 geräumigen Zimmern
nebst reichlichem Zubehör (2. Etage) zu verm.
Auskunft im 1. St. 3427

Adelheidsstr. 37, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2781

Adelheidsstr. 65 Parterre-Wohnung von fünf
Zimmern und Zubehör zu verm. Anzulegen
von 10—12 und 4—6 Uhr. Näh. 2 St. 2783

Adelheidsstr. 76, 3. St., 5-Zimmer-Wohnung u.
reichl. Zubeh. lof. zu verm. Näh. Part. 3861

Adelheidsstr. 77 ist die Parterre-Wohnung
und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und
reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu
verm. Näh. Adelheidsstr. 79, 1 St. 2784

Arndstr. 1 eleg. 5-Zimmer-Wohn. mit 3 Balkons,
Bad und Zubehör zu vermieten. 3044

Adolfsallee 6, 1. St., 5 Zimmer und Kabinen,
mit großem geschlossenen Balkon, Bad, u. Alles
neu hergerichtet, sofort od. später zu vermieten.
Näh. bei Ludwig Hess, Weberstr. 18. 2786

Arndstr. 2, 3. St., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad,
2 Balkons, zu verm. Näh. daf. 3. St. 1. 2787

Arndstr. 3 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Bismarckring 1, Ecke Dogheimstr., schöne
5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker u., per
sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. Etage r. 2789

Bismarck-Ring 9 ist die von Herrn Hauptmann
Herwig innegehabte 5-Z. u. verfeuertgehalter
p. 1. Okt. zu v. N. 1 St. b. W. Noll. 3938

Bismarck-Ring 16, 2. 5-Zimmer-Wohnung mit
Bad und Balkon auf gleich oder später zu vermieten.

Bismarck-Ring 20, Haltestelle der Elektrischen
Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 Zim., 3 Balkons,
gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später
zu vermieten. Näheres Part. rechts. 2791

Bismarck-Ring 25, 1. Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad,
Manfäden, Keller per Oktober zu vermieten.
Näheres im Hofladen. 2850

Clarenstr. 2, b. d. Ringstr., nahe Halte-
stelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. f. Dinst.),
sind herrsch. Wohn. Part., 1. u. 2. u. 3. St.,
best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erker, Balkone,
Küche m. Gasherd, am Kochherd angeord., Sp. f. f.,
Kohnenaufz., electr. Licht, Leucht- u. Kochgas,
2 Manf., 2 Keller, 2 Treise v. 1100—1400 Mk.
gleich oder später zu verm. Näh. daf. 3249

Neubau Clarenstr. 5 sind zwei herr-
schaftliche 5-Zimmer-Wohnungen preiswerth auf
gleich oder später zu vermieten. 2794

Dogheimstr. 60, 3. Etage, 5 große Zimmer,
der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 2798

Dogheimstr. 64, 3. Etage, 5-Zimmer-
Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auf-
lösung des Hausbesitzes per sofort oder später zu
vermieten, event. mit Mietnachsch. Näheres
Anwaltsbüro Adelheidsstr. 28, Part. 2799

In meinem Neubau Dogheimstr. 84,
Vorberb., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon
und reichl. Zubeh. sehr preiswerth per sofort
oder später zu vermieten. 2800

Ph. Schwelguth, Rüdesheimerstr. 14.

Neubau Dogheimstr. 106,
v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn.,
gef. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp.
preiswerth zu verm. Näh. 1. St. Becker. 2801

Drudenstr. 5, 2. St., 5 Zim., wovon 1 Z.
eb. für Bureau geeignet, für 750 Mk., auf Okt.
zu verm. Näh. daselbst. 2802

Emferstr. 32, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung,
zu vermieten. Sofort beziehbar mit Nachlass
der Miete bis 1. Jan. 2804

Emferstr. 37, 1. St., 5-6 Zimmer, drei
Balkons, Garten, reichliches Zubeh. sofort
oder später zu verm. Näh. Part. links. 2804

Emferstr. 42, 1. 5 Zim. u. Zubeh., Bader,
Gas, electr. Licht, per sofort oder später zu ver-
mieten. Näh. Part. 2805

Emferstr. 47, herrliche freie Lage, Halte-
stelle d. elektr. Bahn, Bel-Etage, je fünf Zimmer,
1 reichl. Balkon, Küche, Keller, Manf., ev. mit
Gartenanteil, wogegenüber auf 1. Okt. d. 3.
on ruhige Mieter zu vermieten. Näheres
durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47.
Einfachnahme am Wochentagen 10—12 Uhr.
2—5 Uhr Nachm. 2806

Erbacherstr. 2, Ecke Balluferstr.,
eine herrsch. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage),
4- (1. Etage),
comfortabel, billig zu vermieten. Näheres
daselbst Part. 3275

Erbacherstr. 3 ist die herrsch. Wohn., fünf
Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt.
oder früher zu verm. Kein Dinst. N. B. 2807

Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Z.
u. allem Zubeh., herrsch. u. ausgestattet, sofort
zu vermieten. Näh. N. r. 2808

Nerothal.

Villa Franz-Adolfsstr. 2 hochlegante Bel-
Etage von 5 gr. Zimmern, 2 Balkons, Baderim.,
Küche, Speisek., Kohnenaufzug, electr. Licht, Gas,
Gartenlaube u. allem Zubeh. der sof. od. später
zu ruhige Mieter zu verm. Näh. Part. 2809

Franz-Adolfsstr. 6 (vorderes Nerothal) Hoch-
part.-Wohnung, 5 gr. Zimmer, Küche, Winter-
garten, Bad, Speisek., electr. Licht u. reichl. Zubeh.,
sof. od. sp. zu verm. N. B. 2812

Friedrichstr. 46, 3. Etage, 5-Zimmer-Wohnung,
5-6 Zim., 1 Balkon, Bad und alles Zubeh.,
s. 1. April 1905 zu verm. Einziehen bis
zwischen 10 und 4 Uhr. 3882

Geisbergstr. 1 (Hamburger Hof) elegante
Bel-Etage, fünf Zimmer, Küche, Bad per
1. April, event. früher zu vermieten. Näheres
Hamburger Hof. 2843

Gerichtstr. 5, 3. u. 4. St., 5-Zim., Südl., Balkon,
2 Manf., a. Zub., f. Dinst., 1. Okt. zu v. 3063

Gödenstr. 4, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung
3 Balkons, Erker, Kohnenaufzug, Manf.,
per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh.
1. St. links, bei Bickert. 2837

Gödenstr. 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. Näh. 1 St. l. 2812

Goethestr. 11, Part., zunächst der Adolfsallee
und Haltestelle der elektrischen Bahn, 5 Zimmer
vom 1. Oktober an zu vermieten. 1785

Goethestr. 16, 1. Etage, herrsch. 5-Zimmer-
Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder Bachmayerstr. 7. 2813

Goethestr. 25 eine ich., nach Süden gelegene
dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubeh., auf
gleich oder später zu verm. Näh. Part. 2815

Gustav-Adolfsstr. 9
ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon,
Bad nebst Zubehör im 1. St. preiswerth auf
gleich od. später zu ruhige Leute zu verm. 3434

Herderstr. 16 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr.
Part. o. 1. St. per 1. Okt. preis. a. v. N. B. l.

Herderstr. 28, 3. St., neuem ein-
gerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u.
zu verm. Näh. Schleierstr. 10, 2. 2820

Herderstr. 31 5- oder 4-Zimmer-Wohnung, der
Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part. r. 3334

Jahnstr. 20 (schöne 5-Zim.-Wohn.)
mit Zubeh. (750 Mk.)
auf 1. Okt., ev. auch früh., zu v. Näh. N. 2821

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör
auf sofort oder später zu verm. N. B. 2823

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 5 Zimmer,
Balkon u. doppeltes Zubeh. a.
sofort oder später zu vermieten. 2825

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zimmer und
Zubeh., neu hergerichtet, event. mit Fronttreppe
sofort zu vermieten. 3431

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage,
5 Z. u. Zub. sofort zu v. 2827

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. m. reichl.
Zubeh., per sof. od. später. Näh. N. links. 2828

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage,
5 Zimmer, 3 Balkons, Schranzsim., Bad,
Wärmewasserleitung, der Neuzeit entspr., per
1. Oktober zu vermieten. Näh. Ballufer-
str. 3, Part. und Bismarckring 32, 1.
Müller. 2829

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. Etage, 5 schöne
Zimmer (Balkon), Küche, reichliches Zubeh. per
1. Okt. zu verm. Näh. Part. Markloff. 2830

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Erdhaus, 3. Etage,
hoch 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisek.,
compl. einger. Bad, 2 Erker, 2 Balk., reichl.
Zub., preiswerth zu verm. Centralheiz., Verk-
Nutz., Gas, electr. Licht, 2 Stiegenh. vorh.
N. daf. u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, 2. l. 2831

Kaiser-Friedrich-Ring 42, Bel-Et.,
5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. auf 1. April
1905 zu vermieten. Einzahl. 11—1 Uhr.
Näh. Drantenstr. 17, Hth. 1 r. 3839

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrsch. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit
entspr., eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., electr.
Licht, Gas, u. Gasboiler, Kohnenaufzug, zwei
Balkons, auch ein Saalraum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh. N. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Etage, 2. und
3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern,
mit allem Comfort entspr. N. Part. r. 2833

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. u. 3. St. je
5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, electr. Licht u.
auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Villa Kapellenstr. 26,
Bel-Etage, 4-5 Zimmer und Zubeh.,
compl. einger. Bader., Gas und electr. Licht,
mehrere Balkons, Gartenbenutzung per
1. April zu verm. Näh. Hochpart. 3857

Kirchgasse 11 5 Zimmer, Bad und reichl.
Zubeh. zu v. N. B. W. d. 2836

Lehrstr. 5, 2. an der Bergkirche, 5 Zimmer
mit Zubeh. per 1. Oktober. Einziehen 10—1.
Preis 600 Mk. Näheres 1 l. 2672

Lugemburgstr. 5, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung,
per sofort zu vermieten. Näheres daselbst
2. Etage links. 3463

Lugemburgstr. 9 ist in der 3. Etage eine
herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und
reichlichem Zubeh., mit allem Comfort der
Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu
vermieten. Näh. Part. rechts bei
Martin Lemp. 2837

Lugemburgstr. 11 ist im Hochparterre od. in
der 3. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit
reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 1. St. l. 2838

Mainzerstr. 66, 1. St., 5 ev. 6 Z., Balk., Bad
u. Zubeh. sof. a. sp. Bel. jeders. N. B. 2878

Marktstr. 13, 2. Etage, 5 Zim., Manf., u.
per 1. April 1905 zu verm. Näheres daselbst
im Eisenladen. 3418

Moritzstr. 10 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit
Zubeh. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.
Näheres daselbst od. Kirchgasse 15, Meyerladen.

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-
Wohnung mit Balkon, Bad, Wärmewasser-Ein-
richtung, Kohnenaufzug und reichlichem Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Laden. 2840

Moritzstr. 47, 1. St., 5 Zimmer, Küche,
Speisek., Bad, Balkon, 2 Manf., 2 Keller per
sofort. Näh. N. B. 9-11 1/2 u. 2-4 u. 3435

Moritzstr. 48, 1. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung,
Balkon u. Zubeh., p. 1. Okt. Näh. daf. 2879

Moritzstr. 62, 2. 5 Z., gr. Balkon, Küche mit
Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2842

Moritzstr. 70, 5 große eleg.
Zimmer, Balkon, Bad, Wärmewasserl. u., auf
sofort oder 1. Januar. Preis 950 Mk. 2808

Mengasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zu-
behör per 1. Oktober zu vermieten, auch für ge-
schäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei Friedr.
Marburg, Weinhandlung. 2843

Niederwaldstr. 5 schöne herrsch. Wohn. v.
5 Zimmern mit allem Zubeh. der Neuzeit auf
gl. o. später zu verm. Näh. daselbst Hochp. 2907

Nicolasstr. 13
ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimm. nebst
Zubeh., auf 1. April zu verm. Näheres
Auskunft wird auf dem Bureau Adelheids-
str. 24, 1. ertheilt. 3460

Nicolasstr. 31
ist die 1. und 3. Etage von 5 Zimmern nebst
Zubeh. auf gleich zu vermieten. 2846

Oranienstr. 24, 3. St., 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Goldgasse 3. 3263

Oranienstr. 38 5 Zimmer,
2 Keller. Näh. Hth. Part. daselbst. 2863

Oranienstr. 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große
3 m. Balk., sof. od. sp. zu verm. N. 1 St. 3201

Oranienstr. 58
5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der
Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu verm.
Näheres daselbst Parterre. 2851

Raenenthalerstr. 3,
hinter der Ringstr., sind hochlegante
Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und
Baderzimmer, electr. Licht, Leucht- u. Koch-
gas zu vermieten. (Rein Hinterhaus.)
Näheres Parterre. 2854

Philippbergstr. 9,
2. St., 5 Zimmer mit Zubeh. und Balkon
auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 2852

Raenenthalerstr. 11 Wohnungen, 5 Zim.
(electr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 2854

Raenenthalerstr. 13 hochlegante 5-Zimmer-
Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem
Comfort zu verm. N. daselbst Part. 2856

Raenenthalerstr. 20, Neubau, elegante 5 u.
4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon,
Centralheizung und allem Zubeh. auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser-Friedrich-Ring 36, 2. 2857

Rheinbahnstr. 3 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zim.
mit gr. Balkon, Küche, Speisek., 3 Manf. und
Zubeh., elek. herger., a. al. od. sp. zu v. 3869

Rheinstr. 18, Erdgeschoss, 5 Zimmer, Küche
und Zubeh., für Arzt oder Bureau passend.
per 1. Oktober zu verm. 2859

Rheinstr. 48, Ecke Drantenstr., ist die
1. Etage, 5 Zimmer, Küche, nebst Zubeh.,
auf sofort oder später zu verm. Näh. Baubureau
Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sont. 3807

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zimmer, Balkon und
Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Seitenbahn Parterre. 2900

Rheinstr. 32, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zu-
behör auf 1. Oktober zu vermieten. 2723

Rheinstr. 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche,
Bad, Balkon, Keller und Manfäden, per 1. Okt.
zu vermieten. 2860

Rheinstr. 101, erste Etage, 5 große Zimmer
und Zubeh. sofort zu verm. Preis
1300 Mk. Näh. Parterre. 2861

Rheinstr. 111, 1. herrsch. Wohn.,
5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad,
Kiebeln u. Zubeh., sofort oder später zu ver-
mieten. Einziehen zw. 10 und 4 Uhr. 2863

Rüdesheimerstr. 10, Bel-Etage u. 2. St.,
je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh.
sof. zu verm. Näh. Balluferstr. 7, Hochp. 2864

Rüdesheimerstr. 11
ist die Bel-Etage, eleg. Wohnung v. 5-6 Zim.,
gr. Balk., electr. Licht, Bad, Centralheiz. u. all.
Zub. wogegenüber per 1. April 1905 zu verm.

Rüdesheimerstr. 16
5 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad,
Kohnenaufzug, elektrisches Licht, Koch-, Leucht-
und Heizgas, Centralheizung u. f. w. zu ver-
mieten. Näh. daselbst oder Moritzstr. 41. 2762

Scheffelstr. 2,
am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst
Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder
1. Oktober zu verm. Näh. Drantenstr. 10, Part. 2867

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedrich-Ring,
herrsch. 5-Zimm.-Wohnung,
1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts
oder Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 Tr. 2868

5-Zimmer-Wohnungen

Schierkeinerstr. 4, oberhalb Adel-
heidsstr., Parterre, erste, zweite u. dritte
Etage, Borkarten, Balkon, zwei Keller, zwei
Man

Dohmeierstraße 106, Neubau, große 3-Zimmer-Wohnung (Hochparterre) per Okt. zu verm. 3088
Freidenstraße 7 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. 1. St. links. 3089
Prudenstraße 5, Part., 3 Zimmer u. Zubehör z. 1. Okt. Näb. Dreidenstraße 6. Mith. 2538
Prudenstraße 10, Bld., 3-Zimmer-Wohn. zu verm. 3089
Eleonorenstraße 4 3-Zimmer-Wohn., Part., auf 1. Oktober zu verm. Näb. Langgasse 31. 1. 3091
Glückengasse 9 Mansardw., 3 Zim., 1 Küche, für 380 Mk. auf 1. Oktober zu verm. 2917
Glückstr. 14, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres Mittelbau Parterre oder bei **Wilhelm Pütz, Bismarckring 25.** 3093

In
**Maurer's
Gartenanlage,**
Glückstr. 21, 3094
sind noch einige sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen per gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. Näb. Part. 21.

Emserstraße 75, Teil-Gez., 3-4 Zimmer mit Ballon auf gleich od. später zu verm. 3095
Gebrüderstr. 5 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 2953
Saubrunnenstraße 5, Seitenb., 3 Zimmer, Küche zu vermieten. Näb. Wegeladen. 3096
Friedrichstr. 14, Dth., 3 Z., 1 K. sofort. 3096

Friedrichstr. 29, im Seiten-Neubau,

mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näb. das Wegeladen. 3437
Friedrichstr. 45 3-Zimmer-Wohn. im rechten Stb. auf 1. Oktober zu verm. Näb. Fädelerei. 3210
Glückengasse 5 3-Zimmer-Wohn. u. 3 Zim., der Neua. entz. ausgestattet, sof. od. sp. zu v. 3422
Glückengasse 8, 2. r., 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus per 1. Januar 1905 zu vermieten.
Glückengasse 11, Teil-Gez., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näb. im Laden. 3102
Glückengasse 13, 3 St., Wohn., 3 Z., 1 K. u. 1 W., 2 R., p. sof. od. sp. Näb. 11. 3385
Glückengasse 25 3-Zimmer-Wohnung, freie Par., kein vis-à-vis, zu verm. Näheres 2 L. Schönmarmark.

Gödenstraße 5, Mith., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Jan. zu verm. Näb. Bld. h. Kipping.
Gödenstraße 7, Teil-Gez., 3-Zimmer-Wohnung mit 2. u. 3. Etz., nebst reichl. Zubehör a. 1. Okt. zu vermieten. Näb. 11. Scheid. 3107
Gödenstr. 14 geräum. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, 2. u. 3. Etz., preisw. zu verm. Näb. im Bau u. Baubüreau Rheinl. 42. 3358
Gödenstraße 15, Seitenbau und Mittelbau Wohnungen von 3, 2, 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober 1904 zu verm. Näb. daselbst od. Gödenstraße 3, Part. r. 3108
Gödenstraße 17 geräumige 3-Zimmer-Wohn. (Hochpart.) der Neuzeit entz. einger., sofort z. verm. Näb. Parterre r. 3302
Gödenstraße 19, Neubau Vorderhaus, 3-Zimmer mit Bad und Zubehör, daselbst im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubehör (Gas) per 1. Oktober zu vermieten. 3109

Goethestr. 18, Dth., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 2552
Hartingstraße 7 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst Frontisp. 3110
Hellmündstraße 5 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später billig zu verm. Näheres daselbst 1. Stod. 3085
Hellmündstraße 33 sind 3 Zimmer mit Küche per gleich oder 1. Januar zu vermieten.
Hellerstraße 33, Vorderb., 3-Zimmer-Wohn. per Oktober zu vermieten. R. Part. 2894
Jahnstraße 46 freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 1. Stod., zu vermieten. 3461

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Parterre und 2. Etage, herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3114
Kaiser-Friedrich-Ring 45 3-Zimmer-Wohnung u. Küche, Keller, im Abbl. (1. St. im Seitenbau) sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 1. 3115
Kapellenstraße 7, 2. St., eine freundl. Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für jetzt od. spät. zu verm. Näb. Kapellenstr. 5. W. 3459
Karlstraße 28 3-Zimmer-Wohnung, drei Zimmer, zu vermieten. Näb. Bld. Part. 3359
Kellerstraße 11, Vorderb., 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar zu verm. Näb. bei A. Schäfer. 3338

Kiedrichstraße 10, Neubau Blomer, 3-Zimmer-Wohnung u. 3 Zimmer, Küche, Bad und Manf. nebst sonst. Zubehör per 1. Oktober, event. früher. Näb. daselbst od. Dohmeierstraße 96. 1. 2569
Kirchgasse 40, 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. z. verm. 3118

Kuremburgstr. 5,
1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Pantel.** 2. St. links. 3119
Küchberg 8 3-Zimmer-Wohnung, 1 St. Seitenb., 3 Zimmer, Küche, Keller u. gr. Manf. per sofort oder 1. Januar zu vermieten. 3120
Küchberg 18, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. 11. 3121
Moritzstr. 8, Dth., 3 Z., 1 K., 1 W., 2 R., an ruh. Fam. a. al. o. sp. u. v. R. Bld. 1. 2. 3122
Moritzstraße 11, 1. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Bld. sehr geeignet. 3253
Moritzstr. 23, 3. St., Manf.-W., 3 Z., 1 K., 1 W., 2 R., 1 St. 3123

Nerobergstraße 16
im feiner Villenlage, sind im 2. Obergeschoss, drei Zimmer, Küche u. Klotz per 15. Okt. an einzelne Dame od. n. Familie zu verm. Näb. daselbst.
Niederwaldstraße 8, B. L., herrschaftl. Wohn. 3 und 4 Zimmer, gleich oder später zu verm. 3124
Oranienstr. 31 3-Zimmer-Wohn. zu verm. 3447

Niederwaldstr. 11 sind 3-Zimmer-Wohnungen, mit all. Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näb. daselbst. 3042
Oranienstr. 35, 1. große 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2675

Oranienstraße 50

sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in feinem ruhigen Hause per 1. Oktober zu verm. Näheres Laden. 3126

Oranienstraße 52, 2. R. oder 4 Zimmer mit allem Zub. sofort zu v. Näb. Part. rechts. 3000
Oranienstr. 60, 5. 2 St., 3 Z. und R. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näb. Bld. 3. St. 3127
Platterstr. 10 3-Zimmer-Wohn. u. gleich zu v. 3060
Platterstraße 21 3 Zimmer u. Küche zu vermieten, freie gesunde Lage am Wald. 3060

Raunthalerstraße 5, Mittelbau, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar 1905 zu vermieten. Näb. Vorderhaus Part. 3065
Raunthalerstr. 6, a. d. Ringl., 3-Zimmer-Wohn. u. sof. od. später zu v. Näb. 8 r. 3378
Raunthalerstr. 7, Neubau, sind 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näb. daselbst. 3132
Raunthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näb. daselbst. 3133
Raunthalerstraße 9 3-Zimmer-Wohn. (Mith. Dachgeschoss) zu verm. Näb. Mittelbau Part. 3134

Raunthalerstraße 10

elegante 3-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Koblenszüge, Mith. abgang, Bad nebst Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näb. daselbst im Laden oder bei **Josef Rau, Sedanstraße 7, 1. St.** 3134
Raunthalerstr. 11 3-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht u. Gas, Veranda, Bad, zu verm. 3419
Raunthalerstr. 12 3 Zimmer mit Zub. 3449
Raunthalerstr. 22, Vorderb., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Fagelstraße 20. 3137
Rheingauerstraße 3 3-Zimmer-Wohnung (bei der Ringkirche) geräumig 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zub., Bad, 2 Balkone u. herrsch. einger., auf 1. Okt. ev. früh, zu v. Näb. No. 3 im Baubüreau. 3138
Rheingauerstr. 5 (hint. d. Ringl.) 3-Zimmer-Wohn. im Hinterhaus zu verm. Näb. daselbst. 3139
Richtstraße 4 3-Zimmer-Wohn. z. v. 3290

Richtstraße 6, 2. u. 3. St., Vorderb., alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Manf. 2 Keller, mit reichl. u. Kochgas, u. 1. Okt. zu vermieten. Preis 520 und 550 Mk. Näb. Richtstraße 3. H. Kraft. 3226

Richtstr. 8 3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Parterre. 3145
Schachtstraße 7 drei Zimmer und Küche zu vermieten. Näb. 1. Stod. 3146
Scharnhorststraße 15, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 3 L. 3146
Scharnhorststraße 19, 3. Etage, 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. preiswerth zu vermieten. 3147
Scheffstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Dienstadt u. Freitag im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 3149
Schiersteinerstr. 2, Hochparterre, zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. Bleichplatz und Garten am Haus. Kein Hinterhaus. 3371

Schiersteinerstr. 24 3-Zimmer-Wohn. u. 1. 4-Zimmer-Wohn. u. a. Zubeh. sof. od. sp. Näb. 8. 3372
Schiersteinerstr. 25 3-Zimmer-Wohnung, 3 St., unhandhabbar sofort zu vermieten. Näheres Wegeladen. 3306
Schulstraße 7 Frontispizw., 3 Z., 1 K., 2 R., u. 1. Okt. zu verm. Näb. 2 St. r. 3300
Schwalbacherstr. 35, Dth., ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern u. Zub., a. gleich o. später zu verm. Näb. Schwalbacherstr. 35, Bld. 3242
Schwalbacherstraße 79, 1. St. hoch, 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Bad, Speisekammer, Ballon, Ofen, pp. zu verm. 3168
Schwalbacherstr. 10, Mittelb., pr. Wohn. von drei u. 4. an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. Näb. Bld. Part. 3169
**Wilhelmstraße 1, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Okt. o. ruh. Mieter zu verm. Näb. daselbst. 3170
Wilhelmstraße 41, 3-Zimmer-Wohnung (Gehäuse), am Eingang des Nerobergs, ist eine 3-Zimmer-Wohnung, Küche, elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näb. Wilhelmsstr. 14. Chr. Maurer. 3198**

Portstraße 15, Bld., 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar 1905 zu verm. Näb. Parterre links. 3400
Portstraße 18 eine 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stod. auf Oktober billig zu verm. 3339
Portstraße 21 3-Zimmer-Wohnungen mit Zub. al. u. per 1. Okt. zu v. R. 1. St. 3171
Portstr. 23, 1. St., 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., zu verm. Ansuchen von 9-10 Vormittags. 2535
Prudenstraße 6, Hochpart., sowie 3. Stod., 3-Zimmer-Wohnung mit Ballon und reichlichem Zubehör zu verm. Näb. daselbst 1. St. 1. 3179

Portstr. 31, 1. Etage, prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung mit Ballon und reichl. Zubeh. zu 600 Mk. zu vermieten. Näb. Laden. 3177
Portstraße 33 3-Zimmer-Wohnung, billig zu verm. Näb. 1. St. bei R. Schmidt. 3255
Prudenstr. 8, 1. wegnahelber sofort sehr billig zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung mit Ballon u. Bad vis-à-vis der neuen Oberstadt. Näb. daselbst od. Wilhelmstr. 23. Bld. 3178
Prudenstr. 8, 3 St., 3 Zimmer, Küche, Zubeh., herrl. Anz., auf gleich od. später zu verm. 3190
Prudenstr. 10 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später billig zu vermieten. Näb. daselbst Part. 3192
Prudenstr. Neubau Dth., 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näb. daselbst o. bei **Mühlstein, Gluckengasse 26.** 3265
Prudenstr. 3-Zimmer, Küche und Zubehör, billig zu vermieten. Näb. Prudenstr. 9, 1. r. 3-Zimmer-Wohnung mit Verfall zu vermieten. An erfahrenen Blücherplatz 3. 1. 3192

Prudenstr. 3-Zimmer-Wohn., mit Zubehör sofort zu verm. 3192
Prudenstr. 40, 1. Ansuchen von 3-4. Eine 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Wald, Emballation der elektrischen Bahn, zu vermieten. 3194
Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Prudenstr. 101.

Mietgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zu mieten gesucht

eine größere Pension, Lage Sonnenbergstr., Boulinstr. oder Wilhelmstr. Offerten unter N. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht: 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., s. 1. April zu mieten. Offerten mit Preisangabe u. N. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.

Große 3-Zimmer-Wohnung, Part., Mittelbau, Seitenbau, Gartenhaus, Hinterhaus bevorzugt, für Privat-Familiengarten geeignet, mit etwas Hof oder Gartennutzung, im Westend zum 1. Nov. gesucht. Off. mit Preisangabe Sonnenbergstr. 27, 2. Et. 2 r.

Gesucht zum 1. Januar größere 3- u. 4-Zimmerwohnung (Südseite). Offerten mit genauer Preisangabe u. N. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlose Leute suchen 2-Zim.-Wohnung, event. mit Verwaltungsbüro, auf sofort. Offerten unter O. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Winter u. Tochter 2 Z. u. K., im Südstr., in d. Nähe d. Rheinstr. Offerten mit Preisangabe u. N. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zim. u. Küche nebst Stall f. 1 Pferd, auch Raum z. Unterstellen einer H. Welle s. 1. Nov. gesucht. Off. u. N. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Für dauernden Aufenthalt wünscht ein älteres P. 2 Zimmer mit Pension, für täglich 5 Mk. Offerten erheben nach Eisenach, Hrl. Schleck, Marienhal 3, 2.

Eine f. reifl. Person sucht zum 1. Nov. leere Mansarde, am liebsten allein auf dem Flur. Näh. Döllnerstraße 6, Dach, von 8-7 Uhr an sprechen.

Ein leeres Zimmer m. fr. Aussicht, Nähe Bismarckstr., zu mieten gesucht. Off. u. N. 350 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zu Mitte Oktober auf 2-3 Monate möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer nebst Frühstück. Off. mit Preisang. u. N. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Gang einfach möbl. Zimmer (bis 25 Mk.) bei bürgerl. Familie gesucht. Off. u. N. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird für die Zeit vom 19. Okt. bis 18. November ein gut möbliertes Zimmer oder Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit zwei Betten. Off. mit Preisangabe (incl. Frühstück) unter N. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame, pers. Lehrerin, sucht für den Winter sonniges Zimmer mit Pension zu monatl. 60-80 Mk. Offerten erheben an Hrl. Schleck, Eisenach, Marienhal 3, 2.

Gesucht

für die Wintermonate 1-2 möbl. od. unmöbl. Zimmer mit Pension für 2 Damen in Fremdenpension oder bei arb. Familie. Geatr.-Verl. erwünscht. Ausf. Offerten mit Preis (auch für Licht u. Heiz.) unter N. 350 an den Tagbl.-Verlag.

J. Dame sucht 2 fl. meinandergehende, nach der Sonnenseite gelegene Zimmer mit voller Pension in guter Lage für die Dauer des Winters. Offerten mit Preisangabe unter N. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Witz. D. sucht 1. 2. wä. Oktober möbl. sonnig. Z. in ruh. Lage, 1 Tr., m. ob. o. Pension Offerten unter N. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Herr f. u. g. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu m. Off. mit Pr. u. N. 347 an d. Tagbl.-Verl.

Ladenlokal

Für 1. Januar oder 1. April 1905 wird ein

Ladenlokal

in der Wilhelmstraße gesucht.

Off. m. Preisang. unt. Chiff. E. 349 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Zu verkehrreicher Lage wird ein kleiner Laden zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter O. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Großere Lager- und Kellerräume in dem oberen Teil der Döhlstr., Schierkeimerstr., Bismarck- oder Kaiser-Friedrich-Ring für ein Landbesitzer-Verkauf der sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre G. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Ein größerer Garten, bestehend aus versch. Obstbäumen, in der Döhlstr. gelegen, auf sofort zu verpachten. Näh. bei J. Müller, Treidenstraße 10, 2.

Wir haben am Bahnhof Dohheim einen

Lagerplatz

mit Bahnanfaluß von ca. 800 qm Fläche, ferner mehrere sehr große Lagerplätze ohne Bahnanfaluß zu verpachten.

Maschinenfabrik Wiesbaden. Sel. m. d. S.

Ein Gartengrundst. d. mit Obstanlagen und Wasserwerk, circa 1 Morg. gr., zu verp. oder zu verk. Näh. bei J. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstr. 16, 1. Etage, in feinem und sauberen, schön. groß. Wohn- u. Schlafz. mit voll. Pers., passend f. Ehepaar oder 2 Damen.

Gleic. möbl. Zimmer v. 6 Mk. an per Woche, v. Pers. v. 2.50 an. Adolfsstr. 4, 1.

Junge Mädchen, welche die hies. höheren Schulen besuchen oder hier angeheft. sind, finden freudl. Aufnahme in arb. Familie. Adolfsstr. 12, 1.

Ein Einzelzimmer mit 2 möbl. Zimmer darunter in vernünftiger Weise schön. Aussicht 3.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension an fr. Damen zu vermieten. Foyebaustraße 17, 1.

Ein Wohn- und Schlafz. Zimmer, gut möbliert, in gesunder ruhiger Lage, für 1-2 Personen zu vermieten. Emmerstraße 67.

Villa Columbia, Gartenstraße 14. Keine ruhige Lage, nahe Kurhaus und Theater, schöne sonnige Zimmer mit und ohne Pension. Gute Küche.

Kapellenstr. 3, 2, fein möbl. Wohn- und Schlafz. Zimmer bei gebildeter kleiner Familie an Einzelmieter zu vermieten.

Luisenstraße 2, 1, elegant u. einfach möblierte Zimmer m. u. ohne Pers. f. dauernd od. wochenw.

Gleic. möbl. Zimmer und Salons von 6 Mk. an pro Woche und u. Pension von 2.50 Mk. an in ruhiger Villa nahe Kuranlagen.

Villa Friede, Mainzerstraße 14.

Moritzstraße 21, 1 links, elegant möblierte Zimmer in jeder Preislage frei.

Kerolstr. 14, 1, mehrere möbl. Zim. zu verm.

Kerolstraße 43, 1. Et., eleg. möbl. Balkonzimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten.

Villa Beaulieu, Kerolthal 16. Elegante Vier- und Fünfzimmer-Wohnung, auch einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten, event. mit Küche.

Borderes Kerolthal, Vagensteckerstraße 1, 2, möblierte schöne Zimmer frei, event. mit Pension.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension elegante Zimmer, vorz. möblierte Küche. Näh. Hr. Rheinbolsstr. 2, 1.

Elegant möblierte Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 15, 2. S.

Stiftstraße 23, 3, schön möbl. Zimmer mit Cabinet, ev. Küchenbenutzung, auch Piano vorhanden, ist bei Umstände halber f. 30-35 Mk. monatlich zu verm. Näheres ertheilt daselbst 1. Etage oder Aufst.-Klosterstraße 7, 1 bei Müller.

Taunusstr. 47, 2. Stod. Sonnenl., 2 bis 3 möbl. Zimmer m. Küche, auch eins. billig zu verm.

Für die Wintermonate möbl. Zimmer, helle große Räume, vorz. möbl. Einrichtung mit prima Betten, sehr billig zu vermieten Weberstraße 3, 1, neben Hotel Nassauer Hof. Telefon 2670.

Winterwohnungen, elegant möblierte Zimmer, billig mit und ohne Pension. Centralheizung, Lift, Telefon, elektr. Licht. Wilhelmstraße 52.

Comfortables möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, gesunde, freie Lage, ruh. Privatb., nahe am Kurhaus, zu verm. Auskunft im Zeitungs-Büro, Gde Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Pension Wurga, Al. Wilhelmstraße 7. Möblierte Etage, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension.

Eine gebildete alleinlebende Dame möchte gern an gleiche Dame ein Wohn- und Schlafz. Zimmer billig für die Wintermonate abgeben. Zu erfahren Philippstraße 10, 3 l.

Ein frdl. möbl. Mansardenzimmer an ein br. Fräul. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. N. 4

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ja. gebr. deutsche Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu lehren in allen Wissenschaften und Sprachen. Hra. in Paris erlernt. Offerten unter N. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrener Pädagoge mit vorzüglichen Empfehlungen erteilt Arbeitsstunden und Nachhilfeunterricht in sämtlichen Fächern der höheren Schulen. Näheres Kapellenstraße 10, 1.

Pädagogium Wiesbaden

mit kleinem Pensionat, gegr. 1890, bereitet in kleinen Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima für alle Schulprüfungen sie-er und gründlich vor (Einfähr.-Freiw.-, Priman.- und Abiturienten-Examen.)

Täglich Arbeitsstunden u. Aufsicht.

Die kleinen Kl. eignen sich bes. für schwächl., zurückgebl. u. leicht zerstr. oder solche Schüler, die bes. Aufsicht bedürfen.

Jahres-Frequenz: 52 Schüler. — Prüfungsergebnisse (1903/04): 2 Abiturienten, 1 Oberprim., 3 Unterprim., 4 Einfähr., 2 Untersec. u. m. für untere Kl.

Das Schulgeld ist sehr mässig.

Anmeldungen täglich von 11^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr (außer Sonntage).

Die Prüfung zum Einf.-Freiw. Ex. vor der Königl. Kommission ist einfacher und kürzer, nicht schwerer, als an der Anstalt selbst.

Höhere Töchterchule mit Pensionat

von Lina Holzhäuser, Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: 13. Oktober, vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

Pensionat Worbs für Schüler höherer Lehranstalten.

Pension mit und ohne Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkurs! Beste Erfolgs- u. Logar mit Brim., seit etwa 10 J.!

Besonders erth. der H. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen-, Schul- und Militär-Examina vor.

Worbs, haatl. gebr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realprogymnasium u. Realschule.

(Kleines Pensionat.)

Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 17. Okt. 1904, morgens um 8 Uhr.

Anmeldungen nehme ich ausser an Sonntagen und Feiertagen täglich von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstraße 59.

NB. Die Reifeprüfung für Einfähr.-Freiwillige wird an d. Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten.

Ingenieur

erteilt billigen Unterricht in Mathematik, Zeichnen, Rundschiff u. Vorbereitungen zu techn. Hochschulen. Gest. Antr. u. N. 332 an den Tagbl.-Verl. erb.

Primaner zur Aufrechterhaltung der Schulaufgabe 8 größerer Knaben. Kellen, Weberstraße 22.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Maiergasse 8, 1.

Englischer Unterricht von Engländerin. Orantenstraße 4, 2.

Engl. Franz. gründl. Preis mäßig, d. erf. Lehrerin, m. l. im Ausl. unter. Rheinstr. 15, 3.

English Lessons. (Gram. und Conv.) Miss Sharpe, Adolfsstraße 12, 1.

Gebr. Lehr. 16 J. in Frankfurt, tätig gew. u. Unterricht in Sprachen u. Musik. Preis per Std. 1 Mk., ev. 75 Pf. Rheinstraße 58, 2. Et. 1.

Französin (gebildete Pariserin), des Deutschen mächtig, erteilt Damen und Kindern gründl. und erfolg. französischen Unterricht. Adolfsstr. 3, 1.

Franz. Englisch, Deutsch, Nicolastr. 17, 2. Institutrice Parisienne donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 51.

Französische diplom. Cours et leçons. Wilhelmstraße 22, 1. Et.

Italienischer Unterricht zu möglichem Preis Adelheidstraße 56, 3.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Spanisch. Deutsch für Ausländer

Privat- und Klassen-Unterricht für Damen und Herren.

Für jede Sprache ausschliesslich Lehrer der betr. Nationalität. Kein Übersetzen, freies Sprechen von der ersten Stunde an. Während des ganzen Unterrichts wird nur in der zu erlernenden Sprache gesprochen. Die Berlitz School ersetzt den Aufenthalt im fremden Lande.

Die Berlitz Methode ist das einzige praktische, der Natur nachgeahmte System, nach dem man eine fremde Sprache wirklich sprechen lernen kann.

Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hälfte der Berlitz Schools in Anspruch nehmen. Probekationen jederzeit gratis.

Prospekte gratis und franko.

Berlitz School, jetzt Luisenstrasse 7.

Signorina Italiana impartisce lezioni italiane-leçons françaises Conversation. — Beste Ref. Gef. anzufragen unter D. 350 bei dem Tagbl.-Verlag.

Marie Geismar,

staatl. geprüft.

Unterricht im Malen, Zeichnen, Lebenschnitt, Holbrand etc. in und ausser dem Hause. Herrngartenstrasse 13, II.

Mal-Unterricht.

Blumen u. Stillleben, Naturstudien, Gobelins und Porzellan-Malerei, Bemalen von Skulpturen nach Münchner Art. Anmeldungen täglich von 10-1 Uhr.

Jenny Rochlitz, Malerin, Taunusstr. 6. (Lift.)

Mal-Unterricht.

Oel, Porzellan, Aquarell.

Blumen, Stillleben, Landschaft, Naturstudien. Porzellan nach antiken Mustern und eigenen, modernen Entwürfen.

Jenny Reissner, Malerin, Kapellenstraße 14, 1.

Klavier-Unterricht

nach Berliner Methode erteilt eine Dame, die an höheren Lehranstalten thätig ist. Offerten sub A. 316 an den Tagbl.-Verlag erheben.

Klavierunterricht,

Gefangensgl., Vierhändig, übernimmt conf. geb. Pianistin pro St. 1 Mk. Sprachs. v. 12^{1/2}-3 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Violin-Unterricht

erteilt gründlich H. Heinemann, Müllerstraße 9, Part. Dasselbst auch ein Violoncello billig zu verkaufen.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

von Marie Wehrbein, Reugasse 11, 2.

Gründliche Ausbildung im Mahnehmen, Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden u. pratt. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloso werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Gest. Anm. werden entgegengenommen von 9-12 und 3-6.

!Vornehmes Institut! für Tanzunterricht.

Mitte Oktober beginnt ein feiner

Privat-Tanzzirkel

für Damen und Herren aus ersten Kreisen im Unterrichtssaal Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstrasse, zu welchem wir gest. weitere Anmeldungen in unserer Wohnung Emserstr. 45 und Michelsberg 4 (Laden) entgegennehmen.

Julius Bier und Fran,

Dirigent der Kur-Bälle und Réunions zu Bad Kreuznach.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

In der elektr. Bahn ein Wader mit Pelz muietern liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei Hertz, Runggasse 20.

Verloren auf dem Wege vom Café Orient-Schornhorststraße eine schwarze Kuchentafel. Gegen Belohnung abzugeben Schornhorststraße 6, 1. l.

Verloren

am Sonntag Abend gegen 8 Uhr eine silberne Damen-Uhr mit Goldrand von Herstraße 40 bis Taunusstraße. Abzugeben gegen Belohnung Herstraße 40, Seitenbau rechts.

Ein Perlen-Halsband

abhanden gekommen auf dem Wege vom Josephspital (Krankenbediensteter) durch die Frankfurterstraße nach Hotel Dranien. Abzugeben

gegen gute Belohnung

beim Portier des Hotels Dranien.

Geldverkehr

Viele vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigen Zinsen zu vera. H. Baer, Friedrichstraße 19.

Hypotheken u. Restkaufschillinge vermittelt Joseph Stern, Goldgasse 6. Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital an begeben durch Ludwig Isel, Webergasse 16, 1.

450,000 Mk. Privatkapital

sind geteilt oder ganz für gleich oder 1. Jan. auch für noch später, auf 1. Hypothek auszuliefern. Billigster Zinsfuß wird bewilligt. Offerten gefälligst richten unter B. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Auszuheilen auf 2. Hypoth.

sind 240,000 Mk., die auch geteilt in kleinen Beträgen abgegeben werden. Offerten unter E. 348 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

150—200,000 Mark

auf erste Hypothek zu 4% auszul., auch geteilt. Off. u. W. L. 180 hauptpostl. 120—150,000 Mk. 1. Hypothek (Privat) zu billigen Zinsen auszuliefern sofort oder später. Offerten unter N. 338 an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mark

auf 1. Hypothek sofort auszuliefern. Offerten u. E. 340 an den Tagbl.-Verlag. 50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliefern. Elise Henninger, Postfach 51.

40—45,000 Mark

auf 2. Hypothek per 1. Januar auszuliefern. Off. unter E. 340 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. als gute erste Hypoth. per 1. Januar 1905 auszul. Off. unter B. 346 a. d. Tagbl.-Verl.

25,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuliefern. Off. unter P. 200 postl. Schützenhofstr.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek p. 1. Jan. auszul. Off. u. A. 347 an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. auf gute 2. auszul. O. Engel, Wollstraße 8.

20,000 Mark

an 2. Stelle sofort zu begeben durch Ludwig Isel, Webergasse 16, 1.

17,000 Mk. zur ersten Stelle sofort abzugeben. Off. unter P. 346 an den Tagbl.-Verlag.

15—20,000 Mk. 2. Hypothek auszuliefern. Off. unter L. 338 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 2. Stelle an 4 1/2% sofort auszuliefern. Off. unter J. 336 an den Tagbl.-Verlag erditen.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ge sucht

auf prima Objekt eine erste Hypothek zu 60% der Tage gegen 4 1/2% vom Selbstdarleiber. Maenten verbleiben. Offerten unter P. 348 an den Tagbl.-Verlag.

80—85,000 Mk. 1. Hypoth. sofort gesucht. Off. unter M. 334 an den Tagbl.-Verlag.

120,000 Mk.

auf pr. Objekt an 2. Stelle zum Januar oder April gesucht. Offerten unter A. 349 an den Tagbl.-Verlag.

70,000 Mk. 1. Hypothek. 40,000, 25,000, 14,000 Mk. a. 2. Hyp. gel. Zins und Zinsenpl. 1.

60,000 Mk. 1. Hypoth. auf 1a Objekt gef. Offerten unter B. 347 a. d. Tagbl.-Verl.

Auf ein größeres Grundstück (über 20 Bau-Akren) in Wiesbaden, ca. 1000 Meter vom Rhein gelegen, ein erf. Haus (50—60,000 Mk.) zu 4 1/2% Zinsen per Dezember, ev. auch eher, gesucht. Es soll sofort mit dem Bauen begonnen werden. Off. u. G. 66 postl. Schützenhofstr.

50,000 Mk. 2. Hyp. auf 1. Jan. od. 1. April 1905 auf 1. Stelle zu begeben. Off. unter C. 348 an den Tagbl.-Verlag.

40—45,000 Mk. gegen prima 1. Hypothek auf ein gutes Objekt im Kurviertel gef. Off. u. G. 70 postl. Berliner Hof.

40,000 Mk. gesucht

auf prima 2. Hypothek per 1. Jan. od. 1. April 1905 auf 1. Stelle zu begeben. Off. unter C. 348 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. zur 2. St. auf neues Geschäftshaus gesucht. Off. u. T. 344 a. d. Tagbl.-Verl.

35—40,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek (1/2 d. Tage) auf ein vorz. Objekt (best. Geschäftshaus) gef. Off. u. D. L. 80 hauptpostl. an den Tagbl.-Verlag.

30,000 bis 50,000 Mk. auf 1a Objekt zu leihen gesucht. Offerten unter L. 348 an den Tagbl.-Verlag.

30—40,000 Mk. 2. Hypoth. sofort gesucht. Off. unter N. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek von 30,000 Mk. hinter Nass. Landesbank, gesucht innerhalb 65% der Tage. Offert. unter Z. 347 an den Tagbl.-Verlag.

26,000 und 17,000 Mk. als 2. Hyp. zu 4 1/2% von pünftlichem Hinschlicher auf neue Objekte zu April 1905 ohne Waffler gef. Off. u. R. 328 an den Tagbl.-Verlag.

21,000 Mk. Restkaufschilling auf gutes Haus, Ringstraße, Wiesbaden, zu verkaufen. Offerten unter S. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima 2. Hypothek

werden 20- und 30,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten erditen unter D. 348 an den Tagbl.-Verlag.

20—25,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek zu 4 1/2—5% auf ein schönes Objekt im Kurviertel gesucht. Off. u. F. 110 postl. an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. 2. Hyp. u. d. Landesb., gesucht. Offerten unter M. 338 an den Tagbl.-Verlag.

14—16,000 Mark

auf prima 2. Hypothek von pünftlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter Z. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Pr. Restkauf v. 11,000 Mk. mit Nachschuß abzug. Off. u. F. 348 an den Tagbl.-Verlag.

10—15,000 Mk. 1. Hyp. 1/2 d. Tage, per Jan. gef. Off. unter A. W. Z. postl. Amt 4 erd.

10—15,000 Mk. werden auf 2. Hypothek nach 65,000 Mk. Baufeld auf arone und gut gelegene Villa (Feldbergschloß 110,000 Mk.) zu 4 1/2 bis 5% für bald gesucht. Offerten erditen unter M. 342 hauptpostl. an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. auf 1. Hyp. u. d. Wiesb. 4 1/2%, gef. Off. unter O. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Mark 5—8000 gesucht

von tüchtigem Kaufmann gegen gute Verzinsung u. Sicherstellung. Offerten unter N. 346 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark

auf ein Grundstück bei doppeltem Werth als einzige Belastung möglichst bald gef. Off. u. T. 344 an den Tagbl.-Verl. erd.

4—5000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 bis 6% gef. Off. u. L. C. 160 postl. an den Tagbl.-Verlag.

3—4000 Mk. auf gute zweite Hypothek gegen hohe Zinszahlung sofort gesucht. Offerten unter R. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Platate

zur Vermietung von Wohnungen, möbl. Zimmern u. c.

auf weißem Papier und aufgezogen auf hartem Pappdeckel

Preis vorz. in der L. Schellberg'schen Buchdruckerei Langgasse 27.

Fremden-Verzeichnis.

Agr. v. Hardenberg. Gräfin m. Bed., Berlin. — Rauter, Fabrikbes. m. Fr., Essen.

Allesaal. Hang, Fr. Forstrat, Stuttgart. — Dmyate, Deputierter m. F., Gravenhagen. — Römer, Landgerichtsrat m. T., Kannstatt.

Hotel Bender. Drucker, Fr., Berlin.

Hotel Biemer. Busmann, Oberlandesgerichtsrat, Haag.

Block. Briere, Rent., Paris. — Falz-Fein, Gutsbes., Berlin. — Saran, Fabrikbes. m. Fr., Potsdam. — Leichtentritt, Rent. m. Fr., Berlin. — Schuchart, Bankdirektor m. Fr., Elberfeld. — Braat, Fabr. m. Fr., Delft.

Schwarzer Bock. Bauer, Kfm. m. Fr., Plauen. — Wolf, Fr. Oberkriegsgerichtsrat, Altona. — Glathe, Fabrikbes., Niederoderwitz.

Zwei Böcke. Brand, Fr. Dr. med. m. T., Rottenbuch.

Hotel Buchmann. Kunde, Fr., Frankfurt.

Dahlheim. Dengler, Fr. Rent., Reinzer. — Dengler, Bürgermeister u. Hauptm. a. D., Reinzer. — Stumpf, m. Fr., Stuttgart.

Einhorn. Winternitz, Hotelbes., Niedernhausen. — Nürnberg, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Heilmann, Kfm. m. Fr., Eschwege. — Blumenthal, Kfm., München. — Stanger, Kfm., Mannheim. — Oppenheimer, Kfm., Fränk-Krumbach. — May, Rent., Genus. — Ador, Kfm., Zürich. — Wagner, Rent., Homburg. — Burkhardt, Kfm., Berlin. — Zweig, Kfm., Nürnberg. — Günther, Rechn.-Rat, Bromberg. — Stöcker, Kfm., Kassel.

Eisenbahn-Hotel. Blumenthal, Kfm., Hamburg. — Büscher, Kfm., Berlin. — Vogel, Kfm., Köln. — Bohne, Kfm., Leipzig. — Frank, Kfm., Fürth. — Reschmann, Fabr., Stuttgart.

Englischer Hof. Süss, Rent. m. Fr., Berlin. — Reightly, Kfm., Brandford. — Berger, Brüssel. — Spaeth, Fr., Berlin. — Mendel, Fr. Rent., Düsseldorf. — Eicke, Kfm., Magdeburg.

Erbrprinz. Kniese, m. F., Bad Nauheim. — Sterz, Dr. m. Fr., Chöten. — Scholz, Gießen. — Riehl, Fr., Lorch. — Jacob, Kfm., Offenbach. — Röhr, Kfm., Leipzig.

Europäischer Hof. Püschel, Kfm., Düsseldorf. — Chelius, Kfm., Darmstadt. — Goldschmidt, Kfm., Berlin. — Kern, Fr. Rent., Stuttgart. — Sternberg, Kfm., Weilburg. — Bauer, Kfm., Köln.

Hotel Fürstenhof. Wilhelmi, Fabr. m. Fr., Paterson.

Hotel Fahr. Meyer, Kfm., Bingen. — Moser, Mühlenbes., Weilburg.

Grüner Wald. Fleckenheimer, Kfm., Mannheim. — Wolff, Kfm., Köln. — Patzold, Kfm., Köln. — Schleissner, Kfm., Hanau. — Rodde, Kfm., Hanau. — Veik, Kfm. m. F., Hamburg. — Ade, Kfm., Mannheim. — Bresig, Fr. Prof., Berlin. — Frode, Fabr., Mannheim. — Dümmechen, Kfm., Berlin. — Necker, Kfm., Leipzig. — Starkjohann, Kfm., Berlin. — Heckmann, Kfm., Berlin. — Soestheim, Kfm., Köln. — Mengelberg, Kfm. m. Fr., Aachen. — Hahn, Kfm., Frankfurt. — Schey, Kfm., Berlin. — Friedrich, Kfm., Berlin. — Rübenstrunk, Fabr., Bagen. — Richter, Zahnarzt m. Fr., Königsberg. — Martin, Kfm., Köln. — Möller, Kfm., Arnheim. — Henneberg, Ingen., Elberfeld. — Heymannson, Kfm., Hamburg. — Hübner, Kfm., Berlin. — Wietz, Kfm., Berlin.

Happel. Sommer, Kfm., Hannover. — Maurer, Kfm., Stuttgart. — Ries, Kfm., Straßburg. — Bauer, Kfm. m. T., Barmen. — Heid, Kfm., Altona.

Hotel Hohenzollern. Wolff, Fabrikbes. m. F., Stadtheldendorf.

Vier Jahreszeiten. Isy, Fabr., Dr., Bonn. — Haase, Kfm., Berlin. — Vogel, Fabr., Karlsruhe. — Langwill, Rent. m. F., Kiew.

Hotel Imperial. Bachmann, Fr. Rent., Düsseldorf.

Kaiserhof. Reisert, Fabr., Honnef. — Kahn, Kfm., Berlin. — Simon, Fr. m. T., Mannheim. — Marchand, Fr., Frankfurt. — Dell, Fr., Bonn. — Wessel, Konsul m. Fr. u. Automobilführer, Bonn. — Hinrichsen, Kfm., Manchester. — Werner, Konsul m. Fr., Toropille (Chile). — Jahr, Kfm., Gera. — Grebert, Hotelbes., Schwalbach.

Kaiserbad. Wölfling, Rent. m. Fr., Lichtenthal. — v. Couring, Major m. Fr., Neu-Ruppin.

Kölnischer Hof. Seul, Rittmeister, Düsseldorf.

Goldenes Kreuz. Hesberger, Kfm., Frankfurt.

Kronprinz. Süssmann, Kfm., Koblenz. — Raitz, Kfm., Moskau. — Pomeranz, Fr., Irkutsk. — Pomeranz, Irkutsk.

Mehler. Weinbrenner, Leut. d. R., Berlin. — Wollwarth, Hauptm., Straßburg.

Metropole u. Monopol. Godlewski, Warschau. — Rousseau, Warschau. — Dressel, Fr. m. T., Helmstedt. — Bergmann, Offiz. m. Fr., Frankfurt. — Wolff, Kfm., Berlin. — Hinsberg, Hattendirektor m. Fr., Rombach. — Kettjen, Amsterdam. — Lingenberg, Krefeld. — Forsbeck, Krefeld. — Schlesinger, Fabr. m. Fr., Pforzheim. — v. Laverne, Oberstleut. m. Fr., Straßburg. — Baron Simolin, Rittergutsbes. m. Fr., Rußland. — Klockemeyer, Kfm., Hann.-Minden. — Hillhous, Zivil-Ingen., Schnieven. — Johannson, Schnieven. — Hallgreen, Fabrikdirektor, Schnieven. — Brasse, Dortmund. — Beckel, Komm.-Rat, Petersburg. — Kathe, Halle. — Loenholdt, Zwingenberg.

Hotel Nassau. Kern, Kfm., Charlottenburg. — Heikt, Rent. m. Fr., Grunewald. — Ercklentz, jun., Fabr. m. Fr., Gladbach. — Silem, Dr. m. F., Amsterdam. — van Lennep, Fr. Rent. m. T., Amsterdam. — Kallmeyer, Kfm., Moskau. — Castle, Fr. Rent. m. T., London. — Graf Stanislaus-Jundzill, Gutsbes. m. Fr., Warschau. — Wentworth Dilke, Rent., Holland. — Lebel, Kfm. m. Fr., Berlin.

National. Viessler, Bürgermeister, Brilon. — Kamenogradsky, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Paris. — Saunders, Major m. F. u. Bed., Dublin. — Gretins, Berlin. — Knörger, Kfm., Gießen. — Riese, Fr. Rent. m. Begl., Berlin. — Brown, Fr., Bournemouth.

Nizza-Kurhaus. Sommer, Fr. Dr., Möggendorf.

Oranien. Blank, Fabr. m. F., Elberfeld.

Hotel du Parc u. Bristol. Scheltus, Dr. jur., Utrecht. — Jellinghaus, Fr. Rent., Hilversum. — v. Scholten, Exzell., Fr. General m. T., Dresden.

Pariser Hof. Gruner, Fr., Waldhausen. — Faika, Pfarrer, Berlin. — Tambor, Fr., Berlin. — Borgs, Fr., Berlin. — Bergmann, Kfm. m. Fr., Barmen. — Leckebusch, Kfm., Barmen. — Bergmann, jun., Fr., Barmen.

Quellenhof. Witsch, Neuenahr.

Quisisana. Spiegelberg, Rent. m. F., Hannover. — Paterson, Fr. Rent. m. 2 Söhnen u. Bed., Kairo. — Schwartz, Fr. Rent., Koburg.

Reichspost. Hennigs, Lehrer, Loccum. — Hamann, Loccum. — Saarbourg, Oberstabsarzt, Dr., Köln. — Volk, Limbach. — Dittscheid, Kfm., St. Johann. — Philipps, Kfm., St. Johann.

Rhein-Hotel. Schoor, Kfm., Krefeld. — Nauen, Kfm., Krefeld. — Kahl, Kfm., Hamburg. — Desenberg, Dr., Köln. — Breyer, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Hermann, Kfm., London. — Grote, Fabr., Krefeld. — Sahan, Rittergutsbes. m. Fr., Kurland. — Revendy, Ingen., München.

Hotel Ries. Rosendorff, Fr. Rent., Berlin. — Sachse, Altona. — Vahsel, Gutsbes., Wackersleben. — Morris, Dr. med., London. — Carthy, Kfm., London. — Eisenbraun, Kfm., Lodz.

Ritters Hotel u. Pension. Schultz, Wolfenbüttel.

Hotel Royal. Grafe, Prof., Dr., Bonn. — Siebenborn, Fr. Rent., Köln.

Hotel Rose. Kugelmann, Kfm., Bad Kissingen. — Braddyll, Fr. m. T., Birkenhead. — Notman, Fr. m. Töcht., Gouvern. u. Bed., New York.

Russischer Hof. Kophamel, Fr., Hamburg.

Savoy-Hotel. Münz, Dr. med. m. Fr., Nürnberg. — Rosenthal, Kfm., Bochum. — Meyer, Fr. Rent. u. Fr., Essen. — Bergmann, Fabr. m. Fr., Gnesen. — Lourie, Fr. Rent., Pinsk. — Ettlinger, Fr., Karlsruhe.

Schweinsberg. Seifert, Ingen., Neuwied. — Geltz, Kfm., Schwelm. — Eichler, Kfm., Schimmerfeld. — Zimmermann, m. Fr., Aachen. — Heimer, Kfm., Frankfurt.

Spiegel. Wischnitz, Fabr. m. Fr., Gleiwitz. — Walck, Fr., Odessa.

Tannhäuser. Kühnemann, Baumeister, Schöneberg. — Dolder, Kfm., Krefeld. — Schulz, Kfm., Frankfurt. — Breuer, Kfm., Neuß. — Becker, Kfm., Krefeld.

Tannus-Hotel. Gellermann, Seminarlehrer, Usingen. — Vuille, Kfm., Chaux de Fonds. — Goemans, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Varenkamp, Justizrat, Düsseldorf. — Dreyer, Kfm., Köln. — v. Scheibner, Fr. Rent., München. — Tallock, Kfm., Hamburg. — Voelter, Apotheker m. Fr., Aalen. — Lipperl, Kfm. m. Fr., Genus. — Poos, Fr. Dr., Friedewalde. — Boelling, Architekt, Lüdenscheid. — v. Hautleville, Hauptm. m. Fr., Straßburg. — Neyreira, Prof. m. Fr., Rio de Janeiro. — Wolzen-dorff, Kfm. m. Fr., Breslau. — Loss, Kfm. m. Fr., Breslau. — Sarnar, Fr. Dr. m. F., Berlin. — Worring, Fabr., Weyer. — Bernstiel, Kfm., Weyer. — Ermann, Kfm. m. Fr., Köln. — Hüser, Bankier, Solingen. — Burkhardt, Fr. Bankensessant m. T., Plauen. — Paulsen, Fr. Dr., Hannover. — Durs, Kfm., Magdeburg.

Union. Schwitters, Ingen., Wilhelmshafen. — Nassauer, Wehen. — Romelsheim, Kassel. — Bachmann, Kassel. — Henkel, Kfm., Ludwigshafen.

Viktoria-Hotel und Badhaus. van Arveyder van Quym, Ingen., Haag. — Koenig, Landrat, Zell. — Hastings, Gräfin, Berlin. — Hastings, Graf, Ferschendorf. — Kumaga, Stud., Tokio. — Ophuts, Fr., Krefeld. — Otouake, Stud. phil., Tokio. — Hoeninghaus, Fr., Krefeld. — Visser, 2 Hrn. Kfite., Holland. — Reichart, Direktor, Budapest.

Vogel. Schmidt, Wilhelmshafen. — Sinner, Kfm., Göppingen. — Riede, Fr., Gotha. — Baumann, Kfm., Schiershausen. — Graf, Fr., Worms. — Schweinfurt, Kfm., Heilbronn. — Hoffmann, Fr., Karlsruhe.

Weins. Turini, Dr. med., Vevey. — Schneider, Kfm., Pirmasens. — Strauß, Kfm., Lampertheim. — Frühe, Waldmannshausen. — Hanoach, Kfm., Katzenelnbogen. — Groos, Bürgermeister, Offenbach. — Wittland, Kfm., Herford. — Roeder, Baurat, Diez. — Huben, Worms. — Lützelberger, Kfm., Traben. — Vollhaber, Lehrer, Offenbach. — Heckel, Worms. — Behle, Kfm., Bad Homburg. — Schud, Buchdruckereibes. Bad Homburg. — Hepp, Lehrer, Allendorf. — Alberti, Fr. m. Schwester, Katzenelnbogen. — Baumann, Oberlehrer m. Fr., Nierberg. — Holly, Kfm., Neuhausel.

Westfälischer Hof. Keil, Baumeister, Metz. — Engelmann, Kfm., Weilburg. — Prechter, Adjunkt, Nördlingen. — Raub, München.

Wilhelma. Halbach, Gutsbes., Haus Welbrück b. Weilerswest.

In Privathäusern:

Pension de Bruijn. Moens, Fr. m. Krankenpflegerin, Amsterdam.

Elisabethenstraße 10. Sparwasser, Rent., Heidelberg.

Pension Friedrich Wilhelm. Sachs, Stadtschultheis, Kralshelm.

Christl. Hospiz II. Gottschalk, Fr., Wermelskirchen.

Pension Margareta. van Swieten, 2 Fr. Rent., Haag. — Zimmermann, Fabr. m. Fr., Wesseling.

Marktstraße 12. Müller, 2 Hrn., Bamberg.

Pension Nerold 12. v. Zingler, Offiz. m. Fr., Neumünster.

Röderstraße 37. Haagen, Fr., Amerika.

Saalgasse 38, 2. Matthes, Fr. Dr., Offenbach.

Villa Speranza. Brainin, Apotheker, Moskau.

Tannusstraße 41. Feldheim, Fr., Warschau. — Stiehler, Prof. m. Fr., Karlsruhe.

Webergasse 3. Stimmel, Dr. med. m. Fam., Frankfurt.

Pension Winter. Schauenburg, Fr. m. Sohn, Osnabrück.

Augenheilstalt für Arme. Böhm, Karl, Kreuznach. — Mann, Johann, Dotzheim.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stüd.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Man sucht eine geschickte Kinder-
gärtnerin nach Ruh-
land (Warschau) für zwei Mädchen von 6 und
5 Jahren. Adresse: "Küsterhof", Sonnenberger-
Kreuz. Voranstellen von 9 bis 10 Uhr Vorm.

Gesucht

Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen, Kinder-
fräulein und Kinderfrauen, Engländerinnen,
Französinen, angehende Jungfrauen, bessere Stuben-
mädchen, Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen,
Hausmädchen, Fräulein zur Etage, tücht. Ver-
kaufserinnen in Regenerien, Büffet- und Servierfräul.,
Köcheninnen in Hotels, Restaurants, Pensionen und
Gasthäusern, Köche, Kellner und Kellnerinnen, Koch-
schülerinnen, Hausmädchen in Hotels und Pensionen,
ein feines Servierfräulein in ein erstklass.
Gasthaus, 35 Mk. mtl., Küchenmädchen 20.

Internationales
Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Telefon 2555,
Langgasse 24, 1,
vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag,
Erstes Bureau am Platz
für sämtliche Hotels und Gasthäuser,
Personal aller Branchen,
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Jetzt Ranergasse 8, 1. Minie Garne, Stellens.,
sucht Jungfer, Köchinnen, Kinder-, Allein-,
Zimmer- u. Hausmädchen bei hohem Lohn.
Hilft junge Verkäuferin, die an Ordnung
und Sauberkeit gewöhnt ist, per sofort oder
später gesucht.

Wade & Glonn, Taunusstr. 5.

Gewandte jüngere
Verkäuferin
für mein Confectionsgeschäft sofort gesucht.
Wilhelm Wenmer.

Damen-Confection. Verkäuferin gesucht.

Neuer Schürz, Kranzpl.

Angehende Verkäuferin für Reparatur od. auch

nettes Mädchen, welches sich als solche aus-
bilden möchte, sof. gesucht. Derderstr. 15, Laden.

Zwei perfekte Verkäuferinnen für

Schweinefleischerei sucht

D. Florn, Kirchstr. 51.

Verkäuferin
für Haus- und Küchengeräte sofort gesucht. Off.
unter T. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin
für mein Colonialw., Delicatessen- und Wein-
geschäft gesucht.

R. Rapp Radt.
für mein Colonialw., Delicatessen- und Wein-
geschäft gesucht.

Flotte Verkäuferin
für mein Colonialw., Delicatessen- und Wein-
geschäft gesucht.

Verkäuferin
für Manufakturwaren gesucht. Offerten
unter G. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
oder auch Verkäuferin aus a. Fam. f.
Kurz-, Weiß- u. Wollzeug. gef. Offert.
unter T. 342 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Ein braves junges Mädchen zum Anlernen in
eine Metzgerei gesucht. Große Burgstr. 8.

Tailen-
und Schneiderin dauernd
gesucht.

Frau A. Meise, Bwe., Karlstr. 17, 1.

Tüchtige Tailenarbeiterin und Maschinen-
näherin gesucht. Kallenstr. 6.

Tüchtige Rock- und Tailenarbeiterinnen
gesucht. Dohmeimerstr. 10, 2.

Geschulte Kleidermacherinnen gesucht.
Kellnerstr. 33, 2. rechts.

Mehrere tücht. Näherinnen sof. dauernd gesucht.
Frau Lina Weber, Hermannstr. 12.

Ein junges Mädchen sofort zum Nähen gesucht.
Näh. Jahnstr. 10, 8. St. r.

Tücht. Näherinnen gesucht. Korfstr. 7, 2. lte.

Quarb. für Confection für dauernd
gesucht. Grabenstr. 14.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.
Rheinstr. 65.

Mädchen können das Nähen u. Zischen. gründl.
erlernen. Kirchstr. 47, 2. bei Frau Schaad.

Weihnäherin für dauernd gef. Schulberg 8, 1. l.

Modes. Tüchtige Arbeiterin gesucht. Näh.
Stickerin gesucht. Langgasse 31, 2. lte.

Tüchtige Zimmerhelferin
zum baldigen Eintritt gesucht.
Hotel Schwarzer Bod.

Mädchen
zum Anlernen als Küchenhelferin ge-
sucht. Köch's Weinstuben.

Wer Stelle sucht
als: Haushälterin,
Büffetfräulein,
Zimmermädchen,
Servierfräulein,
Hausmädchen,
Alleinmädchen u.,
Küchenmädchen (freie Vermittl.)
wende sich an

Frau W. Franken,
Büreau Monopol,

Erstes Wiesbadener Stellenbureau
für Hotels und Gasthäuser-Angehörige.
Langgasse 4, 1. Telefon 3396.

Französisch und Englisch in Wort und Schrift.
Karl Franken, Stellenvermittler.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus.
Tel. 2377.

Abt. I. A: Köchinnen (i. Privat), Allein-, Haus-
Kinder-, Küchenmädchen. B: Wasch-, Putz-,
Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädchen. C: Hoteliers.
Abt. II. A: Köchinnen. B: Hoteliers.

C: Centralstelle für Krankenpfleg.
unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 2731

in einer herrschaftlichen Familie
Gewünscht eine gute zuverlässige Köchin, die
etwas Hausarbeit thut, bei gutem Lohn u. Be-
handlung. Frau, erford. d. Alexanderstr. 8, 1.

Fein bürgerliche Köchin, welche etwas Haus-
arbeit übernimmt, gesucht. Franzstr. 24, 1.

Suche eine große Anzahl fein bürgerliche
Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen,
die feine und einfache Küche verstehen, bessere
und einfache Hausmädchen, Land- und Kinder-
mädchen für vorz. d. dauernde Stellen bei hohem
Lohn. Frau Müller, Stellenbureau, Westend-
str. 8, 1. St. (am Sedanplatz), gegründet 1891.

Junger kinderloser Ehepaar
sucht zu sofort eine perfekte
Köchin und ein Hausmädchen.

Zu melden Köchlerstr. 5.

Frau Lang, Stellenverm., Ellenbogen-
gasse 10, 1. St. Suche 1. Herrschaftst.,
Restaurantköchin, bef. Haus-, Allein-
mädchen, w. tücht. l., Küchenmädchen d.
h. Lohn für hier und auswärts.

Gesucht zum 15. Okt. eine f. bürgerl. Köchin, w.
auch Hausarbeit thut. Humboldtstr. 19.

Köchin
für gut bürgerl. Küche u. etwas
Hausarbeit bei hohem Lohn per
1. Nov. gesucht von 11—1 u. 5—7 Leisingstr. 9.

Als Stütze
wird eins. gebild. Fräulein, das nähen und bügeln
kann, gesucht. Große Burgstr. 13, 2.

Mädchen gesucht. Adelheidstr. 37, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches im
Kochen erfahren ist, gesucht. Näheres
bei Meurer, Lützenstr. 31, 1.

Ein ordentliches braves Mädchen bei
hohem Lohn wird gesucht. Näheres
Schwalbacherstr. 2, 2. Et. Adelheidstr. 29.

Besseres Alleinmädchen u. gut.
Reuig. f. kleinen Haush.
gesucht. Große Burgstr. 13, 2. Zu sprechen
bis 4 Uhr u. Abends.

Ein einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande,
gesucht. Ranergasse 14, Bäckerladen.

Sofort gef. ein Küchenmädchen Sonnenbergerstr. 2.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche
und Hausarbeit auf sofort gesucht. Hotel
Vogel, Rheinstr. 27.

Tücht. Dienstmädchen bald gef. Moritzstr. 4, 3.

Gesucht zum 15. Okt. ein kräft. Mädchen
für Hausarbeit Sonnenbergerstr. 21.

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 15. Oktober
gesucht. Näh. Wilhelmstr. 12, 3.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sof. gesucht.
Näh. Herberstr. 15, im Laden.

Braves Mädchen zu kleiner Familie
gesucht. Balkenstr. 25, 1.

Ein einfaches Mädchen für alle Hausarbeiten
gesucht. Lützenstr. 3, 2. St. r.

Junger Mädchen mögl. für sofort gesucht. Rhein-
str. 65 (hint. der Klingstr.), Hochb. r.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch
etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht.
Frankenstr. 5, Part.

Hausmädchen a. h. Lohn gef. Dohmeimerstr. 105, 1.

Gesucht ein kräftiges junges Mädchen
zu einer leidenden Dame gegen guten Lohn.
Zu melden Bad Nerothal 18.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof.
gesucht. Goethestr. 13, 1. l.

Küchenmädchen
gesucht (Lohn 30—35 Mark).

kräftiges Mädchen
für die Spülmaschine (Lohn 40 Mark
pro Monat).

Koch's Weinstuben.
Ein anständiges älteres Mädchen, welches
bürgerlich kochen kann, wird für kleinen Haushalt
per 15. Oktober gesucht. Sonnenbergerstr. 22, 2.

Gesucht 1. Nov. an h. Familie (zwei Pers.) ein
Mädchen, w. sehr gut und selbstst. kochen kann
u. Hausarb. übern. Hausw. vorh. Vorzug. zw.
10 u. 11 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 1. Nov. u. 2. Nov. u. 3. Nov. u. 4. Nov. u. 5. Nov. u. 6. Nov. u. 7. Nov. u. 8. Nov. u. 9. Nov. u. 10. Nov. u. 11. Nov. u. 12. Nov. u. 13. Nov. u. 14. Nov. u. 15. Nov. u. 16. Nov. u. 17. Nov. u. 18. Nov. u. 19. Nov. u. 20. Nov. u. 21. Nov. u. 22. Nov. u. 23. Nov. u. 24. Nov. u. 25. Nov. u. 26. Nov. u. 27. Nov. u. 28. Nov. u. 29. Nov. u. 30. Nov. u. 1. Dez. u. 2. Dez. u. 3. Dez. u. 4. Dez. u. 5. Dez. u. 6. Dez. u. 7. Dez. u. 8. Dez. u. 9. Dez. u. 10. Dez. u. 11. Dez. u. 12. Dez. u. 13. Dez. u. 14. Dez. u. 15. Dez. u. 16. Dez. u. 17. Dez. u. 18. Dez. u. 19. Dez. u. 20. Dez. u. 21. Dez. u. 22. Dez. u. 23. Dez. u. 24. Dez. u. 25. Dez. u. 26. Dez. u. 27. Dez. u. 28. Dez. u. 29. Dez. u. 30. Dez. u. 31. Dez. u. 1. Jan. u. 2. Jan. u. 3. Jan. u. 4. Jan. u. 5. Jan. u. 6. Jan. u. 7. Jan. u. 8. Jan. u. 9. Jan. u. 10. Jan. u. 11. Jan. u. 12. Jan. u. 13. Jan. u. 14. Jan. u. 15. Jan. u. 16. Jan. u. 17. Jan. u. 18. Jan. u. 19. Jan. u. 20. Jan. u. 21. Jan. u. 22. Jan. u. 23. Jan. u. 24. Jan. u. 25. Jan. u. 26. Jan. u. 27. Jan. u. 28. Jan. u. 29. Jan. u. 30. Jan. u. 31. Jan. u. 1. Feb. u. 2. Feb. u. 3. Feb. u. 4. Feb. u. 5. Feb. u. 6. Feb. u. 7. Feb. u. 8. Feb. u. 9. Feb. u. 10. Feb. u. 11. Feb. u. 12. Feb. u. 13. Feb. u. 14. Feb. u. 15. Feb. u. 16. Feb. u. 17. Feb. u. 18. Feb. u. 19. Feb. u. 20. Feb. u. 21. Feb. u. 22. Feb. u. 23. Feb. u. 24. Feb. u. 25. Feb. u. 26. Feb. u. 27. Feb. u. 28. Feb. u. 29. Feb. u. 30. Feb. u. 1. März u. 2. März u. 3. März u. 4. März u. 5. März u. 6. März u. 7. März u. 8. März u. 9. März u. 10. März u. 11. März u. 12. März u. 13. März u. 14. März u. 15. März u. 16. März u. 17. März u. 18. März u. 19. März u. 20. März u. 21. März u. 22. März u. 23. März u. 24. März u. 25. März u. 26. März u. 27. März u. 28. März u. 29. März u. 30. März u. 31. März u. 1. April u. 2. April u. 3. April u. 4. April u. 5. April u. 6. April u. 7. April u. 8. April u. 9. April u. 10. April u. 11. April u. 12. April u. 13. April u. 14. April u. 15. April u. 16. April u. 17. April u. 18. April u. 19. April u. 20. April u. 21. April u. 22. April u. 23. April u. 24. April u. 25. April u. 26. April u. 27. April u. 28. April u. 29. April u. 30. April u. 1. Mai u. 2. Mai u. 3. Mai u. 4. Mai u. 5. Mai u. 6. Mai u. 7. Mai u. 8. Mai u. 9. Mai u. 10. Mai u. 11. Mai u. 12. Mai u. 13. Mai u. 14. Mai u. 15. Mai u. 16. Mai u. 17. Mai u. 18. Mai u. 19. Mai u. 20. Mai u. 21. Mai u. 22. Mai u. 23. Mai u. 24. Mai u. 25. Mai u. 26. Mai u. 27. Mai u. 28. Mai u. 29. Mai u. 30. Mai u. 31. Mai u. 1. Juni u. 2. Juni u. 3. Juni u. 4. Juni u. 5. Juni u. 6. Juni u. 7. Juni u. 8. Juni u. 9. Juni u. 10. Juni u. 11. Juni u. 12. Juni u. 13. Juni u. 14. Juni u. 15. Juni u. 16. Juni u. 17. Juni u. 18. Juni u. 19. Juni u. 20. Juni u. 21. Juni u. 22. Juni u. 23. Juni u. 24. Juni u. 25. Juni u. 26. Juni u. 27. Juni u. 28. Juni u. 29. Juni u. 30. Juni u. 1. Juli u. 2. Juli u. 3. Juli u. 4. Juli u. 5. Juli u. 6. Juli u. 7. Juli u. 8. Juli u. 9. Juli u. 10. Juli u. 11. Juli u. 12. Juli u. 13. Juli u. 14. Juli u. 15. Juli u. 16. Juli u. 17. Juli u. 18. Juli u. 19. Juli u. 20. Juli u. 21. Juli u. 22. Juli u. 23. Juli u. 24. Juli u. 25. Juli u. 26. Juli u. 27. Juli u. 28. Juli u. 29. Juli u. 30. Juli u. 31. Juli u. 1. Aug. u. 2. Aug. u. 3. Aug. u. 4. Aug. u. 5. Aug. u. 6. Aug. u. 7. Aug. u. 8. Aug. u. 9. Aug. u. 10. Aug. u. 11. Aug. u. 12. Aug. u. 13. Aug. u. 14. Aug. u. 15. Aug. u. 16. Aug. u. 17. Aug. u. 18. Aug. u. 19. Aug. u. 20. Aug. u. 21. Aug. u. 22. Aug. u. 23. Aug. u. 24. Aug. u. 25. Aug. u. 26. Aug. u. 27. Aug. u. 28. Aug. u. 29. Aug. u. 30. Aug. u. 31. Aug. u. 1. Sept. u. 2. Sept. u. 3. Sept. u. 4. Sept. u. 5. Sept. u. 6. Sept. u. 7. Sept. u. 8. Sept. u. 9. Sept. u. 10. Sept. u. 11. Sept. u. 12. Sept. u. 13. Sept. u. 14. Sept. u. 15. Sept. u. 16. Sept. u. 17. Sept. u. 18. Sept. u. 19. Sept. u. 20. Sept. u. 21. Sept. u. 22. Sept. u. 23. Sept. u. 24. Sept. u. 25. Sept. u. 26. Sept. u. 27. Sept. u. 28. Sept. u. 29. Sept. u. 30. Sept. u. 1. Okt. u. 2. Okt. u. 3. Okt. u. 4. Okt. u. 5. Okt. u. 6. Okt. u. 7. Okt. u. 8. Okt. u. 9. Okt. u. 10. Okt. u. 11. Okt. u. 12. Okt. u. 13. Okt. u. 14. Okt. u. 15. Okt. u. 16. Okt. u. 17. Okt. u. 18. Okt. u. 19. Okt. u. 20. Okt. u. 21. Okt. u. 22. Okt. u. 23. Okt. u. 24. Okt. u. 25. Okt. u. 26. Okt. u. 27. Okt. u. 28. Okt. u. 29. Okt. u. 30. Okt. u. 31. Okt. u. 1. Nov. u. 2. Nov. u. 3. Nov. u. 4. Nov. u. 5. Nov. u. 6. Nov. u. 7. Nov. u. 8. Nov. u. 9. Nov. u. 10. Nov. u. 11. Nov. u. 12. Nov. u. 13. Nov. u. 14. Nov. u. 15. Nov. u. 16. Nov. u. 17. Nov. u. 18. Nov. u. 19. Nov. u. 20. Nov. u. 21. Nov. u. 22. Nov. u. 23. Nov. u. 24. Nov. u. 25. Nov. u. 26. Nov. u. 27. Nov. u. 28. Nov. u. 29. Nov. u. 30. Nov. u. 1. Dez. u. 2. Dez. u. 3. Dez. u. 4. Dez. u. 5. Dez. u. 6. Dez. u. 7. Dez. u. 8. Dez. u. 9. Dez. u. 10. Dez. u. 11. Dez. u. 12. Dez. u. 13. Dez. u. 14. Dez. u. 15. Dez. u. 16. Dez. u. 17. Dez. u. 18. Dez. u. 19. Dez. u. 20. Dez. u. 21. Dez. u. 22. Dez. u. 23. Dez. u. 24. Dez. u. 25. Dez. u. 26. Dez. u. 27. Dez. u. 28. Dez. u. 29. Dez. u. 30. Dez. u. 31. Dez. u. 1. Jan. u. 2. Jan. u. 3. Jan. u. 4. Jan. u. 5. Jan. u. 6. Jan. u. 7. Jan. u. 8. Jan. u. 9. Jan. u. 10. Jan. u. 11. Jan. u. 12. Jan. u. 13. Jan. u. 14. Jan. u. 15. Jan. u. 16. Jan. u. 17. Jan. u. 18. Jan. u. 19. Jan. u. 20. Jan. u. 21. Jan. u. 22. Jan. u. 23. Jan. u. 24. Jan. u. 25. Jan. u. 26. Jan. u. 27. Jan. u. 28. Jan. u. 29. Jan. u. 30. Jan. u. 31. Jan. u. 1. Feb. u. 2. Feb. u. 3. Feb. u. 4. Feb. u. 5. Feb. u. 6. Feb. u. 7. Feb. u. 8. Feb. u. 9. Feb. u. 10. Feb. u. 11. Feb. u. 12. Feb. u. 13. Feb. u. 14. Feb. u. 15. Feb. u. 16. Feb. u. 17. Feb. u. 18. Feb. u. 19. Feb. u. 20. Feb. u. 21. Feb. u. 22. Feb. u. 23. Feb. u. 24. Feb. u. 25. Feb. u. 26. Feb. u. 27. Feb. u. 28. Feb. u. 29. Feb. u. 30. Feb. u. 1. März u. 2. März u. 3. März u. 4. März u. 5. März u. 6. März u. 7. März u. 8. März u. 9. März u. 10. März u. 11. März u. 12. März u. 13. März u. 14. März u. 15. März u. 16. März u. 17. März u. 18. März u. 19. März u. 20. März u. 21. März u. 22. März u. 23. März u. 24. März u. 25. März u. 26. März u. 27. März u. 28. März u. 29. März u. 30. März u. 31. März u. 1. April u. 2. April u. 3. April u. 4. April u. 5. April u. 6. April u. 7. April u. 8. April u. 9. April u. 10. April u. 11. April u. 12. April u. 13. April u. 14. April u. 15. April u. 16. April u. 17. April u. 18. April u. 19. April u. 20. April u. 21. April u. 22. April u. 23. April u. 24. April u. 25. April u. 26. April u. 27. April u. 28. April u. 29. April u. 30. April u. 1. Mai u. 2. Mai u. 3. Mai u. 4. Mai u. 5. Mai u. 6. Mai u. 7. Mai u. 8. Mai u. 9. Mai u. 10. Mai u. 11. Mai u. 12. Mai u. 13. Mai u. 14. Mai u. 15. Mai u. 16. Mai u. 17. Mai u. 18. Mai u. 19. Mai u. 20. Mai u. 21. Mai u. 22. Mai u. 23. Mai u. 24. Mai u. 25. Mai u. 26. Mai u. 27. Mai u. 28. Mai u. 29. Mai u. 30. Mai u. 31. Mai u. 1. Juni u. 2. Juni u. 3. Juni u. 4. Juni u. 5. Juni u. 6. Juni u. 7. Juni u. 8. Juni u. 9. Juni u. 10. Juni u. 11. Juni u. 12. Juni u. 13. Juni u. 14. Juni u. 15. Juni u. 16. Juni u. 17. Juni u. 18. Juni u. 19. Juni u. 20. Juni u. 21. Juni u. 22. Juni u. 23. Juni u. 24. Juni u. 25. Juni u. 26. Juni u. 27. Juni u. 28. Juni u. 29. Juni u. 30. Juni u. 1. Juli u. 2. Juli u. 3. Juli u. 4. Juli u. 5. Juli u. 6. Juli u. 7. Juli u. 8. Juli u. 9. Juli u. 10. Juli u. 11. Juli u. 12. Juli u. 13. Juli u. 14. Juli u. 15. Juli u. 16. Juli u. 17. Juli u. 18. Juli u. 19. Juli u. 20. Juli u. 21. Juli u. 22. Juli u. 23. Juli u. 24. Juli u. 25. Juli u. 26. Juli u. 27. Juli u. 28. Juli u. 29. Juli u. 30. Juli u. 31. Juli u. 1. Aug. u. 2. Aug. u. 3. Aug. u. 4. Aug. u. 5. Aug. u. 6. Aug. u. 7. Aug. u. 8. Aug. u. 9. Aug. u. 10. Aug. u. 11. Aug. u. 12. Aug. u. 13. Aug. u. 14. Aug. u. 15. Aug. u. 16. Aug. u. 17. Aug. u. 18. Aug. u. 19. Aug. u. 20. Aug. u. 21. Aug. u. 22. Aug. u. 23. Aug. u. 24. Aug. u. 25. Aug. u. 26. Aug. u. 27. Aug. u. 28. Aug. u. 29. Aug. u. 30. Aug. u. 31. Aug. u. 1. Sept. u. 2. Sept. u. 3. Sept. u. 4. Sept. u. 5. Sept. u. 6. Sept. u. 7. Sept. u. 8. Sept. u. 9. Sept. u. 10. Sept. u. 11. Sept. u. 12. Sept. u. 13. Sept. u. 14. Sept. u. 15. Sept. u. 16. Sept. u. 17. Sept. u. 18. Sept. u. 19. Sept. u. 20. Sept. u. 21. Sept. u. 22. Sept. u. 23. Sept. u. 24. Sept. u. 25. Sept. u. 26. Sept. u. 27. Sept. u. 28. Sept. u. 29. Sept. u. 30. Sept. u. 1. Okt. u. 2. Okt. u. 3. Okt. u. 4. Okt. u. 5. Okt. u. 6. Okt. u. 7. Okt. u. 8. Okt. u. 9. Okt. u. 10. Okt. u. 11. Okt. u. 12. Okt. u. 13. Okt. u. 14. Okt. u. 15. Okt. u. 16. Okt. u. 17. Okt. u. 18. Okt. u. 19. Okt. u. 20. Okt. u. 21. Okt. u. 22. Okt. u. 23. Okt. u. 24. Okt. u. 25. Okt. u. 26. Okt. u. 27. Okt. u. 28. Okt. u. 29. Okt. u. 30. Okt. u. 31. Okt. u. 1. Nov. u. 2. Nov. u. 3. Nov. u. 4. Nov. u. 5. Nov. u. 6. Nov. u. 7. Nov. u. 8. Nov. u. 9. Nov. u. 10. Nov. u. 11. Nov. u. 12. Nov. u. 13. Nov. u. 14. Nov. u. 15. Nov. u. 16. Nov. u. 17. Nov. u. 18. Nov. u. 19. Nov. u. 20. Nov. u. 21. Nov. u. 22. Nov. u. 23. Nov. u. 24. Nov. u. 25. Nov. u. 26. Nov. u. 27. Nov. u. 28. Nov. u. 29. Nov. u. 30. Nov. u. 1. Dez. u. 2. Dez. u. 3. Dez. u. 4. Dez. u. 5. Dez. u. 6. Dez. u. 7. Dez. u. 8. Dez. u. 9. Dez. u. 10. Dez. u. 11. Dez. u. 12. Dez. u. 13. Dez. u. 14. Dez. u. 15. Dez. u. 16. Dez. u. 17. Dez. u. 18. Dez. u. 19. Dez. u. 20. Dez. u. 21. Dez. u. 22. Dez. u. 23. Dez. u. 24. Dez. u. 25. Dez. u. 26. Dez. u. 27. Dez. u. 28. Dez. u. 29. Dez. u. 30. Dez. u. 31. Dez. u. 1. Jan. u. 2. Jan. u. 3. Jan. u. 4. Jan. u. 5. Jan. u. 6. Jan. u. 7. Jan. u. 8. Jan. u. 9. Jan. u. 10. Jan. u. 11. Jan. u. 12. Jan. u. 13. Jan. u. 14. Jan. u. 15. Jan. u. 16. Jan. u. 17. Jan. u. 18. Jan. u. 19. Jan. u. 20. Jan. u. 21. Jan. u. 22. Jan. u. 23. Jan. u. 24. Jan. u. 25. Jan. u. 26. Jan. u. 27. Jan. u. 28. Jan. u. 29. Jan. u. 30. Jan. u. 31. Jan. u. 1. Feb. u. 2. Feb. u. 3. Feb. u. 4. Feb. u. 5. Feb. u. 6. Feb. u. 7. Feb. u. 8. Feb. u. 9. Feb. u. 10. Feb. u. 11. Feb. u. 12. Feb. u. 13. Feb. u. 14. Feb. u. 15. Feb. u. 16. Feb. u. 17. Feb. u. 18. Feb. u. 19. Feb. u. 20. Feb. u. 21. Feb. u. 22. Feb. u. 23. Feb. u. 24. Feb. u. 25. Feb. u. 26. Feb. u. 27. Feb. u. 28. Feb. u. 29. Feb. u. 30. Feb. u. 1. März u. 2. März u. 3. März u. 4. März u. 5. März u. 6. März u. 7. März u. 8. März u. 9. März u. 10. März u. 11. März u. 12. März u. 13. März u. 14. März u. 15. März u. 16. März u. 17. März u. 18. März u. 19. März u. 20. März u. 21. März u. 22. März u. 23. März u. 24. März u. 25. März u. 26. März u. 27. März u. 28. März u. 29. März u. 30. März u. 31. März u. 1. April u. 2. April u. 3. April u. 4. April u. 5. April u. 6. April u. 7. April u. 8. April u. 9. April u. 10. April u. 11. April u. 12. April u. 13. April u. 14. April u. 15. April u. 16. April u. 17. April u. 18. April u. 19. April u. 20. April u. 21. April u. 22. April u. 23. April u. 24. April u. 25. April u. 26. April u. 27. April u. 2

Wiesbadener Schützenverein.

Der Besuch der Mainzer Schützengesellschaft findet nächsten Sonntag, den 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, statt, und bitten wir unsere Mitglieder und Familienangehörige sich zu der Festfeier in den Räumen unserer Schützengesellschaft, „Unter den Eichen“, recht zahlr. einzufinden zu wollen. Für Unterhaltung, Concert, Vorträge, ist bestens gesorgt. Schützenanzug erwünscht.

Der Vorstand.

F 414

Gelegenheitskauf!

Drei zweifelh. lad. Bettstellen, zwei 1 1/2 sch. bto., 3 1-stür. Kleiderchr., 1 Kommode (4-schubl.), verschiedene Tische, sowie 1 pol. Mahagoni-Nachttisch zu bedeut. reduzierten Preisen zu verkaufen. Näh. Besslichstraße 5, Badenerwerkhütte.

Obsthorden,

1-2 Centner halt., auch für Gemüse- u. Kartoffel-aufbewahrung geeignet, zum Lieberinandenstellen, überaus billig, neu, abzugeben à 1 Mk. Besichtigung in Gärtnerwohnung, Obstgut Pomona, z. der Obsteierstraße.

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich wegen Abgabe meines Büreaus im Taunusbahnhof an das zu errichtende Roll-Comptoir mein Expeditions-büreau von jetzt ab nach

8 Friedrichstraße 8,

gegenüber der Delaspeestraße,

verlegt habe.

Ich bitte, das mir in meinem alten Geschäftsfokal entgegenbrachte Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

2825

Hochachtend **W. Michel,**

Spedition, Möbeltransport, Lagerung.

Telephon 131, 3327.

Butter, Käse!! direct aus d. Molkerei, je 10 Pfd. Colt, ital. frisch, la Tafelbutter, Mk. 6.90, Naturbutter Mk. 5.90, la Teller Käse Mk. 4.20, Rummelkäse Mk. 2.90, Blumenb. 10 Pfd. Mk. 4.20, a. Br. 5 Pfd. B. u. 5 Pfd. Don. Mk. 5.90. Export-baus Nagler, Luste I (via Breslau) 112. F 76

Restauration „Zum Anker“

Heleneustraße 5.
Heute Dienstag Abend: Mehlsuppe
wogegen freundlichst einladet
Otto Ransperger.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:

Konfiet, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:

Jung Wwe. Nachf., Ede Adolphs-
hofmann, Ede Karststr.;allee;
Blumer, Ede Schiersteinerstr.

Adlerstraße:

Groll, Ede Schwalbacherstr.;
Dönges, Ede Hirschgraben;
Homburg, Ede Schachtstr.

Adolphsallee:

Jung Wwe. Nachf., Ede Adolphs-
hofmann, Ede Karststr.;allee;
Groll, Ede Goethestr.;
Kirch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:

Brodt, Albrechtstr. 16;
Vinnenlohl, Ede Moritzstr.;
Kleid, Ede Buxenburgerstr.;
Kohl, Albrechtstr. 42.

Am Römerthor:

Urban, Am Römerthor 2.

Bahnstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:

Brinz, Ede Leonorensstr.;
Senefeld, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Senefeld, Ede Bertramstr.;
Spring, Ede Bismarck-Ring;
Helbig, Ede Bismarck-Ring;
Hedrich, Ede Bismarck-Ring;
Jung, Ede Bismarck-Ring;
Lang, Bismarck-Ring 51;
Gardt, Bismarck-Ring 28.

Bleichstraße:

Schott, Ede Hellmundstr.;
Rühner, Ede Bismarck-Ring;
Spring, Ede Bismarck-Ring.

Blücherplatz:

Kannened, Ede Roos u. Poststr.

Blücherstraße:

Helbig, Ede Bismarck-Ring;
Hedrich, Bismarck-Ring 24;
Preis, Bismarck-Ring 4.

Bülowstraße:

Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ede Roosstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16.

Castellstraße:

Waus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:

Anapp, Ede Dogheimerstr.

Dambachthal:

Hendrich, Ede Kapellenstr.

Delaspeestraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dogheimerstraße:

Berghäuser, Ede Zimmermannstr.;
Fuchs, Ede Hellmundstr.;
Fäger, Ede Karststr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dogheimerstr. 72.

Dreiweidenstraße:

Rasch, Göttenstr. 4.

Drudenstraße:

Kannened, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorensstraße:

Brinz, Ede Bertramstr.

Eltvillerstraße:

Müller, Ede Rüdesheimerstr.

Emserstraße:

Kannened, Drudenstr. 8;
Konfiet, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:

Engel, Ede Schwalbacherstr.;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:

Herrmann, Feldstr. 2;
Wiehe, Ede Kellerstr.;
Hort, Feldstr. 19.

Frankenstraße:

Rudolph, Ede Bismarck-Ring;
Weiche, Frankenstr. 17;
Gardt, Frankenstr. 28;
Wed, Frankenstr. 4.

Friedrichstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Ede Neugasse.

Gemeindebadgässchen:

Alegi, Michelsberg 9.

Gerichtstraße:

Waus, Drantenstr. 21.

Gneisenaustraße:

Stupp, Poststr. 27;
Becht, Ede Westendstr.

Gorbenstraße:

Rasch, Gorbenstr. 4;
Senefeld, Ede Bertramstr. und
Bismarck-Ring.

Goethestraße:

Mohr, Goethestr. 7;
Groll, Ede Adolphsallee;
Klees, Ede Moritzstr.;
Santer, Ede Drantenstr.

Grabenstraße:

Schand, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:

Horn, Ede Hartingstr.

Hartingstraße:

Johann Wwe., Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Gustav-Adolfstr.

Helenestraße:

Dorn, Helenestr. 22;
Grucel, Bismarck-Ring 7.

Hellmundstraße:

Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ede Bismarck-Ring;
Jäger, Ede Hermannstr.;
Fuchs, Ede Dogheimerstr.;
Wed, Frankenstr. 4.

Herderstraße:

Lang, Körnerstr.;
Wed, Ede Buxenburgerstr.;
Horn, Niehlstr. 21;
Kupka, Herderstr. 6.

Herrmannstraße:

Becker, Ede Bismarck-Ring;
Fuchs, Bismarck-Ring 12;
Jäger, Ede Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrgartenstraße:

Gernand, Herrgartenstr. 7.

Hirschgraben:

Dönges, Ede Adlerstr.;
Petty, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstraße:

Alegi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:

Leuz Nachf., Ede Karststr.;
Schmidt, Ede Bismarck-Ring;
Schneider, Jahnstr. 46.

Kaiser Friedrich-Ring:

Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Schneider, Jahnstr. 46;
Wittmer, Ede Buxenburgerstr.

Kapellenstraße:

Hendrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße:

Hofmann, Ede Adelheidstr.;
Leuz Nachf., Ede Jahnstr.;
Bund, Niehlstr. 8;
Reef, Ede Rheinstr.;
Fäger, Ede Dogheimerstr.

Kellerstraße:

Leudle, Ede Stillerstr.;
Wiehe, Ede Feldstr.

Kirchgasse:

Hüll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:

Lang, Körnerstr.;
Kuhn, Körnerstr. 6.

Kahnstraße:

Konfiet, Emserstr. 48.

Kehrstraße:

Petty, Ede Hirschgraben.

Kuxenburgerstraße:

Wed, Ede Herderstr.;
Hüll, Ede Albrechtstr.;
Kohl, Albrechtstr. 42;
Wittmer, Kaiser Friedrich-Ring 52.

Mainzer Landstraße:

Dobra, händliche Arbeiter-Wohn-
häuser.

Marktstraße:

Schand, Neugasse 17.

Mauergasse:

Herrmann, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:

Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg:

Göttel, Ede Schwalbacherstr.;
Alegi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:

Vinnenlohl, Ede Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ede Goethestr.;
Ros, Moritzstr. 70;
Waus, Moritzstr. 64;
Nichter Wwe., Moritzstr. 60.

Museumstraße:

Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:

Pauß, Nerostr. 12;
Wäcker, Nerostr. 23;
Kimmel, Ede Röderstr.

Nittelbachstraße:

Döcker, Westendstr. 36.

Neugasse:

Philippi, Ede Friedrichstr.;
Schand, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrmann, Mauergasse 9.

Nicolassstraße:

Gernand, Herrgartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirch, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:

Enders, Oranienstr. 4;
Santer, Ede Goethestr.;
Waus, Oranienstr. 21.

Philippbergstraße:

Johann, Philippbergstr. 29;
Horn, Ede Harting- und Gustav-
Adolfstr.;
Kohl, Philippbergstr. 9.

Platterstraße:

Waus, Castellstr. 10;
Kohl, Philippbergstr. 9.

Querstraße:

Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:

Wirdelauer, Rauenthalerstr. 6;
Gernand, Ede Rüdesheimerstr.

Rheingauerstraße:

Wirdelauer, Rauenthalerstr. 6.

Rheinstraße:

Reef, Ede Karststr.;
Senefeld, Ede Bismarck-Ring;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:

Bund, Niehlstr. 8;
Horn, Niehlstr. 21;
Reef, Niehlstr. 20.

Röderstraße:

Gron, Ede Römerberg;
Kiesel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ede Nerostr.

Römerberg:

Krug, Römerberg 7;
Gron, Ede Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.

Roosstraße:

Kannened, Ede Poststr.;
Diederichsen, Ede Westendstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:

Gernand, Rüdesheimerstr. 9;
Müller, Rüdesheimerstr. 21.

Saalgasse:

Seidert, Saalg. 24/25;
Fuchs, Ede Webergasse;
Emmel (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35.

Schachtstraße:

Homburg, Ede Adlerstr.;
Emmel, Ede Römerberg.

Schornhorststraße:

Wagner, Schornhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Herrmann, Ede Westendstr.;
Geiser, Ede Poststr.

Schiersteinerstraße:

Blumer, Adelheidstr. 78.

Schulgasse:

Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:

Groll, Ede Adlerstr.;
Göttel, Ede Michelsberg;
Minor, Ede Mauritiusstr.;
Engel, Ede Faulbrunnenstr.

Sedanplatz:

Faus, Sedanstr. 9;
Lang, Bismarck-Ring 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:

Faus, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:

Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ede Bülowstr. 2;
Kohl, Ede Drudenstr.

Steingasse:

Petty, Steingasse 6;
Grucel, Steingasse 17.

Stiftstraße:

Leudle, Ede Kellerstr.

Taunusstraße:

Schmidt, Taunusstr. 47.

Waldmühlstraße:

Konfiet, Emserstr. 48.

Walramstraße:

Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ede Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Kühner, Ede Bleichstr.

Webergasse:

Fuchs, Ede Saalgasse;
Emmel (Filiale der Molkerei von
Dr. Köster & Reimund),
Webergasse 35;

Wellstraße:

Belte, Webergasse 54.

Wiesstraße:

Kiesel, Niehlstr. 27.

Weisenburgerstraße:

Faus, Sedanstr. 9.

Wellrichstraße:

Haybach, Hellmundstr. 43;
Lang, Wellrichstr. 51;
Grucel, Wellrichstr. 7.

Westendstraße:

Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ede Roosstr.;
Wagner, Schornhorststr. 7;
Herrmann, Ede Schornhorststr.;
Döcker, Ede Mittelbachstr.;
Wilhelm, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:

Seid, Ede Rheinstr.;
Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße:

Kannened, Ede Roosstr.;
Jung, Ede Bismarck-Ring;
Weiser, Schornhorststr. 12;
Stupp, Ede Gneisenaustr.

Zimmermannstraße:

Berghäuser, Ede Dogheimerstr.

Ziebrich:

in den 19 bekannten Ausgabe-
stellen.

Zierstadt:

Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Witt. Weyer, Feldstr. 8.

Zohheim:

Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Zolente Eigenheim:

del Sonnendberg;
Schlosser, Zennelbach.

Zerbenheim:

Stahl, Ortsdiener, Kloppehstr.

Zambach:

Friedrich Velt, Saalgasse.

Sonnenberg:

Philippine Wiesborn, Thalstr. 2.

Schierstein:

Josef Meiser, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen-

Die Auskunft der Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.

Die deutschen Maße und Gewichte

mit Vergleichung der alten Maße und Gewichte.

Längenmaße.

1 Meter (m) hat 10 Decimeter & 10 Centimeter (cm) & 10 Millimeter (mm). 1 Dekameter hat 10 Meter. 1 Kilometer (km) hat 1000 Meter. 1 geogr. Meile hat 7420,483 Meter. 1 Seemeile (Knot.) hat 1852,165 Meter. 1 Meter = 10 Dezimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter.

Vergleichung mit altem Maß.

1 m = 1 1/2 früh. preuß. Elle (genauer 1,4994) = 3 3/16 preuß. Fufs (3,1862) = 38 1/4 preuß. Zoll (38,234). 1 cm = 4 1/2 früh. preuß. Linien (genauer 4,5881). 1 km = 3168,2 früh. preuß. Fufs = 265,52 preuß. Ruten = 0,1348 geogr. Meile (ca. 1/2) = 0,1325 preuß. Meile (ca. 1/2). 1 preuß. Meile = 7532,48 m. 1 preuß. Rute = 3,7662 m (3 3/4 m). 1 preuß. Elle = 66,694 cm (2/3 m). 1 preuß. Fufs = 31,385 cm (2/3 m). 1 preuß. Zoll = 2,6154 cm (2/3 cm).

Flächenmaße.

1 Ar (a) hat 100 Quadratmeter (qm) & 10000 Quadratcentimeter (qcm) & 100 Quadratmillimeter (qmm). 1 Hektar (h) hat 100 Ar (a). 1 Quadrat-Kilometer (qkm) hat 100 Hektar (h).

Vergleichung mit altem Maß.

1 preuß. Morgen (alt. M.) hat 180 Quadratruten (& 144 Quadrarfufs) = 25,532 Ar; 1 Quadratrute (alt. M.) = 14,1 Quadratmeter. Bayr. Tagewerk (alt. Maß) = 34,073 Ar. Badischer Morgen = 36,600 Ar. Nassauischer Morgen = 25,000 Ar. Hannoverscher Morgen = 26,210 Ar. Sächsischer Acker = 55,343 Ar. Württembergischer Morgen = 31,518 Ar.

1 Hektar = 2,778 badische Morgen = 2,935 bayr. Tagewerk = 4,000 nassauische Morgen = 3,815 hannoversche Morgen = 1,807 sächsischer Acker = 3,173 württembergische Morgen. 1 Hektar = 3 Morg. 165 □ Rut. preuß. 50 Ar = 1 Morg. 172,5 □ Rut. preuß. 10 Ar = 70,5 □ Rut. preuß. 1 Ar = 7,05 □ Rut. preuß. 1 Morg. preuß. = 25,5 Ar. 1/2 Morg. preuß. = 12,8 Ar. 1/4 Morg. preuß. = 6,4 Ar. 1 □ Rute preuß. = 14,19 □ Met. 1 Quadratmetre (neu) = 22,031 Morg. (alt. Maß).

Zählmaße.

1 Schock = 4 Mandeln = 60 Stück; 1 Mandel = 15 Stück. 1 Gros = 12 Dutzend = 144 Stück; 1 Dutzend = 12 Stück.

Körper- und Hohlmaße.

1 Liter (l) hat 10 Deziliter & 10 Centiliter & 10 Milliliter. 1 Kubikmeter (cbm) = 1000 Liter; 1 Kubikdezimeter = 1 Liter. 1 Hektoliter (hl) hat 100 Liter & 2 Schoppen. 1 Hektoliter hat 2 Neu-Scheffel & 50 Liter. 1 Ohm = 150 bis 160 Liter; 1 Oxhoft = 220 Liter; 1 Stückfafs = 1200 Liter.

Vergleichung mit altem Maß.

1 alter Wispel ist fast gleich 13 1/2 Hektolit. od. 26 1/2 Neu-Scheffel. 1 alter Scheffel ist fast gleich 1 Neu-Scheffel 5 Liter od. 55 Liter. 1 altes Viertel ist fast gleich 13 1/2 Liter. 1 alte Metze ist fast gleich 8 1/2 Liter. 1 Liter ist fast gleich 1/10 Metzen. 5 Liter sind fast gleich 1 1/2 Metzen. 1 Liter ist fast gleich 1/4 Quart (alt. Maß). 10 Liter = 8 1/4 Quart (alt. Maß). 1 Neu-Scheffel (50 Liter) ist 1 1/2 Metzen kleiner als alter Scheffel.

100 Liter (1 Hektoliter) = 1 1/2 Eimer oder 3 Anker, weniger 2 1/4 Quart (alt. Maß).

1 Klefter (108 Kubikfufs) Holz (alt. Maß) = 3 1/2 Kubikmeter. 1 Kumm (138 1/2 Kubikfufs) Torf (alt. Maß) = 4 1/2 Kubikmeter. 1 Schachtel (144 Kubikfufs) (alt. Maß) = 4 1/2 Kubikmeter. 1 Tonne (4 Scheffel) Salz, Kohlen (alt. Maß) = 2 1/2 Hektoliter oder 4 1/2 Neu-Scheffel. 1 Quart (alt. Maß) = 1 1/4 Liter. 1 Anker (alt. Maß) = 34 1/2 Liter. 1 Eimer (alt. Maß) = 68 1/2 Liter. 1 Ohm (alt. Maß) = 1 Hektoliter 37 Liter. 1 Oxhoft (alt. Maß) = 2 Hektoliter 6 Liter. 1 Fuder (alt. Maß) = 8 Hektoliter 24 Liter. 1 Biertonne (alt. Maß) = 114 Liter (100 Quart).

Gewichte.

1 Kilogramm (kg) hat 100 Dekagramm (Neulot) & 10 Gramm (g) & 100 Decigramm & 10 Centigramm & 10 Milligramm. 1 Schiffslast hat 2 Tonnen & 20 Centner & 50 Kilogramm. 1 Doppel-Centner hat 100 Kilogramm. 1 Centner hat 100 Pfund & 50 Neulot. 1 Kilogramm = 100 Dekagramm (Neulot) = 1000 Gramm.

Vergleichung mit altem Gewicht.

1 Kilogramm ist gleich 2 Pfund (alt. Gewicht). 50 Kilogramm sind gleich 1 Centner (100 Pfund) alt. Gewicht. 1 Tonne ist gleich 20 Centner (2000 Pfund) alt. Gewicht. 10 Dekagramm oder 100 Gramm sind gleich 6 Lot (alt. Gew.). 1 Dekagramm oder 10 Gramm ist gleich 6 Quentchen (alt. Gewicht). 1 Gramm ist gleich 6 Cent (alt. Gewicht).

Maß- und Gewichts-Vergleichungs-Tabelle.

Belgien: Metrische Maße und Gewichte wie im Deutschen Reiche. 1 Meile = 7,80 km. Dänemark: Metrische Maße. 1 Elle & 2 Fufs & 12 Zoll = 63 cm. 1 Meile = 7,54 km. 1 Korntonne & 8 Scheffel = 189 Liter. Deutsches Reich: 1 Meter (m) & 10 Dezimeter (dzm) & 10 Centimeter (cm) & 10 Millimeter (mm); 10 Meter = 1 Dekameter, 100 m = 1 Hektometer, 1000 m = 1 Kilometer (km); 100 Quadratmeter (qm) = 1 Ar (a), 100 Ar (a) = 1 Hektar (h); 1 Kubikmeter = 1000 Kubikdezimeter, 1 Kubikdezimeter = 1 Liter und fast bei 4 Grad Celsius 1 Kilo = 1000 Gramm Wasser, 100 Liter = 1 Hektoliter, 1000 l = 1 Kiloliter, 50 Kilogramm = 1 Zentner, 1000 kg = 1 Tonne. Frankreich: Metrische Maße und Gewichte. 1 See Lieue = 5,55 km. Griechenland: 1 Pika & 10 Palmen = 1 Meter, 1 Kilo Getreide = 100 Liter, 1 Talent & 100 Minen & 1500 Drachmen = 150 Kilogramm. Großbritannien: 1 Yard & 3 Fufs = 91 cm (12 Yard = 11 m). 1 Meile = 1,61 km, 1 Seemeile = 1,85 km. 1 Quarter = 290 Liter, 1 Gallon & 4 Quarts & 2 Pints & 4,54 Liter.

Italien: Metrische Maße und Gewichte. 1 Meile = 1,85 km. Niederlande: Metrische Maße und Gewichte. Norwegen: Metrische Maße und Gewichte. 1 Meile = 11,30 km. Oesterreich: Metrische Maße und Gewichte. 1 Meile = 7,59 km. Portugal: Metrische Maße und Gewichte. Rumänien: Metrische Maße und Gewichte. Russland: 1 Arschin & 16 Verschek = 71 cm, 1 Werst = 1067 m, 1 Wedro & 10 Kruschka = 12,3 Liter, 1 Pud & 40 Pfund & 32 Lot & 8 Solotnik & 96 Doli = 16,379 Kilogr. Schweden: Metrische Maße und Gewichte. Schweiz: Metrische Maße und Gewichte. 1 (Weg) Stunde = 4,81 km. Serbien: Metrische Maße und Gewichte. Spanien: Metrische Maße und Gewichte. 1 Legua = 6,69 km. Türkei: Metrische Maße und Gewichte. 1 Barri = 1,67 km. Verein. Staaten von Nordamerika: Engl. Maße u. Gew. aber auch nach metr. System.

Münz-Vergleichungs-Tabelle.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mk.	Pf.
Belgien.	1 Franc = 100 Centimes	1	12 1/2
Dänemark.	1 Krone = 100 Öre	1	80
Deutsches Reich.	1 Mark = 100 Pfennig	1	80
Frankreich.	1 Franc = 100 Centimes	1	80
Griechenland.	1 Drachme = 100 Lepta	1	80
Großbritannien und Irland.	1 Pf. Sterl. = 20 Sh. & 12 P.	20	40
Italien.	1 Lire = 100 Centesimi	1	70
Niederlande.	1 Gulden = 100 Centimes	1	80
Luxemburg.	1 Franc = 100 Öre	1	80
Norwegen.	1 Krone = 100 Heller	1	72
Österreich.	1 Gulden (Silber) = 100 Heller	1	47
Portugal.	1 Milreis = 1000 Reis	1	12 1/2
Rußland.	1 Rubel = 100 Kopeken	1	80
Schweden.	1 Krone = 100 Öre	1	88
Schweiz.	1 Franc = 100 Centimes	1	20
Spanien.	1 Peseta = 100 Centimos	1	20
Türkei.	1 Duro = 20 Reales	1	46
Vereinigte Staaten von Nordamerika.	1 Piaster = 40 Para & 8 Asper	1	46
	1 türk. Pfund.	1	46
	1 Gold-Dollar = 100 Cents	4	20

Reichsmünzen als Gewichte.

1 Einpfennigstück (Kupfer) = 2 Gramm
3 Zweipfennigstücke (Kupfer) = 10 »
2 Fünfpfennigstücke (Nickel) = 5 »
1 Zehnpfennigstück (») = 4 »
9 Fünfpfennigstücke (Silber) = 25 »
9 Einmarkstücke (Silber) = 50 »
9 Zweimarkstücke (Silber) = 100 »
9 Fünfmarsstücke (») = 250 »
1 Zehnmarsstück (Gold) = 4 »
1 Zwanzigmarsstück (Gold) = 8 »

Termin-Kalender 1904.

	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerst.	Freitag.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerst.	Freitag.	Sonntag.
Jan.	3	4	5	6	7	8	10	11	12	13	14	15	16
Feb.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
März.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Apr.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Mai.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Juni.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Juli.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Aug.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Sept.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Oktober.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Nov.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Dez.	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14

Banknoten

Reichsbank. Badische Bank. Bank für Süd-Deutschland. Bayrische Notenbank. Sächsische Bank in Dresden. Württembergische Notenbank. Die Banknoten werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten

Bräunschweigische Bank (nur im Herzogtum Braunschweig). Landständische Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen). Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover). Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaat bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Deutscher Wechselstempel-Tarif.

Wechsel von 200 Mk. und weniger. 10 Pf. über 200—400 Mk. . . . 20 » » 400—600 » . . . 30 » » 600—800 » . . . 40 » » 800—1000 » . . . 50 » » 1000—2000 » . . . 100 » Jede weiteren 1000 Mk. oder ein Teil davon 50 Pf. mehr. Die Stempelmarken werden von den Post-Anstalten verkauft.

Gerichtskosten für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten und Konkursachen.

Urkunden- und Wechselprozeß	.....
Zahlungsbefehl	.....
Vorläufige Einstellung der Zwangsvollstreckung	.....
Offenbarungs-Eid	.....
Vollstreckungs-Befehl	.....
Kostenfestsetzungsbefehl	.....
Zurücknahme einer Klage etc.	.....
Ablehnung oder Zurückn. d. Antrages auf Konkurseröffnung	.....
Verhandlungs-, Beweis-, Entscheidungsgebühr	.....
Ehesachen	.....
Terminversäumnis kann bis auf 2 Zehntel herabgez. werden	.....
Konkursverfahren: für jeden besonderen Prüfungstermin	.....
Beweisgebühr, wenn die Beweisaufnahme nicht stattgefunden	.....
Entscheid.-Gebühr für Vergleich, Anerkenntnis oder Verzicht	.....
bezüglich des durch die Beweis-Anordn. betroff. Gegenstand.	.....
Arreste (Entscheidungen durch Endurteil)	.....
Einsprüche, Rechtsmittel gegen ein Versäumnis-Urteil	.....
Verteilungsverfahren	.....
Anerkenntnisse, Verzichte, Vergleiche, Neben-Interventionen,	.....
Zwangs-Vollstreckungen und Handlungen	.....